

# WIRTSCHAFTLICHE

# NACHRICHTEN



der Industrie- und Handelskammer Aachen

## 12

Dezember 2010  
www.aachen.ihk.de

**Konsequent:**  
Kritik an Ökosteuer

» Seite 7

**Hochkarätig:**  
Forschungslandschaft  
im Rheinland online

» Seite 31

**Umweltbewusst:**  
Clean-Lasersysteme aus  
Herzogenrath ausgezeichnet

» Seite 36



UNSER THEMA:

## Handel hält Städte lebendig

# Wer nach Maß arbeitet, braucht keine Finanzlösungen von der Stange.



Nico Schneider, Geschäftsführer eines Wanddesign-Unternehmens

Sabrina Lappöhn, Commerzbank Beraterin

Geschäftskunden wie Nico Schneider entwickeln täglich individuelle Ideen für ihre Kunden. Umso wichtiger ist ein leistungsstarker Partner, der sie genauso individuell unterstützt. Deswegen sind Sabrina Lappöhn und über 3000 weitere spezialisierte Berater in unseren über 1200 Filialen und Geschäftskundencentern für sie da: mit fundierten Kenntnissen ihrer Branche und modernsten Beratungsmethoden. Etwa unserer mehrstufigen Bedarfsanalyse, durch die wir auf ihre individuellen Ziele und Bedürfnisse eingehen können.

Gern unterstützen wir auch Sie. Dazu können Sie noch heute unter 0180 2 / 21 12 61\* oder unter [www.commerzbank.de/geschaeftskunden](http://www.commerzbank.de/geschaeftskunden) ein Gespräch mit uns vereinbaren. Oder sich in einer unserer Filialen in Ihrer Nähe informieren.

\* Servicezeiten: Mo.–Fr. 08:00–22:00 Uhr, Sa. 10:00–18:00 Uhr und So. 14:00–22:00 Uhr. Festnetzpreis: 6 Cent/Anruf; Mobilfunkhöchstpreis: 42 Cent/Minute.

**Gemeinsam mehr erreichen**

## Städte müssen aktiver Partner für den Handel sein



Die Verkaufsflächen im Einzelhandel wachsen stetig. Die Umsätze in den letzten Jahrzehnten sind jedoch im Durchschnitt deutlich zurück-

gegangen. Das zeigt: Mehr Flächen bedeuten nicht automatisch mehr Umsatz. Die Kaufkraft im Kammerbezirk lässt sich schlicht nicht beliebig vermehren. Andererseits gibt es zwischen Wegberg und Weilerswist durchaus auch einige Gemeinden, die beim Umsatz im Einzelhandel deutlich zulegen konnten. Dies sind vor allem jene Städte, die ein attraktives, lebendiges Einzelhandelsangebot anbieten konnten. Einen solchen

lebendigen Einzelhandel findet man insbesondere in den Zentren der Städte.

In den vergangenen 20 Jahren haben sich Einkaufsstätten aus den Innenstädten vermehrt zurückgezogen und im Umland angesiedelt. Traditionelle Zentren haben darunter stark gelitten. Die Folgen: hohe Leerstandsquoten und ein negatives Image. Hier können Kommunen helfen. Bei der Planung von Ansiedlungen für den Einzelhan-

del haben sich so genannte „Zentren-Konzepte“ bewährt. Beispielhaft ist hier das Konzept der StädteRegion Aachen. Düren und Euskirchen haben inzwischen Ähnliches umgesetzt.

Kommunen sind aufgerufen, die Entwicklung des Handels stärker zu steuern. Sie sind dazu sogar gesetzlich verpflichtet und müssten wieder als aktiver Partner in diesem Prozess beteiligt sein. Ob ein großflächiges Einzelhandelsvorhaben angesiedelt werden darf oder nicht, sollte nicht nur mit Blick auf die Haushaltslage in der Kommune entschieden werden. Vielmehr sind Einzelhandelskonzepte gefragt, die sich an erprobte Prinzipien für die Entwicklung von Handel und Städten halten.

Darin wird nämlich vieles vorher definiert – etwa der Status des Zentrums und damit auch der Umfang für Sortimente. Das erleichtert Unternehmen, ihre Vorhaben im Handel durchzusetzen. Aufwändige Gutachten entfallen mitunter, Wege zu den Ansprechpartnern werden verkürzt, Planungen im Vorfeld vereinfacht. Unternehmer müssen dafür dann nicht mehr einen mehrjährigen Vorlauf in Kauf nehmen – die Entscheidungsphase verkürzt sich auf wenige Monate. Auch das ist ein Baustein zum Bürokratieabbau.

Bert Wirtz,  
Präsident der Industrie- und  
Handelskammer Aachen

## Handel hält Städte lebendig

### TITELTHEMA



Kundenprofile verschwimmen, fast bis zur Unkenntlichkeit. Im Internet trennen uns nur wenige Mausclicks vom billigsten Angebot beim Preisvergleich. Besitzer von Luxuswagen stehen bei Aldi Schlange. Käufer in Discountern scheinen auf jeden Cent zu achten, nur um ihn an der nächsten Tankstelle für Geschenke und Lebensmittel unkontrolliert rollen zu lassen. Von hybriden Kunden sprechen Fachleute. Sie sind schwer einschätzbar, noch schwerer zu halten und auch nicht mehr so leicht anzulocken. Übersättigung? Trübe Zeiten für Einzelhändler? Nicht zwingend, wie die Auswertung der IHK in der Region ergab (Seite 11). Beispiele zwischen Hückelhoven und Euskirchen zeigen, worauf es dabei ankommt (Seite 12).

Tatsächlich ist aber der private Konsumverbrauch auf unter 30 Prozent der Ausgaben gesunken, weiß die Fachwelt (Seite 14). Kunden sind wertorientierter geworden. Fairer, grüner, sozialer soll der Handel sein. Händler müssen diese zusätzlichen Bedürfnisse kennen, darauf reagieren und neue Wege gehen, um ihre Marke nachhaltiger zu positionieren. Mehr dazu in unseren Titelthemen ab Seite 10.

### Die Wirtschaftlichen Nachrichten im Internet:

[www.aachen.ihk.de/wn](http://www.aachen.ihk.de/wn)



Titelbild: Marie-Luise Manthei

### KOMMENTAR

- 1 Städte müssen aktiver Partner für den Handel sein

### IHK AKTUELL

- 5 „IHK vor Ort“: Standortrunde in Blankenheim
- 5 Neue Auszeichnung ab 2011: Wirtschaftsjournalismus im Internet
- 6 Wirtschaft im Fokus – Ernst-Schneider-Preise der IHKs 2010 verliehen
- 7 IHK-Außenwirtschaftsausschuss: Resolution gegen bürokratische Visa-Praxis
- 7 Kritik an Diskussion um Ökosteuer
- 9 Juniorenkreis der IHK Aachen in China

### TITELTHEMA

- 10 Gute Entwicklungen in der Region trotz abfließender Kaufkraft
- 12 Kaufkraft-Magneten
- 14 Von hybriden Kunden und Woopies

- 16 „Der persönliche Kontakt ist unsere Stärke“

- 17 Einkaufen ohne demographische Baustellen
- 18 Branchenmix bürgt für Erfolg im Einzelhandel

### INTERNATIONAL

- 20 Kurz und Bündig
- 20 Neuer Werbeauftritt der DNHK
- 21 Markteinstieg in den Niederlanden: Gewusst wie

### STEUERN & RECHT

- 22 Ernennung von Handelsrichtern
- 22 Vorsteuer-Vergütung: Antragsfrist verlängert
- 22 Rating-Agenturen ab 2011 unter EU-Aufsicht
- 23 Auswege aus der kommunalen Finanzkrise



## Kaufkraft-Magneten

Zum Einkaufen nach Übach-Palenberg, Hückelhoven oder Euskirchen fahren? Ja, sagt Autorin Helga Hermanns. Denn alle drei Städte haben in den vergangenen Jahren die Entwicklung des Einzelhandels konsequent unterstützt. Durch professionelle Konzepte und die Planung, Ansiedlung oder Weiterentwicklung von Einkaufszentren. Selber machen und nicht neidisch auf die Oberzentren schauen, heißt die Devise.

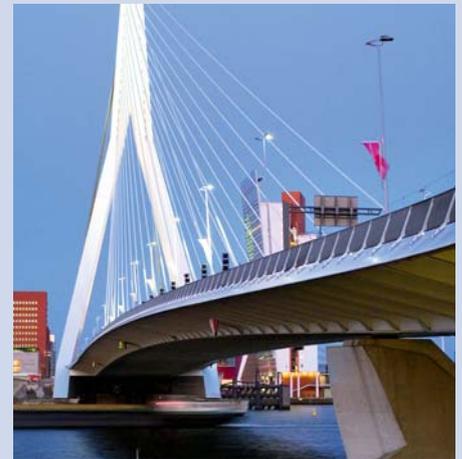
» Seite 12



## Von hybriden Kunden und Woopies

Der Handel ist herausgefordert – an erster Stelle durch wachsenden Wettbewerbs- und Preisdruck. Hinzu kommt: Mit 1,4 Quadratmeter je Einwohner hat Deutschland doppelt so viel Verkaufsfläche wie der Handel in Frankreich oder England. Konsequenz: Das Preisniveau im deutschen Lebensmittelhandel liegt um rund 15 Prozent unter dem westeuropäischen Durchschnitt, zum Vorteil der Konsumenten – berichtet Top-Manager Dr. Hans-Joachim Körber.

» Seite 14



## Markteinstieg in den Niederlanden

Mehr als 2.500 deutsche Tochterunternehmen in den Niederlanden zeigen, wie hoch die Investitionsbereitschaft deutscher Betriebe im benachbarten Königreich ist. Sie profitieren von vergleichsweise geringen Einstiegshürden, günstigen steuerlichen Bedingungen und gut ausgebildeten lokalen Arbeitskräften, die häufig auch Deutsch verstehen und sprechen – so Carina Mijnen, Juristin bei der Deutsch-Niederländischen Handelskammer.

» Seite 21

## VERLAGS-SONDERVERÖFFENTLICHUNG

24 Tagungen, Seminare und Weiterbildungen

## FORSCHUNG UND TECHNOLOGIE

28 Hochschulspots  
30 Neue Ideen finanzieren  
31 Andere Schwellenwerte für Ökosteuer  
31 Zur Forschungslandschaft im Rheinland mit einem Klick

## WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

32 Eifelkonferenz 2010  
33 Umsätze einspielen in sportlicher Atmosphäre

## TOURISMUS/KULTUR

34 Aachen Quiz: Hätten Sie´s gewusst?  
34 Dürener Museen kooperieren mit Stadtcenter  
34 Zwei Millionen Tagesgäste in der Eifel  
34 Eifel Tourismus mit „top“ Website

## FIRMENREPORT

35 Alabon berät die Aachener Aspera GmbH  
35 Die Aachener Schumag AG kommt wieder auf Touren  
36 Umweltpreis an Clean Lasersysteme: Demonstration auf offener Bühne  
36 Düren: Bauhaus eröffnet  
37 500 Jobs bei Wehmeyer gesichert  
37 Metsä Tissue stärkt den Papierstandort Düren  
37 Auf dem neusten Stand der Produktionstechnik  
38 Philips leuchtet wieder stärker am Standort Aachen  
39 Chipanlagenbauer Aixtron erzielt Rekordgewinn

39 NetAachen investiert 20 Millionen Euro in Glasfasernetz  
39 Heinsberg erstrahlt in neuem Licht

## BILDUNG

40 Landesehrung: 19 Spitzen-Azubis aus Raum Aachen  
42 „Wie ein sechser im Lotto“  
43 Ausbildungspakt mit neuen Schwerpunkten verlängert  
44 Gute Aussichten für IT- und Logistikbranche

## 45 WEITERBILDUNGS-VERANSTALTUNGEN/

## 46 BÖRSEN

## 49 HANDELSREGISTER

## VERLAGS-SONDERVERÖFFENTLICHUNG

54 Industrie- und Gewerbeimmobilien

56 VORSCHAU

56 IMPRESSUM

# 12

Dezember 2010  
www.aachen.ihk.de

## Historischer Filmwinter in vogelsang ip



Foto: © vogelsang ip gemeinnützige GmbH

► Historisch-politische Bildung einmal anders: Unter dem Motto „Die Preußen und die Nazis“ startet die geschichtliche Filmreihe im Forum vogelsang. Die historisch-politischen Spielfilme zeigen, wie die Nationalsozialisten die Epoche des Siebenjährigen Krieges und die Figur Friedrich des Großen zu Propagandazwecken umdeuteten. Vor jeder Vorstellung gibt Historiker Klaus Ring eine kurze, thematische Einführung. Spielzeiten sind am 7. Dezember, 25. Januar sowie 22. Februar 2011 um 19 Uhr. Der Eintritt beträgt fünf beziehungsweise ermäßigt vier Euro.

@ [www.vogelsang-ip.de](http://www.vogelsang-ip.de)

|| vogelsang ip zeigt historisch-politische Spielfilme



Foto: ZLSM

|| Schnaubend und dampfend – die nostalgischen Dampfeisenbahnen der ZLSM

## Fahrt mit dem Weihnachtsexpress

► Die alten Waggons der Südlimburgischen Dampfeisenbahn-Gesellschaft (ZLSM) pendeln jedes Wochenende zwischen den Bahnhöfen in Simpelveld, Valkenburg und Maastricht.

@ Weitere Informationen zu Fahrzeiten und Preisen auf: [www.zlsm.de](http://www.zlsm.de)

## Aachener Dom zum Ausstechen:



Foto: Jeanne Niemann/ats

|| Nach dem Brandenburger Tor, dem Kölner Dom und der Dresdner Frauenkirche gibt jetzt auch den Aachener Dom als Ausstechform – mit einem original Printenrezept. Die Gechenkidee haben die Bäckerei Nobis und der aachen tourist service e.v. entwickelt. Für 5,95 Euro ist sie in der Tourist Info Elisenbrunnen und in den Nobis Printen-Spezialgeschäften am Münsterplatz 3 und in der Krämerstraße 6 erhältlich. Knapp zehn Prozent vom Verkauf gehen an den Dombauverein für die Sanierung am Kuppelmosaik des Aachener Doms.

## Der andere Kalender

► Das Jahr neigt sich dem Ende – Zeit für einen neuen Kalender. Die Lebenshilfe Aachen bietet unter dem Motto „Einfach anders sein“ einen besonderen Wegbegleiter für das neue Jahr an. Zehn Fotografen zeigen auf zwölf Bildern unterschiedliche Blickwinkel auf Menschen mit Behinderung. Der Kalender kostet 19,90 Euro. Der Reinerlös geht direkt an die Stiftung Lebenshilfe Aachen e.V.

i Den „einfach anderen“ Kalender gibt es im Lebenshilfe-Haus in der Adenauerallee 38, in den Werkstätten der Lebenshilfe und in ausgewählten Aachener Geschäften.

## Kunstpreis Aachen für Pawel Althamer

► Gefängnisinsassen, Obdachlose und perspektivlose Kinder – Menschen, die sonst wenig Aufmerksamkeit erhalten, sind Thema seiner Kunst: Der kritische Blick auf die Realität zeichnet den polnischen Künstler Pawel Althamer aus. Dafür wird er mit dem Kunstpreis Aachen 2010 belohnt. Vom 12. Dezember bis März 2011 können Interessierte seine Werke im Ludwig Forum betrachten.

@ [www.ludwigforum.de](http://www.ludwigforum.de)

## Weihnachtsmarkt auf Schloss Merode

► Wo Prinz und Prinzessin wohnen, findet ein romantischer Weihnachtsmarkt mit traditionellem Handwerkstreiben statt. Drechsler, Kerzenzieher, Glasbläser und Wollefilzer stellen ihre Unikate aus. Das Meroder Christkind begrüßt die Besucher jeden Donnerstag bis Sonntag im Dezember von den Schlosszinnen mit Weihnachtsgedichten.

|| Malerische Idylle auf dem Schloss Merode



Foto: EDOREM GmbH

## „IHK vor Ort“: Standortrunde in Blankenheim

Die Verfügbarkeit von Breitbandanschlüssen, der LKW-Parkdruck im Gewerbegebiet und der Ausbau der A1 standen im Mittelpunkt eines Standortgesprächs der IHK Aachen mit Unternehmern und der Gemeindeverwaltung Blankenheim.

Bürgermeister Rolf Hartmann hatte eingangs die Initiative der IHK zu dem Standortgespräch begrüßt. Hartmann machte deutlich, dass der Gemeinde außerordentlich an einem regelmäßigem Dialog mit dem örtlichen Gewerbe gelegen sei. Marcel Kurth, der mit seinem Kranbetrieb seit 2010 in Blankenheim ansässig ist, lobte den Standort: „Blankenheim ist verkehrlich optimal erschlossen. Das Umfeld stimmt. Wir sind sehr zufrieden!“ Allerdings sah er, wie einige andere Unternehmer auch, noch Nachholbedarf beim Internetanschluss. Bürgermeister Hartmann wusste zu berichten, dass Blankenheim schon Anfang nächsten Jahres über den neuen Mobilfunkstandard LTE einen deutlich verbesserten Anschluss erhalten solle. Er bot an, möglichst zeitnah in einem Gespräch mit den Betreibern klare Aussagen zu den dann zur Verfügung stehenden Bandbreiten zu erhalten und diese mit den Unternehmern zu kommunizieren.

Um die Gemeinde zielgerichtet in die Zukunft zu führen, soll in Kürze ein Leitbildprozess gestartet werden. Im Dialog mit den Bürgern soll herausgearbeitet werden, wie die Gemeinde von außen gesehen werden soll, welche Ziele der gemeindlichen Entwicklung höchste Priorität haben sollen und welche Aufgaben vorrangig gelöst werden sollen. Er forderte die Unternehmen auf, sich aktiv an diesem Prozess zu beteiligen.

@ [www.wirtschaftsregion-aachen-bedarfsatlas-internet.de](http://www.wirtschaftsregion-aachen-bedarfsatlas-internet.de)  
[www.blankenheim-ahr.de](http://www.blankenheim-ahr.de)  
[www.leitbild-blankenheim.de](http://www.leitbild-blankenheim.de)



II IHK-Geschäftsführer Fritz Roetting (3.v.l. vorne) leitete die Standortrunde in Blankenheim

## Von Bürokratie- kosten entlastet?

Der Plan der Bundesregierung klingt verlockend: Die enormen Kosten für bürokratische Hürden in der Wirtschaft sollten bis 2011 verringert werden. Doch neuste Umfrageergebnisse zeigen, dass viele Unternehmen keine Veränderung merken. 44 Prozent meinen sogar, es seien seit dem Regierungswechsel im vergangenen Herbst neue Kosten hinzugekommen. Lediglich drei Prozent der befragten Unternehmen gaben an, dass sich die Bürokratiekosten verringert haben.

510 Unternehmen nahmen an der Umfrage, die von den Verbänden „Die Familienunternehmen – ASU“ und „Die Jungen Unternehmer – BJU“ für die WirtschaftsWoche durchgeführt wurde, teil. Zusätzlich fragte man die Betriebe auch nach Institutionen, die ihre Arbeit begleiten. Dabei wurde die Arbeit der Industrie- und Handelskammern am besten bewertet.

## Neue Kategorie: Wirtschaftsjournalis- mus im Internet wird 2011 ausgezeichnet

Zum 40. Mal schreiben die Industrie- und Handelskammern den Ernst-Schneider-Preis 2011 aus, der erstmals auch Wirtschaftsjournalismus im Internet auszeichnet. Eingeladen sind alle Online-Anbieter, die wirtschaftliche Informationen multimedial aufbereiten und verständlich präsentieren. Die Beiträge müssen aus dem Jahr 2010 stammen. In den einzelnen Kategorien stehen Preise von insgesamt 60.000 Euro zur Verfügung.

Bis zum 14. Januar 2011 können Beiträge eingereicht werden. Über die Vergabe entscheiden unabhängige fünfköpfige Jurys, zusammengesetzt aus jeweils drei Angehörigen der Medien und zwei Vertretern der Wirtschaft. Ausschreibungsunterlagen sind im Internet abrufbar.

@ [www.emst-schneider-preis.de](http://www.emst-schneider-preis.de)

# Wirtschaft im Fokus

## Ernst-Schneider-Preise der IHKs 2010 verliehen

Fotos: Jochen Müller



|| rbb-Intendantin Dagmar Reim



|| Gewinner des größten deutschen Wettbewerbs für Wirtschaftspublizistik bei der Preisverleihung in der IHK Frankfurt am Main 2010

Zum 39. Mal hatten die IHKs den Ernst-Schneider-Preis ausgeschrieben. Höhepunkt des größten deutschen Wettbewerbs für Wirtschaftspublizistik war die Preisverleihung in der IHK Frankfurt am Main vor 400 Gästen. Zu den Gewinnern des Ernst-Schneider-Preises 2010 gehören Autoren vom ZDF, von ARD, WDR, NDR, Spiegel, FAZ und vom Hamburger Abendblatt. Sie wurden für beispielhafte Berichte über komplexe wirtschaftliche Zusammenhänge geehrt. Der nach dem Unternehmer und Kunstmäzen Ernst Schneider benannte Preis will die Medien ermutigen, neue Schritte bei der Vermittlung von Wirtschaft zu gehen.

Drei Juries in den Sparten Fernsehen, Hörfunk und Print wählten Beiträge aus über 1.100 Einsendungen aus. Der renommierte Preis der IHKs hat damit die Resonanz des Vorjahres übertroffen. Journalisten aller überregionalen und zahlreicher regionaler Blätter sowie aller großen öffentlich-rechtlichen und privaten Sender hatten sich beteiligt.

Zur Preisverleihung waren prominente Journalisten gekommen, darunter Dagmar Reim, Intendantin des rbb, Elmar Theveßen, stellvertretender Chefredakteur des ZDF, der Börsexperte der ARD, Michael Best, Hans-Dieter Hillmoth, Geschäftsführer Radio/Tele FFH und der Chefredakteur des Focus, Dr. Wolfram Weimer.

### Der Preis wurde in neun Kategorien verliehen.

#### Die Preisträger des Jahres 2010 sind:

▶ **Wirtschaft in regionalen Printmedien (Dotierung 7.500 Euro):**

Preisteilung:  
Klaus Köster: „Der tragische Held von Zuffenhausen“, Stuttgarter Nachrichten, und Olaf Preuß: „Schiffbau: Der Krisenreport“, Hamburger Abendblatt.

▶ **Wirtschaft in überregionalen Printmedien (Dotierung 7.500 Euro)**

Markus Dettmer, Dirk Kurbjuweit, Christian Reiermann, „Zocken im Morgengrauen“ Der Spiegel

▶ **Förderpreis für Nachwuchsjournalisten (Dotierung: Weiterbildung im Wert von max. 5.000 Euro)**

Jan Grossarth, Frankfurter Allgemeine Zeitung

▶ **Hörfunk Kurzbeitrag (Dotierung: 5.000 Euro)**

Jürgen Webermann, Peter Hornung: „Das Omega-Protokoll – Wie die HSH die Bankenaufsicht gelinkt hat“, NDR

▶ **Hörfunk Große Wirtschaftssendung (Dotierung: 7.500 Euro)**

Frank Wörner: „Pleitegeier - Das Geschäft mit der Insolvenz“, WDR

▶ **Wirtschaft in der Unterhaltung (Dotierung: 7.500 Euro)**

Preisteilung:  
Autorenteam Spaß 5: „Berichte von morgen“, WDR / Hörfunk und Dorothee Schön: „Frau Böhm sagt Nein“, ARD (WDR) / Fernsehen.

▶ **Technik (Dotierung 7.500 Euro)**

Norbert Siegmund, Ursel Sieber, Olaf Jahn: „Endstation Chaos - Die Bahn auf gefährlichem Kurs“, ARD (rbb)

▶ **Fernsehen Kurzbeitrag (Dotierung 5.000 Euro)**

Udo Eling: „Einzelschraube“, WDR

▶ **Fernsehen Große Wirtschaftssendung (Dotierung: 7.500 Euro)**

Guy Smith, Jean-Christoph Caron: „Der große Crash - Die Pleite der Lehman-Bank“, ZDF/BBC

## IHK-Außenwirtschaftsausschuss: Resolution gegen bürokratische Visa-Praxis

Der deutsche Anteil an den türkischen Importen ist spürbar zurückgegangen. Die IHK Aachen führt dies maßgeblich auf die gegenwärtige Praxis bei der Erteilung von Visa für türkische Staatsbürger zurück. Hierzu haben lange Wartezeiten, hohe Kosten und eine im europäischen Vergleich hohe Ablehnungsquote bei der Visumserteilung beigetragen. Diese deutsche Praxis wird nicht allein von der türkischen Geschäftswelt als Handelshemmnis wahrgenommen. „Auch die deutschen Geschäftspartner empfinden sie zunehmend als ernsthafte Behinderung und als eine Ursache des rückläufigen deutschen Marktanteils in der Türkei“, so Frank Malis, Leiter der Abteilung Außenwirtschaft der IHK Aachen. Dies gefährde die Position Deutschlands als wichtigstes Importland der Türkei.

Der Außenwirtschaftsausschuss der IHK Aachen hat daher in der jüngsten Sitzung die politischen Entscheidungsträger auf Bundesebene in einer Resolution aufgefordert, die Visumspraxis zu entbürokratisieren, um die deutsch-türkischen Wirtschaftsbeziehungen nicht weiter zu belasten.

Für die deutsche Wirtschaft gehört die Türkei zu den größten Exportmärkten außerhalb der Europäischen Union. Weit über 200 Unternehmen im Kammerbezirk handeln mit dem Staat am Bosphorus.

|| Mit einer Resolution will die IHK Aachen die Geschäfte mit der Türkei absichern



Foto: © Emry - Fotolia.com

## IHK Aachen kritisiert Diskussion um Ökosteuer

Die IHK Aachen beklagt eine einseitige Diskussion

über die geplanten Änderungen der Ökosteuer. Wichtige Aspekte würden dabei ausgeblendet. Wenn in der aktuellen Diskussion beispielsweise von „Entlastung der Wirtschaft“ die Rede sei, „so ist das falsch und schädlich zugleich“, merkt IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes kritisch an. „Wer von angeblichen Rabatten für die Wirtschaft spricht, ignoriert gezielt, dass die bisherigen Regelungen seinerzeit getroffen wurden, um vor allem das produzierende Gewerbe gegenüber der internationalen Konkurrenz wettbewerbsfähig zu halten.“

Vielmehr weist die IHK Aachen darauf hin, dass für die betroffenen Firmen zusätzliche Kosten entstehen, wenn von bisherigen Festlegungen abgerückt werde. Die Belastungen der Ökosteuerpläne vom Sommer hätten zum Beispiel für die hiesige Papierindustrie zwischen 3,5 und 7,5 Millionen Euro jährlicher Zusatzkosten bedeutet. Nach den aktuellen Plänen soll sich das Aufkommen um ein Drittel reduzieren. „Das ist zwar ein Schritt in die richtige Richtung. Unter dem Strich müssen die Unternehmen aber immer noch nennenswerte Beträge aufbringen“, so Drewes. Besser wäre es gewesen, die Änderung des Stromsteuergesetzes auf die Bereinigung der Mitnahmeeffekte bei der Steuerbegünstigung zu beschränken. Das hätte dem Finanzminister immerhin rund 300 Millionen Euro jährlich eingebracht.



Foto: © Finex - Fotolia.com

### STAHL - HOCHBAU

8 500 000 m<sup>2</sup> Referenzen und mehr finden Sie bei

[www.schwevers-raab.de](http://www.schwevers-raab.de)

Besuchen Sie uns auf der:

**BAU 2011**

17.-22. JANUAR • MÜNCHEN

[www.bau-muenchen.com](http://www.bau-muenchen.com)

Halle B2, Stand 526



**SCHWEVERS & RAAB**

SCHWEVERS & RAAB | Stahl - Hochbau GmbH  
Walbecker Straße 182-184 | 47608 Geldern  
T +49 2831 397-0 | F +49 2831 397-32  
E-Mail [info@schwevers-raab.de](mailto:info@schwevers-raab.de)

[www.hochbau.de](http://www.hochbau.de)

# E-Postbrief: einfach sicher.

Mehr als eine Million Kunden haben sich – nur wenige Wochen nach dem Marktstart – für den neuen E-Postbrief der Deutschen Post angemeldet. Auch bei Wirtschaft und Verwaltung trifft das neue Angebot sicherer elektronischer Kommunikation auf großes Interesse: Über 100 große Unternehmen und Behörden sind bereits Vertragspartner für den E-Postbrief. Sie werden derzeit an die Plattform des E-Postbriefes technisch angebunden. Mit dem E-Postbrief lassen sich die Kosten für die Postbearbeitung und die Brieflogistik in Unternehmen und Verwaltungen um bis zu 60 Prozent reduzieren.

Sicherheit und Vertraulichkeit – in der Kundenkommunikation von Unternehmen ein absolutes Muss. Doch die effiziente und schnelle Abwicklung rechtsverbindlicher Korrespondenz mit Kunden und Auftragnehmern ist eine große Herausforderung, weil hier in der Regel ein fehleranfälliger und teurer Medienbruch stattfindet: Angebote, Auftragsbestätigungen, Formulare oder Verträge werden elektronisch erstellt, ausgedruckt und per Brief versendet. Die Antwort erfolgt ebenfalls in Papierform und muss verteilt und dann noch mal in die Buchhaltungs- oder Fachsoftware eingepflegt werden. Bislang gab es für einen Großteil der Geschäftskorrespondenz – teils aus rechtlichen, teils aus Sicherheitsgründen – keine Alternative zum Brief. Denn die E-Mail ist für die geschäftliche Kommunikation nur bedingt geeignet.



... oder den zuverlässigen und schnellen Versand von Rechnungen

## Vorteile für Ihr Unternehmen

- **Weniger Aufwand, weniger Kosten**

Sie benötigen keine Ausdrucke mehr, keine Umschläge und keine Briefmarken, auch der Gang zur Filiale entfällt. Sie erreichen immer alle Kunden, denn der E-Postbrief wird elektronisch oder klassisch per Postboten zugestellt.

- **Mehr Service für Ihre Kunden**

Sie können Ihre ein- und ausgehende Geschäftspost schneller bearbeiten und beantworten.

- **Keine Investitionen in Hard- und Software**

Ihr gesamter Schriftverkehr wird über das Portal der Deutschen Post automatisch verschlüsselt, versendet und empfangen. Sie benötigen nur einen Computer mit Internetzugang.

- **Frei von Spam und Computerviren**

Die eindeutigen Identitäten aller Nutzer machen das Versenden anonymer Spam-Nachrichten unmöglich.

- **Gut für Ihr Image**

Der E-Postbrief steht für Sicherheit. Durch den Einsatz positioniert sich das Unternehmen als innovationsstark, sicherheits- und vor allem kundenbewusst.

Die Gründe: Es gibt bei der E-Mail keine eindeutigen Identitäten, keine vertrauliche Übermittlung und keinen zuverlässigen Versand und Empfang.

Dennoch muss heute niemand mehr auf die Vorteile der elektronischen Kommunikation – insbesondere die Schnelligkeit des

*Der E-Postbrief: für ihren Schriftverkehr mit Banken, Versicherungen und Behörden*



*Und natürlich für den Abschluss alltäglicher Kauf-, Dienstleistungs- oder Werkverträge ...*

Mediums – verzichten. Der E-Postbrief der Deutschen Post bietet Privatkunden, kleinen und großen Unternehmen, Institutionen und Behörden die Möglichkeit, auch im Internet sicher und verbindlich miteinander zu kommunizieren. Für den E-Postbrief hat die Deutsche Post eine Infrastruktur geschaffen, in der alle Teilnehmer eindeutig identifiziert sind – Spams oder anonyme Mails sind beim E-Postbrief nahezu ausgeschlossen.

Die Post hat mit dem E-Postbrief die besonderen Eigenschaften des Briefs ins Internet gebracht. Verbindlichkeit dank eindeutiger Identitäten von Absender und Empfänger. Vertraulichkeit durch automatische Verschlüsselung aller elektronischen Nachrichten. Und Verlässlichkeit: Denn der E-Postbrief erreicht alle. Der Absender kann wählen, wie sein E-Postbrief den Empfänger erreichen soll. Elektronisch oder ausgedruckt, kuvertiert und zugestellt von der Deutschen Post. Auch Einschreiben sind elektronisch und klassisch möglich.

Der Hybridcharakter macht den E-Postbrief für Unternehmen besonders attraktiv. Denn eine flächendeckende Erreichbarkeit aller Kunden – auch der so genannte Nonliner – ist ein Muss.

## Das E-Postbrief Paket für KMUs

- E-Postbrief Adresse mit persönlichem Geschäftsnamen (z. B.: max.mustermann@firma.epost.de oder einkauf@firma.epost.de)
  - Anbindung von bis zu 10 Mitarbeitern mit eigenem elektronischen Postfach und eigener E-Postbrief Adresse mit je 250 MB Speicherplatz
  - Zusätzlich bis zu 3 Postfächer mit je 250 MB Speicherplatz für Administratoren
- Die Preise: Der Empfang von E-Postbriefen ist kostenfrei. Ansonsten entspricht die Kostenstruktur im Wesentlichen der des klassischen Briefs. Also 55 Cent für die elektronische beziehungsweise klassische Standardvariante. Für die Subdomain, die Mitarbeiterpostfächer und die Administratorenzugänge erhebt die Deutsche Post eine monatliche Gebühr von 2,50 Euro.

Im Unternehmen reduziert der Einsatz des E-Postbriefs Aufwand und Kosten für den Postausgang deutlich: Ausdrucke, Umschläge oder Briefmarken werden nicht mehr gebraucht. Und auch der Gang zur Filiale entfällt. Weil die elektronischen Briefe über das Portal der Deutschen Post ([www.epost.de](http://www.epost.de)) versendet und empfangen werden – sind bei Privatpersonen und KMUs keine Investitionen in Hard- oder Software notwendig. Für den

E-Postbrief braucht man lediglich einen internetfähigen Computer und ein Handy. Das Portal läuft über jeden handelsüblichen Internet-Browser. Viele Vorteile sprechen für den Einsatz des E-Postbriefs in der Unternehmenskommunikation: Kundenfreundlichkeit, ein medienbruchfreier elektronischer Workflow, der Zeit und Kosten spart, ein sicherer Datentransport und die eindeutige Identifizierung von Versender und Empfänger.

**postal**  
technology international  
**Awards 2010**

### Post-Oscar für den E-Postbrief

„And the winner is ...“ – was für Schauspieler und Regisseure die alljährliche Oscar-Verleihung, ist für Postunternehmen auf der ganzen Welt die Verleihung des PTI-Awards. Der heiß begehrte Preis wird vom britischen Postal Technology International Magazine ausgelobt, eine der wichtigsten Zeitschriften für das Postwesen. Bei der diesjährigen Verleihung der Preise in Kopenhagen gab es für die Deutsche Post richtig Grund zum Jubeln: Der E-Postbrief errang die heiß begehrte PTI-Trophäe in der Kategorie „Zustell-Innovation des Jahres“. Der Preis zeichnet Postprodukte und Dienstleistungen für Servicequalität und Kundennutzen aus.

## Juniorenkreis der IHK Aachen in China

15 Jungunternehmer aus der Region Aachen haben vom 8. bis zum 16. Oktober auf einer Fachinformationsreise das Land der Mitte erkundet. Sie haben die Weltausstellung und viele Firmen in Shanghai besucht, ebenso in Peking sowie in Aachens Partnerstadt Ningbo und erste Kooperationsbeziehungen aufgebaut.



II (v. l.): Jürgen Kowalewsky, Heiko Fuss, André Houben, Andreas Raab, Markus Frenken, Prof. Dr. Hans Stahl, Angelo Frechen, Michael Böhmer, Sabine Nickel, Paul Oellers, Nils Jagnow, Karl Hubert Stollenwerk, Lothar Steyns, (vorne r.) Dominik Bieniek, Thomas Wiegand

Foto: Dominik Bieniek

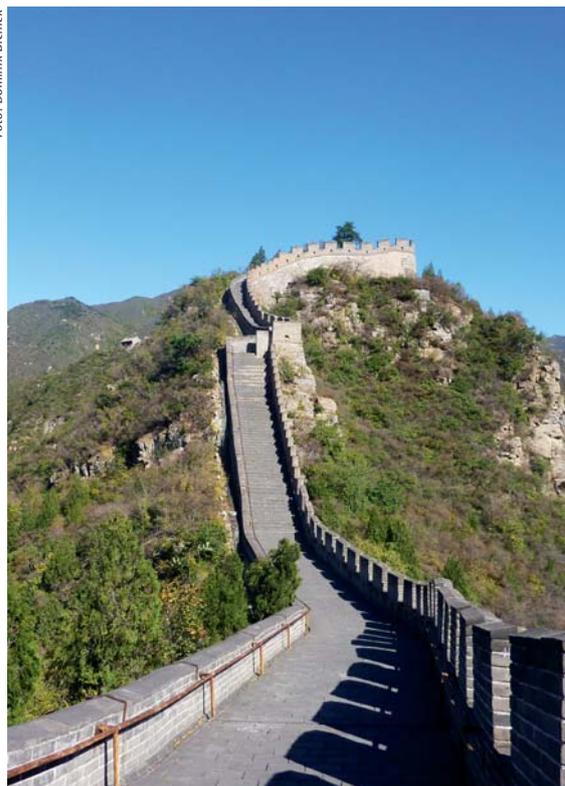


Foto: Thomas Wiegand



Foto: © bepsphoto - Fotolia.com

# Gute Entwicklungen in der Region trotz abfließender Kaufkraft

## IHK-Auswertung zeigt: Verkaufsflächen um zehn Prozent gewachsen

|| Ein florierender Handel nutzt der Stadtentwicklung



Foto: Andreas Herrmann

Fast elf Prozent der Kaufkraft bleiben nicht in den Kassen der Einzelhändler im Raum Aachen, sondern fließen in andere Regionen und in den Versandhandel. Das hat die IHK Aachen ermittelt. Dem Ergebnis liegen die Daten der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) zugrunde. Schwacher Trost für die Einzelhändler: Auch in Nordrhein-Westfalen bleibt die Kaufkraft nicht zu 100 Prozent vor Ort. Bundesweit fließen sieben Prozent ab.

bedeutet ein Plus von 119,5 Millionen Euro (288,6 Prozent). In Düren sind es immerhin plus 97,6 Millionen (22,1 Prozent) und in Euskirchen plus 78 Millionen (27,7 Prozent). Erheblichen Zulauf kann auch Würselen mit 55,1 Millionen (27,6 Prozent) verbuchen. Im Plusbereich sind auch noch Herzogenrath mit 14,6 Millionen Euro (6,1 Prozent) und Niederzier mit 7,3 Millionen Euro (10,4 Prozent).

*Elf Prozent Kaufkraft fließt ab*

Freuen können sich allein die Einzelhändler in den Städten Aachen, Düren, Euskirchen, Herzogenrath, Kall, Niederzier und Würselen. Hier werden Umsätze erzielt, die höher sind, als die den Einwohnern zur Verfügung stehende Kaufkraft. Mit 289 Millionen Euro (+22,3 Prozent) hat Aachen die höchsten Zuflüsse.

Seit 2001 sind die Verkaufsflächen im Kammerbezirk nach Schätzungen der IHK insgesamt um mehr als zehn Prozent gewachsen. Dem steht jedoch ein zunehmend höherer Kaufkraftabfluss gegenüber. Er hat sich von 2001 (322 Millionen Euro) bis 2010 (697 Millionen Euro) mehr als verdoppelt.

Bemerkenswert ist die Zuwanderung in Kall. Der erzielte Umsatz von 160,9 Millionen Euro

„Die Ergebnisse der Auswertung zeigen, dass auf regionaler Ebene ein Flächenwachstum

|| Der Zu- oder Abfluss ergibt sich aus der Differenz von Einzelhandelsumsatz minus Kaufkraft.

### Zu- und Abfluss im Einzelhandel (2010)

Stadt bzw. Kreis	Kaufkraft (2010) insgesamt (in Mio. €)	Einzelhandelsumsatz 2010 insgesamt (in Mio. €)	Zu- bzw. Abfluss (in Mio. €)	Zu- oder Abfluss in % der Kaufkraft
<b>Stadt Aachen</b>	<b>1.297,7</b>	<b>1.586,7</b>	<b>289,0</b>	<b>22,3</b>
Alsdorf	221,6	170,2	-51,4	-23,2
Baesweiler	129,8	61,4	-68,4	-52,7
Eschweiler	279,5	236,9	-42,6	-15,3
Herzogenrath	239,5	254,1	14,6	6,1
Monschau	66,1	60,9	-5,2	-7,8
Simmerath	79,8	59,9	-19,9	-25,0
Stolberg (Rhld.)	293,7	167,4	-126,3	-43,0
Würselen	199,5	254,6	55,1	27,6
<b>Städteregion Aachen</b>	<b>2.855,1</b>	<b>2.775,8</b>	<b>-79,3</b>	<b>-2,8</b>
Aldenhoven	66,4	36,7	-29,7	-44,7
Düren	442,3	539,9	97,6	22,1
Jülich	175,3	122,2	-53,1	-30,3
Kreuzau	93,5	49,1	-44,4	-47,5
Langerwehe	73,7	34,8	-38,9	-52,8
Linnich	66,9	38,2	-28,7	-42,9
Niederzier	70,3	77,6	7,3	10,4
Nörvenich	55,8	27,2	-28,6	-51,3
<b>Kreis Düren</b>	<b>1.344,0</b>	<b>1.055,9</b>	<b>-288,1</b>	<b>-21,4</b>
Bad Münstereifel	96,3	54,7	-41,6	-43,2
Euskirchen	281,7	359,7	78,0	27,7
Kall	41,4	160,9	119,5	288,6
Mechernich	137,0	109,6	-27,4	-20,0
Schleiden	66,7	52,9	-13,8	-20,7
Weilerswist	86,5	48,4	-38,1	-44,0
Zülpich	100,1	66,7	-33,4	-33,4
<b>Kreis Euskirchen</b>	<b>966,1</b>	<b>929,0</b>	<b>-37,1</b>	<b>-3,8</b>
Erkelenz	227,9	158,9	-69,0	-30,3
Gangelt	54,6	40,2	-14,4	-26,4
Geilenkirchen	133,2	90,9	-42,3	-31,8
Heinsberg	199,1	196,7	-2,4	-1,2
Hückelhoven	178,3	158,4	-19,9	-11,2
Übach-Palenberg	114,8	81,3	-33,5	-29,2
Wassenberg	81,9	58,2	-23,7	-28,9
Wegberg	152,0	90,2	-61,8	-40,7
<b>Kreis Heinsberg</b>	<b>1.228,2</b>	<b>935,8</b>	<b>-292,4</b>	<b>-23,8</b>
<b>Kammerbezirk Aachen</b>	<b>6.393,4</b>	<b>5.696,5</b>	<b>-696,9</b>	<b>-10,9</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>93.104,2</b>	<b>87.599,1</b>	<b>-5.505,1</b>	<b>-5,9</b>
<b>Deutschland</b>	<b>417.200,0</b>	<b>388.100,0</b>	<b>-29.100,0</b>	<b>-7,0</b>

Nur Kommunen mit mehr als 10.000 Einwohnern

Quelle: Gesellschaft für Konsumforschung; eigene Berechnung

Quelle: IHK Aachen, Stand August 2010

nicht zu mehr Umsatz führt“, so IHK-Handelsexperte Reinhard Bey. „Der Konkurrenzkampf im Einzelhandel hat sich somit in den letzten Jahren weiter verschärft. Der Druck auf die Innenstädte ist gewachsen.“ Ein florierender Handel in den Innenstädten sei jedoch von großer Bedeutung für die Stadtentwicklung. Ein großer Leerstand schade letztlich dem Image einer Stadt.

**Starke Unterschiede in der Region**  
Auch dort, wo die Kaufkraft abgefließen ist,

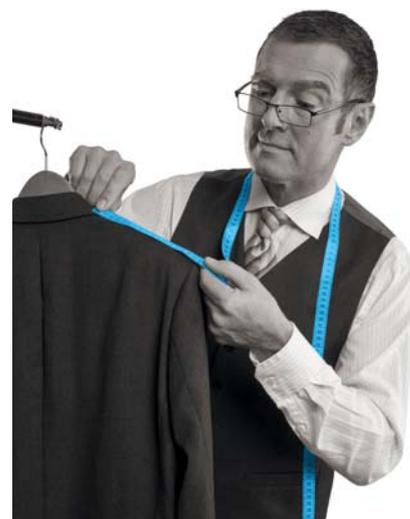
stellt sich die Lage bisweilen im Einzelnen gut dar: So hat zum Beispiel die Stadt Hückelhoven auf die Entwicklungen in den letzten Jahren reagiert: Dort wurde die Innenstadt umgebaut, das Hückelhoven-Center an der

Nahtstelle zur Innenstadt angesiedelt und 2.200 kostenfreie Parkplätze zur Verfügung gestellt. Der Erfolg: So konnte Hückelhoven 35 Millionen Euro an Kaufkraft zurückholen (siehe auch Bericht ab Seite 12).

*Flächenwachstum führt nicht zu mehr Umsatz*

## PASSEND

Es gibt viele Methoden, maßgerechte Lösungen zu bekommen. Eine der sichersten hat einen Namen: Creditreform.



Creditreform Aachen  
Telefon 0241 - 962450  
www.creditreform.de



### Schlüsselfertigbau Hallenbau

Giesers. Vielseitigkeit ist unser Programm!

Unter [www.giesers.de](http://www.giesers.de) haben wir für Sie sehenswerte Hallen und Objekte in höchst unterschiedlicher Art, Gestalt und Nutzung zusammengestellt. Nutzen Sie unsere [Online-Kalkulation](#) für eine erste Kostenabschätzung Ihres Bauvorhabens. Nehmen Sie Maß!



Giesers Stahlbau GmbH  
Isarstraße 16 · 46395 Bocholt  
Telefon 0 28 71/28 28 00  
Telefax 0 28 71/28 28 28  
E-Mail [info@giesers.de](mailto:info@giesers.de)  
[www.giesers.de](http://www.giesers.de)

# Kaufkraft-Magneten

## Gute Planung statt ruinöser Wettbewerb: Einkaufszentren

Zum Einkaufen nach Übach-Palenberg, Hückelhoven oder Euskirchen fahren? Diese Frage ist eindeutig mit Ja zu beantworten. Denn alle drei Städte haben in den vergangenen Jahren die Entwicklung des Einzelhandels konsequent unterstützt. Durch professionelle Konzepte und die Planung, Ansiedlung oder Weiterentwicklung von Einkaufszentren. Selber machen und nicht neidisch auf die Oberzentren schauen, heißt die Devise.

Im März 2006 wurde in Euskirchen das Veybachcenter eröffnet. Elmar Müller als Sachgebietsleiter Wirtschaftsförderung hat das Projekt damals mit geplant.

Ausgelöst wurde die Entwicklung durch ein stillgelegtes Sanitätsdepot der Bundeswehr und die Überlegung, das frühere Eifel-Kaufhaus Teitge – eine Nachkriegs-Immobilie – umzugestalten. In Absprache mit dem Euskirchener „z.eu.s e.V.“ (Zukunft Euskirchen Stadtmarketing) entschied sich die Stadt für eine Teilentwicklung des Bereichs. Im gleichen Zeitraum wurde die alte Sparkasse an der Bahnhofstraße abgerissen und an gleicher Stelle das Park-Hotel gebaut. „Das alles löste einen regelrechten Investitionsschub aus. Auch weil wir die Center-Entwicklung in einem gesamtstädtischen Zusammenhang gesehen haben“, erinnert sich Elmar Müller. Mit der Kölner Grundstücksentwicklungsgesellschaft Göttsch KG fand die Stadt Euskirchen einen Investor, der viel Erfahrung beim Bau von Einkaufszentren mitbrachte. So gelang es mit dem Veybachcenter, die Sortimentsvielfalt zu erweitern und Kaufkraft in der Innenstadt zu binden.



|| Bernd Jansen, Bürgermeister von Hückelhoven, bezeichnet das frühere Zechengelände in der Innenstadt als Glücksfall. Durch das dort entwickelte Einkaufszentrum hat die Stadt 40 Millionen Euro an Kaufkraft zurückgewonnen.

14 Mieter gibt es in dem Einkaufszentrum. Wichtiger „Anker“ ist der Elektronikmarkt Saturn, der vor allem junges Publikum anzieht. Für die Schulstadt Euskirchen ist das eine ebenso wichtige Zielgruppe wie Familien. Für

Euskirchen mit seiner Mittelstadt-Funktion sei die private Investition in das Veybachcenter, gekoppelt mit der Gestaltung der Bahnhofstraße durch die Stadt, ein sehr positives Signal, das von den Kunden auch angenommen werde. „Es hat sich viel getan“, resümiert Elmar Müller. Und dabei soll es nicht bleiben. Mit Fassadenwettbewerben und anderen gemeinsamen Aktionen soll das „Wir-Gefühl“ der Geschäftsleute weiter gestärkt werden.

### Hückelhoven hat den Strukturwandel als Chance wahrgenommen

Dieser Zusammenhalt ist auch in Hückelhoven und Übach-Palenberg spürbar. Nach dem Ende des Steinkohlenbergbaus mussten sich beide Städte dem Strukturwandel stellen. „Für uns war dieser Wandel eine Chance, auch weil das Zechengelände im Stadtzentrum lag und nun entwickelt werden konnte“, betont der Hückelhovener Bürgermeister Bernd Jansen. 2004 wurde am Rande der Parkhofstraße gleich gegenüber dem Rathaus das Hückelhoven-Center eröffnet. In-

vestor war – wie auch in Euskirchen – die Göttsch KG aus Köln. Als „Ankermieter“ wurde der Media-Markt gewonnen, hinzu kamen etwa ein Drogeriemarkt, Textilien, Schuhe und Kaufland als Vollsortimenter. Ergänzt wurde das Center inzwischen durch C&A, das die



|| Im Euskirchener Veybachcenter finden vor allem junge Kunden

unmittelbare Verbindung zwischen Innenstadt und dem Center schafft.

Bürgermeister Bernd Jansen verweist nicht ohne Stolz auf die Wirtschaftsdaten: „Wir haben zwischen 2005 und 2009 etwa 40 Millionen Euro an Kaufkraft nach Hückelhoven zurückgeholt.“ Der Einzelhandel habe vom Einkaufszentrum deutlich profitiert. Deshalb unterstütze er auch die weiteren Pläne zur Entwicklung der Industriebrache. 16 Hektar Freifläche stehen noch zur Verfügung, die Hälfte soll gewerblich genutzt werden. So wird im Frühjahr der Bau eines OBI-Marktes mit 300 zusätzlichen kostenlosen Parkplätzen gestartet. Und mit dem Parkhof-Center sollen etwa ein Aldi-Markt und ein Edeka zurück von der grünen Wiese in die Innenstadt geholt werden. „Für Hückelhoven war das Center ein Glücksfall. Wir haben die Gewerbesteuer seit 2003 verdreifacht und die Stadtentwicklung neben den Schulen zu einem Ausgabenschwerpunkt gemacht“, betont der Bürgermeister. Den Einzelhandel weiß er bei allen Plänen hinter sich.

### Einkaufszentrum soll die neue Mitte der Stadt werden

Das ist in Übach-Palenberg ähnlich. Dort plant die Stadt derzeit den Bau eines Einkaufszentrums auf dem früheren Zechen-



Fotos: Helga Hermanns

re das keine Konkurrenz, sondern eine Belebung, glaubt Jungnitsch. Sein Ziel: Durch das Einkaufszentrum sollen bis zu 5.000 Menschen pro Tag in die Innenstadt kommen. Der Bürgermeister setzt dabei auch auf junge Familien. „Wir haben hier einen Bahnhof an der Hauptstrecke Aachen-Mönchengladbach. In 15 Minuten erreicht man den neuen RWTH-Campus. Also müssen wir Campus-Mitarbeiter für Baugrund in unserer Stadt interessieren.“

Bis Ende 2012 etwa soll das neue Einkaufszentrum fertig gestellt sein. Dann hofft Jungnitsch auch auf Kunden aus den Niederlanden. (hhs)

den ein breites Angebot. Die Lage mitten in der Stadt hat die gesamtstädtische Entwicklung positiv beeinflusst.

gelände Carolus Magnus. Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch will damit eine Entwicklung fortführen, die sein Amtsvorgänger begonnen hatte: „Übach und Palenberg sollen zusammenwachsen. Deshalb ist eine neue Mitte geplant.“ Als Investor wurde die ITG, ein erfahrenes Unternehmen aus Düsseldorf, gewonnen. Für die Stadt sei es von

*Der Rubel rollt,  
wo die Stadtmitte pulsiert.*

Vorteil, dass der Investor das Einkaufszentrum nicht nur bauen, sondern auch betreiben werde. Mit dem Projekt will Jungnitsch den Kaufkraftschwund stoppen und sogar umkehren. „Vieles wird außerhalb von Übach-Palenberg gekauft, deshalb muss das Sortiment deutlich erweitert werden.“ Für die bestehenden Einzelhandelsgeschäfte wä-



|| In Übach-Palenberg plant Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch mit Unterstützung von Rat und Einzelhandel eine neue Mitte. Das Einkaufszentrum soll als Klammer für die räumlich getrennten Stadtteile dienen.



Mehr als Energie

## Der Energiecheck der EWW

Ihre Vorteile auf einen Blick: Energieverbrauch optimieren, Kosten senken!

Mit dem Energiecheck prüfen wir für Ihr Gewerbe:

- Beleuchtung - Raum- und Umgebungsabhängiges Licht einsetzen
- Wärmetechnik - moderne Heiztechnik für mehr Energieeffizienz installieren
- Stromverbräuche - Lastspitzen und Verbrauchsabläufe optimieren
- Druckluft - Leckagen beheben, Netzdruck optimieren, Speicher verwenden
- EDV-Ausstattung - Standby-Betriebe steuern, Energiemanagement einsetzen

**Jetzt inklusive KfW-Förderung!**  
Wir kümmern uns um Ihren Antrag!



**EWW Energie- und  
Wasser-Versorgung GmbH**

Willy-Brandt-Platz 2  
52222 Stolberg  
www.eww.de

Kontaktieren Sie uns, wir freuen uns auf ein individuelles Beratungsgespräch mit Ihnen!  
Tel. 02402 101-1512 ■ geschaeftskunden@eww.de ■ www.eww.de

# Von hybriden Kunden und Woopies

## Strukturwandel im Handel – ein kritischer Ausblick

von Dr. Hans-Joachim Körber,  
Gastredner in der IHK bei „Top-Manager stehen Rede und Antwort“

Das eigentliche Problem von in Schwierigkeiten geratenen Unternehmen ist, dass sie einfach nicht genügend Kunden für ihr Produktangebot finden. Das ist so verblüffend wie einfach, gilt etwa für Opel wie für Karstadt. Zu teuer das Geschäftsmodell, zu gering die Nachfrage, lautete damals die knappe Analyse, warum die Karstadtinsolvenz unausweichlich war. In der öffentlichen Diskussion ging es aber nicht um den Kern des Problems, nämlich um Kunde und Konzept.

Die stolzen Warenhäuser der sechziger und siebziger Jahre Hertie, Horten, Kaufhof, Karstadt hatten Anfang der sechziger Jahre einen Marktanteil von sieben Prozent am gesamten deutschen Einzelhandel. Dieser Anteil ist bis heute auf drei Prozent geschrumpft, weil es dieser Vertriebsform immer weniger gelungen ist, sich auf die Wünsche ihrer Kunden einzustellen. Im Handel wird jeden Tag mit den Füßen abgestimmt. Wir als Händler, als Handelsunternehmen haben uns darauf einzurichten.

Modernere Vertriebsformen haben sich durchgesetzt: Discounter wie ALDI, Lidl, Netto, Plus, Penny, die heute einen Marktanteil von nahezu 45 Prozent am deutschen Lebensmittel-Einzelhandel halten. Denken Sie an Hennes & Mauritz, an Zara, Esprit, s.Oliver und andere moderne, textile vertikal organisierte Vertriebsformen. Dahinter stecken natürlich auch andere Geschäftsmodelle. Der klassische Bekleidungshandel war ursprünglich nach Sommer- und Winterkollektionen organisiert. Die modernen textilen Vertriebsformen bieten bis zu zwölf Kollektionen pro Jahr an. Der

*Prominent und in der Fachwelt geschätzt:  
Dr. Hans-Joachim Körber,  
25 Jahre Handelserfahrung,  
davon neun Jahre als Vorsitzender  
des Vorstandes der Metro AG*

Kunde möchte Neuheiten. Entsprechend wachsen solche Vertriebsformen und verdrängen den traditionellen Fachhandel.

### Herausforderungen für den Handel

Der Handel ist herausgefordert - an erster Stelle durch wachsenden Wettbewerbs- und Preisdruck. Mehr als 80 ausländische Textilanbieter bereiten aktuell ihren Markteintritt in Deutschland vor. Deutschland ist immer noch ein hochattraktiver, kaufkraftstarker Markt.

In Deutschland wird der Wettbewerb zusätzlich verschärft durch Überkapazitäten an Verkaufsflächen. Mit 1,4 Quadratmeter je Einwohner haben wir in Deutschland etwa doppelt so viel Verkaufsfläche wie der Handel

in Frankreich oder England. Konsequenz: Das Preisniveau im deutschen Lebensmittelhandel liegt rund 15 Prozent unter dem westeuropäischen Durchschnitt, zum Vorteil der Konsumenten.

Die zweite langfristige Veränderung im Handel ist die rasante Vervielfältigung und Aufzweckung der Betriebsformate. Das Fachgeschäft, Warenhäuser und der Versandhandel – früher die Klassiker – konkurrieren heute mit nahezu zwei Dutzend verschiedenen Betriebsformen: mit nichtstationären Vertriebsformen über das Internet bis hin zu Online-Auktionen, Web 2.0 und sozialen Netzwerken, die einen anderen Dialog mit dem Kunden ermöglichen. Darüber hinaus sinken die Ausgaben für



Foto: Marie-Luise Manfrot

II Top-Manager in der IHK Aachen:  
Dr. Hans-Joachim Körber

Konsumgüter als Anteil am privaten Verbrauch kontinuierlich auf jetzt unter 30 Prozent.

### Kundenprofile schwinden

Zunehmend haben wir es mit so genannten hybriden Kunden zu tun: Sie passen in keines der bekannten Kundenprofile, bevorzugen etwa preiswerte Anbieter von Lebensmitteln, im krassen Widerspruch dazu versorgen sie sich aber gleichzeitig zu überdurchschnittlich hohen Preisen mit Produkten – etwa an Tankstellen. Sie kombinieren wie selbstverständlich Kleidung vom Wühltisch des Billiganbieters mit luxuriöser Designermode. Eine zweite neue Spezies von Kunden sind die so genannten Smartshopper: wenig loyal gegenüber Handelsformaten und Marken, suchen sie stets nach der besten Qualität zum niedrigsten Preis, landen per Internet mit wenigen Mausklicks beim tatsächlichen oder vermeintlich günstigsten Anbieter.

### Werbung entdeckt Woopies

Eine grundlegende Veränderung ist der demographische Wandel. Seit Beginn der siebziger Jahre geht die Geburtenrate in Deutschland kontinuierlich zurück. Die letzten sogenannten geburtenstarken Jahrgänge gab es in den

sechziger Jahren. Diese Menschen sind heute Anfang oder Mitte Vierzig. Mit ihnen wächst schon in den nächsten 15 bis 20 Jahren die Generation 60 plus stark an – eine interessante Kundenklientel. Marketingexperten sprechen deshalb von den „Woopies“, den „Well Off Older People“, wenn es um die Zielgruppe der wohlhabenden, markentreuen Älteren

*Das Fachgeschäft, Warenhäuser und der Versandhandel – früher die Klassiker – konkurrieren heute mit fast zwei Dutzend neuen Betriebstypen.*

und wirbt immer häufiger nicht nur für ältere Menschen, sondern auch mit ihnen.

Es reicht nicht, sich auf diesen Wandel bloß einzurichten, wie schon Peter Drucker, der amerikanische Gründer der modernen Managementtheorie treffend feststellte: „The most effective way to manage change is to create it.“

### Marke im Mittelpunkt

Der Handel muss sein Angebot zu einer Marke machen. METRO, REWE, EDEKA, Hennes & Mauritz, Zara, ALDI, Media Markt und SATURN sind Marken, die mit großem Werbeaufwand positioniert werden. Media Markt und Saturn

geht. Die Werbebranche hat sie als Potenzial erkannt

*Der Handel muss sein Angebot zu einer Marke machen.*

geben heute etwa 480 Millionen Euro für Werbung aus, ALDI etwa 360 Millionen Euro.

Mit dem Aufbau einer Marke ist die Kontrolle der gesamten Prozesskette verbunden, vom Hersteller bis zum Kunden. Jeder Vorfall, jeder echte oder vermeintliche Skandal schwächt die Marke. Eine große Herausforderung: Ein SB-Warenhaus wie etwa Real hat bis zu 70.000 Artikel im Angebot und muss sicherstellen, dass diese Angebote in Preis, Leistung und Qualität den Ansprüchen der Kunden genügen. Dies hat in den letzten zehn Jahren zu einer deutlichen Veränderung der internen Organisationsstrukturen des Handels geführt. Marketing, Qualitätskontrolle und Compliance sind wichtige Bausteine des Handelsmanagements geworden und stellen insbesondere in einer globalisierten Welt echte Herausforderungen dar.

### Direkte Beziehung zum Kunden

Der direkte Dialog mit dem Kunden, Kundenbindung und der Aufbau loyaler Kundenbeziehungen werden immer bedeutender für den Erfolg. Loyalitätsprogramme wie PAYBACK oder die Deutschlandkarte werden weiter an Bedeutung gewinnen. Sie erlauben erstmals, soziodemographische Daten mit dem Einkaufsverhalten direkt zu verbinden. Heute können Fragen wie: „Wer ist mein Kunde? Was kauft er, wie reagiert er auf besondere Angebote?“ sicher und zeitaktuell beantwortet werden. Das Geschäftsmodell, wonach der Kunde sein Einkaufsverhalten erkennbar macht, und dafür Sondervorteile beispielsweise in Form von Boni erhält, hat sich etabliert. Es geht darum, die Kunden eines Marktes zu clustern, um sie als Gruppe besser, spezifischer zu bedienen.

Moderne Handelsunternehmen sind heute ein wichtiger Arbeitgeber, nicht nur in Deutschland, sondern international. Bereits der Geschäftsführer eines mittleren SB-Warenhauses hat 300 Mitarbeiter zu führen, Verantwortung für einen Bestand von mehr als 10 Millionen Euro, für ein tägliches Ordervolumen von 200.000 bis 500.000 Euro. Das bedeutet schon eine besondere Qualifikation und eine hohe Motivation. Daran ist zu sehen, dass der Handel sich emanzipiert hat. Fazit: Wenig wandelt sich spannender und herausfordernder als der Handel.



II Weihnachtlich einkaufen in Aachens Innenstadt

Foto: Marie-Luise Mandt

# „Der persönliche Kontakt ist unsere Stärke“

## Moderne Nahversorgung im ländlichen Raum

Beispiel Hückelhoven: Mit Sonder-Aktivitäten im Wettlauf gegen die Discounter. Das hat auch in der Krise gewirkt – davon hat die Familie Lindenlauf so gut wie nichts gespürt. Beispiel Aachen-Preuswald: Wo der Einzelhandel fehlt, entwickeln sich andere Alternativen.



Foto: Petra Wolters

|| Ein Muss für Einzelhändler: Mit Kunden Gespräche pflegen

Das 1983 von Wilfried Lindenlauf (67) in Würselen gegründete Familienunternehmen beschäftigt an drei Standorten rund 60 Vollzeitkräfte, davon fünf Auszubildende. In Heinsberg-Oberbruch ist Frank Lindenlauf (39), der Zwillingbruder von Bernd, vornehmlich zu finden, während der Vater am Stammsitz in Würselen-Bardenberg geblieben ist. Der Jahresumsatz der Supermärkte liegt bei über 15 Millionen Euro. Bernd Lindenlauf ist neben seinem Vater und Bruder geschäftsführender Gesellschafter in der Rewe Lindenlauf Gruppe und für Hückelhoven zuständig. Im 2005 am Rand von Hückelhoven-Ratheim auf rund 2.000 Quadratmetern Verkaufsfläche errichteten Supermarkt gehört es sich, dass der Chef selbst im Geschäft steht und einen kleinen Plausch mit den Kunden hält. „Gerade am Freitag und Samstag muss ich mich im Laden blicken lassen“, weiß Lindenlauf,

auch wenn in dieser Zeit die übrige Arbeit im Büro liegen bleibt. „Der persönliche Kontakt zum Kunden ist unsere Stärke. Dadurch grenzen wir uns von den Discountern ab“, lautet sein Motto.

Dabei sieht Lindenlauf sich in Hückelhoven-Ratheim durchaus als Nahversorger, auch wenn der Supermarkt am Rand des Ortskerns liegt. Der ursprüngliche Laden im Ort selbst war nicht mehr erweiterungsfähig, so dass nur der Umzug in die Nähe der Autobahn blieb. Ältere Kunden ohne Fahrzeug haben inzwischen darauf reagiert, bestellen verstärkt telefonisch und lassen sich die Ware ins Haus liefern. Das gehört bei Familie Lindenlauf zum normalen Kundenservice. Der persönlichen Kundenansprache dienen auch zahlreiche Sonderaktionen wie „Schlemmertage“ mit

diversen Verkostungen im Laden oder auch spezielle Kinderfeste. Seit dem Frühjahr 2009 kümmert sich Stefan Lenzen als Referent der Geschäftsleitung neben dem Qualitätsmanagement auch um die auf das ganze Jahr verteilten Sonder-Aktivitäten. „Damit erregen wir Aufsehen und setzen uns von der Konkurrenz ab“, sagt Lenzen, der auch Mitglied im Prüfungsausschuss der IHK Aachen für den Lebensmitteleinzelhandel ist.

Die Zukunftsaussichten der Handelsform Supermarkt beurteilt Bernd Lindenlauf durchaus optimistisch: „Wir stehen voll im Preiswettbewerb mit den Discountern. Das gilt insbesondere für unsere Eigenmarken. Das hat der Kunde heute inzwischen auch begriffen und schätzt uns deshalb.“ Viel Potenzial könne sich für die Supermärkte noch im Online-Bereich ergeben.

### Im Preuswald kann man wieder einkaufen

Szenenwechsel zum Aachener Stadtteil Preuswald, in unmittelbarer Nähe zur belgischen Grenze. Jahrelang musste der strukturschwache Ortsteil ohne Einzelhandel auskommen. Jetzt eröffnet dort ein Ladenzentrum. Dahinter steht das so genannte DORV-Konzept (Dienstleistung und Ortsnahe Rundum Versorgung). Ein ähnliches Projekt existierte bereits in

*Der ursprüngliche Laden im Ort selbst war nicht mehr erweiterungsfähig. Es blieb nur der Umzug in die Nähe der Autobahn.*

Jülich-Barmen. Es dient der Wiederherstellung der Nahversorgung in Dörfern und Stadtteilen mit

schwacher oder fehlender Infrastruktur.

„Der soziale Profit steht im Mittelpunkt“, betont DORV-Geschäftsführer Heinz Frey. Das Startkapital für den Laden in Form einer gemeinnützigen GmbH kommt vom Aachener Verband „In Via“, der sich für soziale Belange verschiedener Art einsetzt. Im Laden werden nicht nur Lebensmittel auf zwei unterschiedlichen Preisebenen angeboten. Auch kann man dort Briefmarken kaufen und Pakete aufgeben.

Ulrich Kölsch

# Einkaufen ohne demographische Baustellen

## Der Handel reagiert auf älter werdende Kundschaft

Die Älteren haben oft mehr Zeit und gehen gern einkaufen. Trends, die der Handel bei der Ausstattung, im Produktangebot und bei den Dienstleistungen berücksichtigen sollte, will er diese gewichtige Käufer-Klientel an sich binden. „Die Geschäfte im Kammerbezirk Aachen sind hier vielfach auf gutem Wege“, beobachtet Manfred Piana, Hauptgeschäftsführer des Einzelhandels- und Dienstleistungsverbandes Aachen-Düren-Köln (EHDV).

Beispiel: das neue Qualitätszeichen „Generationenfreundliches Einkaufen“. Es wurde bundesweit vom Handelsverband HDE und der Initiative Wirtschaftsfaktor Alter in diesem Jahr eingeführt. Dieses Siegel bescheinigt Geschäften, dass sie in punkto Servicequalität, Produktauswahl und Beratung Anforderungen von Kunden aller Generationen vorbildlich erfüllen und so den demographischen Wandel aktiv gestalten. Laut Piana haben sich viele Einzelhändler aus dem Kammerbezirk Aachen für dieses Siegel beworben.

Ein Testerteam wird diese Bewerber demnächst besuchen und bewerten. Erfüllen sie die bundesweit einheitlich festgelegten Kriterien in Sachen Leistungsangebote, Zugangsmöglichkeiten, Ausstattung der Geschäftsräume und das Serviceverhalten, erhalten sie das drei Jahre gültige Zertifizierungssiegel.

Piana stellt fest, „dass sich schon viele Einzelhändler nicht nur Gedanken um ihre älter werdende Kundschaft machen, sondern einige Konzepte bereits umgesetzt haben.“ So gebe es kaum noch Geschäfte, in die man mit einem Rollstuhl nicht mehr hereinkomme, breite Wege und deutliche Warenhinweisschilder gehören gerade in modernen Lebensmittelmärkten oder auch Bekleidungsgeschäften mittlerweile zum selbstverständlichen Erscheinungsbild.

*Demographische Baustellen:  
Zu enge und schwer  
zu öffnende Einkaufstüren,  
grelles Licht,  
rutschige Böden, hohe Regale,  
schlecht lesbare  
Preisauszeichnungen,  
fehlende Kunden-Toiletten  
und zu enge Umkleide-  
kabinen – Zustände, die sich  
beseitigen lassen. Das zieht –  
vor allem bei älteren Kunden.  
Gerade die sind markentreu,  
finanzstark und wählerisch.*

„Beim Einkaufen soll man sich wohlfühlen – und das generationenübergreifend“, lautet das Plädoyer des Handels-Spezialisten. „Eine 70-jährige von heute ist nicht mehr mit einer 70-jährigen von früher zu vergleichen, daher lautet unser Motto, generationenübergreifend kundenfreundlich zu sein“, erklärt Margit Walmrath, Geschäftsführerin von Walmrath Schuhe in Aachen. Der sogenannte „Bedienungsfachhandel“ reagiere vor allem mit erfahrenen Mitarbeitern auf die Kundenklientel. „Wer sich setzen möchte, bekommt einen Stuhl angeboten, wer mit dem Rollator in den ersten Stock will, wird mit dem Fahrstuhl gefahren“, so Stefan Demmer, Geschäftsführer des gleichnamigen „Haus der Geschenke“. Er weiß aber auch, dass

seine Kunden das Thema „älter werden“ nicht allzu sehr im Vordergrund sehen möchten.

„Mehr als die Lupe am Einkaufswagen hilft eine intensivere Beratung oder Sitzgelegenheit, die sich ältere Menschen beim Einkaufen wünschen“, bestätigt Elke Breidenbach, Leiterin der Regionalagentur Aachen. Zum erfolgreichen Umgang mit einem älteren Kundenpotenzial gehörten entsprechend geschulte und auch ältere Mitarbeiter. „Einige Unternehmen aus dem Kammerbezirk haben unser Angebot der Statuserhebung im eigenen Geschäft genutzt und danach ‚demografische Baustellen‘ gewinnbringend beseitigt“, erklärt Breidenbach. Ältere kompetente Mitarbeiter sind nach Meinung vom Obermeister der Fleischer-Innung Aachen, Wolfgang Flachs, im Fleischerhandwerk ein entscheidendes Kriterium: „Wer soll den Jüngeren heute erklären, wie der Sauerbraten gemacht wird?“. Nur so seien ältere wie auch jüngere Kunden langfristig zu halten, betont Flachs. (FG)



II Kunden wollen sich wohlfühlen beim Einkaufen – auch im Alter.



Foto: © marmastock - Fotolia.com

## Branchenmix bürgt für Erfolg im Einzelhandel

Warum kaufen Menschen in Baesweiler ein? Welche Gründe gibt es dafür? Was beeinflusst ihre Kaufentscheidung? Wie ist das Image der 27.703 Einwohner zählenden Gemeinde? Jens Nussbaum ging diesen Fragen nach. Der 29-Jährige RWTH-Student im Fach Wirtschaftsgeographie schrieb seine Masterarbeit über die Entwicklung des Einzelhandels in der Kommune der Städtereion.

**A**uf 180 Seiten liefert Nussbaum Antworten, die die Stadt auswerten wird. Sodann fließen die in sechs Monaten recherchierten Daten in das neue Stadtmarketing-Leitbild „Baesweiler 2020“ ein. „Welche weiteren Geschäftszweige in unserer Stadt angesiedelt werden, werden wir prüfen, um dann mit den jeweiligen Branchenvertretern zu sprechen“, ließ sich Bürgermeister Willi Linkens in die Karten schauen.

Nur sehr wenige Ladenlokale stehen augenblicklich in Baesweiler leer. In diesem Mittelzentrum gibt es Geschäfte, in denen ein großer Branchenmix abgedeckt wird. Einzig Möbel fehlen, aber die gibt es in der Nachbargemeinde Würselen. Schon vor drei Jahren hatten die neun Kommunen der Städtereion gemeinsam mit der Stadt Aachen ein Einzelhandelskonzept erstellen lassen, um mögliche Überschneidungen von Geschäften und Angeboten zu vermeiden. „Die Anbieter sollen sich nicht gegenseitig die Kunden wegnehmen. Es gibt keine Möglichkeit, ein großflächiges Möbelgeschäft in Baesweiler anzusiedeln“, sagte

*Aus einem Fachgeschäft werden Billigfilialisten, dann kommen die Ein-Euro-Läden, um dann zum Leerstand zu werden.*

### Baesweiler und Setterich arbeiten kontinuierlich an neuen Konzepten

Dr. Willi Linkens während der Vorstellung der Masterarbeit mit dem Titel „Entwicklung des Einzelhandels in Baesweiler“. Hatte die Stadt 1999 noch Maßnahmen auf den Weg gebracht, um Leerstände zu füllen, sind längst die eingeleiteten Maßnahmen positiv spürbar. Dabei muss eine Stadt permanent gegen ungenutzte Verkaufsflächen steuern, denn die sind nur das Ende einer Entwicklung.

„Aus einem Fachgeschäft werden Billigfilialisten, dann kommen die Ein-Euro-Läden, um dann zum Leerstand zu werden“, erklärte Jens Nussbaum. Der Wirtschaftsgeograf weiß längst, „dass die Konsequenz dieser Entwicklung in der Regel ein unausgewogener Branchenmix ist, gepaart mit einem unattraktiven Geschäftsumfeld, dass die Laufkundschaft ausbleibt und dass letztlich der Umsatz bei den verbleibenden Geschäften auch zurückgeht.“

Das alles ist in Baesweiler nicht geschehen. Ein verbessertes Image bescheinigt der Stadt, dass der Einzelhandel an einem Strang zieht. War

vor zehn Jahren ein Logo zur Imagesteigerung auf den Weg gebracht worden, kennt die Bevölkerung mittlerweile den Logo-Löwen. Jetzt hat es die Stadt schwarz auf weiß: Das Flair des Stadtbildes, die Angebotsvielfalt des Einzelhandels und die Freundlichkeit der Verkäufer sind sehr gut. Dazu wurden 178 Haushalte befragt, 292 Kunden und 75 Händler. Jens Nussbaum hatte eine 1999 erstellte Einzelhandels-Analyse als Grundlage für seine Umfrage genommen, um Entwicklungen darstellen zu können. Dafür gab es eine 1,0 von seinem RWTH-Professor. Baesweilers Bürgermeister vergibt gleich dieselbe Note, „weil das eine sehr gute Arbeit mit wichtigen Daten für uns ist.“

*Kunden kommen gerne,  
weil das Parken kostenlos ist.*

Zu lesen gibt es viel Gutes: Warum kommen die Kunden gerne in die Stadt, um einzukaufen? Weil das Parken in der Innenstadt kostenlos ist. Ist ein Einkäufer erst einmal in der Stadt, werden durchschnittlich drei

Geschäfte in der verkehrsberuhigten Zone besucht. Das Flair des Stadtbildes zwischen Reyplatz und Kirchstraße zieht die Käufer stark an, ebenso wie Sonderaktionen, die vom Einzelhandel geplant werden. Damit liegen der Gewerbeverband Baesweiler und der Gewerbeverein Setterich immer richtig. „Mit unseren Weinfesten und dem Ostermarkt haben wir in den letzten Jahren Publikumsmagneten geschaffen, die gerne angenommen werden“, sagte Willi Linkens.

Immer noch wandern 14,1 Millionen Euro der Kaufkraft in die umliegenden Gemeinden. „Allerdings bleiben 80 von 100 Euro in Baesweiler. Für ein Mittelzentrum ist dieser Wert nicht ungewöhnlich“, weiß Willi Linkens. Eine Maßnahme, um als Mittelzentrum prozentual mehr Geld zu behalten, ist das neue Einkaufszentrum in Setterich, das im Juli eröffnet wurde. „Vor allem Supermärkte entpuppen sich immer wieder als Einkaufsmagneten, die andere Einzelhändler profitieren lassen“, so der Bürgermeister.

*Conny Stenzel-Zenner*



|| Die Einkaufsstraße in Baesweiler ist beruhigt, aber für den Verkehr nicht geschlossen. Vor das Geschäft, das besucht werden soll, kann in diesem Mittelzentrum gefahren werden. Längst hat Baesweiler keine Ladenleerstände mehr zu beklagen.



|| Dr. Willi Linkens, Bürgermeister von Baesweiler (links) und Jens Nussbaum (rechts), der seine Magisterarbeit über die „Entwicklung des Einzelhandels in Baesweiler“ geschrieben hat.



Wenn er mal soweit ist ...

**Wir entwickeln.**

**Wir bauen.**

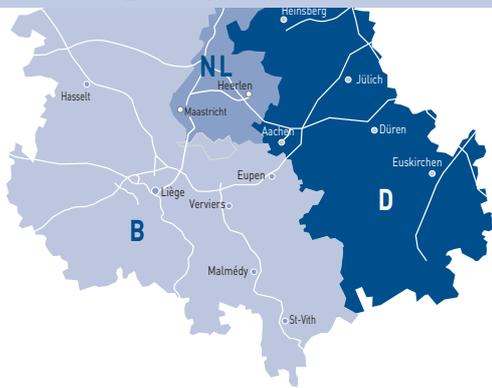
**Wir betreiben.**

Und wir wachsen mit den Aufgaben.

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter  
0 24 52 / 189-0 oder unter [www.frauenrath.de](http://www.frauenrath.de)



**Frauenrath**  
baut ... Ihre Zukunft!



## Spitzen-Restaurants in den Ardennen

Unter den 400 besten Restaurants Belgiens hat die Region Verviers mit 23 Platzierungen hervorragend abgeschnitten. Die Nummer 1 in der Region ist das St. Vither Hotel-Restaurant „Zur Post“, das sich um sieben Plätze auf Platz neun der Gesamtliste vorschieben konnte. Im Michelin hat das Restaurant einen Stern, zum Gesamturteil führten ebenso die Bewertungen von Gault Millau sowie Gastronomica, einem belgischen Restaurantführer.

## Landet Ryanair wieder auf Maastricht-Aachen Airport?

► Die angekündigte deutsche Flugsteuer könnte sich positiv für den Flughafen Maastricht-Aachen auswirken. Derzeit laufen Verhandlungen mit Ryanair. Der irische Billigflieger hatte angekündigt, wegen der drohenden steuerlichen Belastung ein Drittel seiner Flüge am Regionalflughafen Frankfurt-Hahn im Hunsrück zu streichen. Auch der deutsche Konkurrent Germanwings blickt zu den Niederlanden. Erwogen wird eine Verlagerung einiger Maschinen von Köln nach Maastricht.

## Neuer Webauftritt der DNHK

Möchten Sie möglichst schnell Informationen über den niederländischen Markt finden? Auf der überarbeiteten Homepage der Deutsch-Niederländischen Handelskammer (DNHK) finden Besucher Hinweise rund um Unternehmen, Handel, Stellenangebote sowie Kultur und Wirtschaftstrends des deutschen Nachbarlandes. „Die neue Website ist das größte Netzwerk des deutsch-niederländischen Geschäftslebens“, so Lars Gutheil, Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der DNHK.

@ [www.dnhk.de](http://www.dnhk.de)

## kurz & bündig NACHRICHTEN AUS DER EUREGIO

### Tour de France 2012 in Lüttich

► Die belgische Stadt Lüttich ist 2012 wie schon 2004 Startstation der Tour de France. Die 99. Frankreich-Rundfahrt, die wegen der Olympischen Spiele in London bereits am 30. Juni 2012 beginnt, wird für drei Tage zu Gast in Belgien sein, bestätigte der Tour-Veranstalter ASO. Nach dem Auftakt führt die 1. Etappe von Lüttich nach Seraing, danach von Visé nach Tournai.

### Geschwindigkeit durch Technik – eine interaktive Schau im Continium

► Kräfte, Reibung und Luftwiderstand sowie die Newtonschen Grundgesetze der Bewegung beeinflussen das Tempo. Bis zum 13. Februar 2011 können Besucher des Kerkrader Discovery Center Continium bei der Wechselausstellung „SPEED: Science in Motion“ die Fortschritte der Geschwindigkeit bestaunen. Vielleicht möchte man sich als Rennfahrer versuchen: Im digitalen Race Simulator mit Gangschaltung, Gas und Bremse erlebt man die Geschwindigkeit auf einer virtuellen Rennstrecke, und beim Autorennen mit Muskelkraft gegeneinander kann man dann noch einen Gang höher schalten. In der Fitness Testing Area kann man die körperliche Leistungsfähigkeit überprüfen und das eigene Arbeitstempo wird bei einem Reifenwechsel getestet.

@ [www.continium.nl](http://www.continium.nl)



|| Wie schnell kann ich einen Reifen wechseln? In der Ausstellung „Speed: Science In Motion“ kann es jeder Besucher ausprobieren.

### NRW-Wirtschaftsminister ist ein Grenzpendler

► Traditionell pflegt die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft (DG) Ostbelgiens enge Kontakte zum angrenzenden Bundesland Nordrhein-Westfalen. Das dürfte in Zukunft aus einem besonderen Grund noch zunehmen: Der seit Juli in Düsseldorf amtierende Wirtschaftsminister des Landes ist ein Grenzpendler. Mit seiner Frau und den drei Kindern wohnt Harry Voigtsberger seit Jahren in Eynatten, einem Ortsteil der belgischen Grenzgemeinde Raeren. Rasch nach seinem Amtsantritt flatterte ihm denn auch eine Einladung des Ministerpräsidenten der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Karl-Heinz Lambertz, ins Haus. Bei dem Treffen in Eupen ging es um den Ausbau der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen DG und Nordrhein-Westfalen und die Zukunft der Interreg-Projekte nach 2013.

# Markteinstieg in den Niederlanden: Gewusst wie

## Rechtstipps für Händler und Investoren

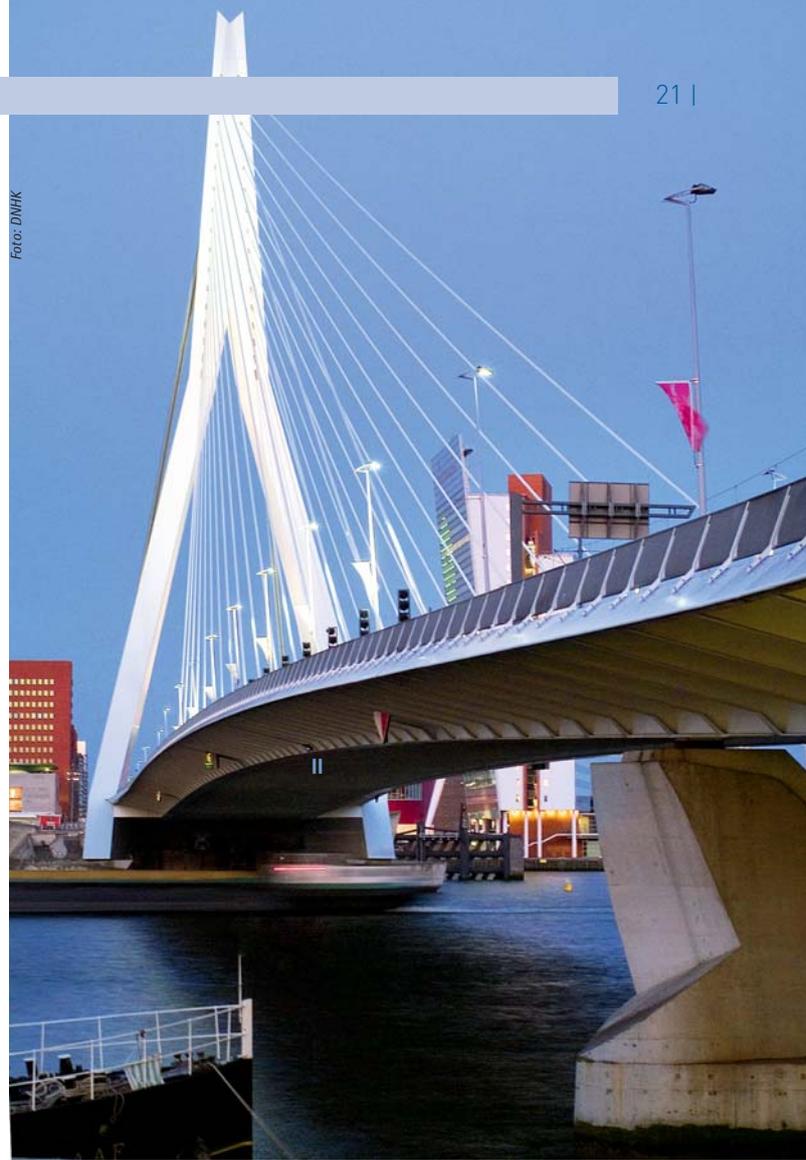
Die Niederlande sind nicht nur als Handelspartner für Deutschland wichtiger als je zuvor. Attraktive Rahmenbedingungen locken deutsche Unternehmen auch als Investoren ins Nachbarland. Wie allerdings kann ein deutscher Betrieb in den Niederlanden Fuß fassen? Der niederländische Markt ist nicht nur wegen seiner hohen Kaufkraft und guten Infrastruktur interessant, sondern liegt für deutsche Unternehmen quasi vor der Haustür.

Mehr als 2.500 deutsche Tochterunternehmen in den Niederlanden zeigen, wie hoch die Investitionsbereitschaft deutscher Betriebe in unserem Nachbarland ist. Deutsche Investoren sorgen damit für mehr als 80.000 Arbeitsplätze im benachbarten Königreich. Sie profitieren von vergleichsweise geringen Einstiegshürden, günstigen steuerlichen Bedingungen und gut ausgebildeten lokalen Arbeitskräften, die häufig auch Deutsch verstehen und sprechen. „Die Möglichkeiten, in den Niederlanden aktiv zu werden, sind vielfältig“, sagt Carina Mijnen, Juristin bei der Deutsch-Niederländischen Handelskammer (DNHK) in Den Haag. Wer erst einmal testen möchte, wie sich sein Produkt in den Niederlanden behauptet, kann nach einer Marktuntersuchung durch die Handelskammer zwischen verschiedenen Vorgehensweisen wählen. „Entscheidend ist dabei, ob das deutsche Unternehmen selbst tätig werden möchte oder nur die Kontrolle über das betriebliche Engagement behalten will“, sagt Mijnen.

Häufig fällt die Wahl zuerst auf einen in den Niederlanden tätigen selbstständigen Einzelvertreter („agent“), der für die Vermittlung von Verträgen eine Provision erhält und steuerlich als eigener Unternehmer behandelt wird. Dagegen ist ein Handelsvertreter („handelsvertegenwoordiger“), der ausschließlich für ein deutsches Unternehmen arbeitet, kein selbstständiger Unternehmer, sondern wird steuerlich wie ein Arbeitnehmer behandelt. Er hat in den Niederlanden Anspruch auf den gesetzlichen Mindestlohn (1.416 Euro) und auf Urlaubsgeld in Höhe von acht Prozent des Jahresgehalts.

Wer einen Schritt weitergeht und sich für eine eigene Niederlassung entscheidet, kann diese als unselbstständige Niederlassung – eine so genannte „filiaal“ – laufen lassen. Gegenüber der Gründung einer Tochtergesellschaft bietet die „filiaal“-Variante Vorteile einer vergleichsweise unbürokratischen und insgesamt weniger kostenintensiven Registrierung. Die Filiale („filiaal“) muss in das niederländische Handelsregister eingetragen werden, das in den Niederlanden jeweils

**Deutsche Investoren  
sorgen für mehr als 80.000 Arbeitsplätze  
im benachbarten Königreich.**



von der örtlich zuständigen Industrie- und Handelskammer (Kamer van Koophandel, kurz KvK) geführt wird. In steuerrechtlicher Hinsicht stellt die Filiale eine Betriebsstätte im Sinne des Deutsch-Niederländischen Doppelbesteuerungsabkommens dar. Schließlich besteht noch die Möglichkeit, eine eigene Tochtergesellschaft in den Niederlanden zu gründen, also ein selbstständiges Unternehmen ins Leben zu rufen. Meist geschieht dies in der Form einer niederländischen GmbH, einer so genannten „Besloten vennootschap met beperkte aansprakelijkheid“ (B.V.). Formal-juristisch stellt diese eigentlich eine kleine Aktiengesellschaft dar. In der Rechtswirklichkeit entspricht sie aber in vielen Punkten einer deutschen Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Entsprechend bietet sie in vielen Fällen Vorteile, nicht zuletzt aufgrund der immanenten Haftungsbeschränkung, der weiten Verbreitung der Rechtsform der B.V. in den Niederlanden und des relativ geringen einzuzahlenden Mindestgesellschaftskapitals von 18.000 Euro. Fragen zum Markteinstieg in den Niederlanden beantworten die IHK oder die Deutsch-Niederländische Handelskammer. Bei der DNHK stehen zweisprachige Juristen zur Verfügung, die beide Rechtssysteme kennen und daher viele Fragen rasch und umfassend beantworten können. Auch bei der Begleitung auf den Nachbarmarkt bietet die Zusammenarbeit mit der Auslandshandelskammer viele Vorteile, etwa bei der Suche nach Personal, arbeitsrechtlichen und steuerlichen Fragen.

## Ernennung von Handelsrichtern

Sie wurden auf Vorschlag der IHK Aachen für weitere fünf Jahre im Amt als Handelsrichter bestätigt: Rudolf Hofelich und Günter Jacobs.



Fotos: IHK

Neu: Dipl.-Verw.-Betriebswirt Hans-Peter Nießen, Geschäftsführer der Rurtalbahn GmbH, wurde für fünf Jahre zum Handelsrichter ernannt.

## Kritik an E-Bilanz

Die geplante Einführung der sogenannten E-Bilanz hat in der Wirtschaft zu Missvergnügen geführt. Statt weniger Bürokratie würde sich die Mitteilungsichte gegenüber dem Finanzamt mehr als verdreifachen, für kleinere Unternehmen sogar versiebenfachen. Die Einführung war bereits für das Geschäftsjahr 2010 vorgesehen. Nun hat die Bundesregierung auf Druck der Wirtschaft das Verfahren um ein Jahr vertagt.

## Vorsteuer-Vergütung: Antragsfrist verlängert

Der Rat der Europäischen Union hat am 14. Oktober beschlossen, die Frist für die Beantragung von Vorsteuer-Vergütungen bis zum 31. März 2011 zu verlängern.

Die Fristverlängerung bezieht sich ausschließlich auf Erstattungsanträge innerhalb der EU, die für das Kalenderjahr 2009 gestellt werden. Das seit dem 1. Januar 2010 neue, ausschließlich elektronische Verfahren hat sich im Nachhinein als störanfällig herausgestellt.

## Reisekostenabrechnung wird erleichtert

Die Reisekostenabrechnung wird erheblich vereinfacht. Mahlzeiten, die ein Arbeitnehmer auf Dienstreisen verzehrt, können rückwirkend ab dem 1. Januar 2010 mit dem Sachbezugswert statt mit dem Rechnungsbetrag angesetzt werden.

Es genügt künftig, dass die Rechnung auf den Arbeitgeber ausgestellt ist und er die Reisekosten erstattet. Dies sieht die Lohnsteueränderungsrichtlinie 2011 vor. Der DIHK hatte zuvor in einer gemeinsamen Stellungnahme der Verbände an das BMF diese Vereinfachungen im Zusammenhang mit der Senkung der Umsatzsteuer für Hotels und den daraus folgenden lohnsteuerlichen Auswirkungen gefordert.

## Rating-Agenturen ab 2011 unter EU-Aufsicht

Nach Vorschlägen der Europäischen Kommission sollen Rating-Agenturen in der EU einer zentralen europäischen Aufsicht unterworfen werden. Damit will die Kommission Transparenz schaffen und weiteren Krisen vorbeugen. Das Europäische Parlament und der Rat der Finanzminister der EU-Mitgliedsstaaten beraten nun über die Vorschläge, die bereits 2011 in Kraft treten könnten. Sie sind Teil eines Paketes, zu dem auch Änderungspläne für die Unternehmensführung von Finanzinstituten gehören. Dabei sollen die Institute Produktdaten nicht nur der von ihnen beauftragten Agentur bereit stellen, sondern auch deren Konkurrenten. Dies soll unabhängige Bewertungen sichern und den Wettbewerb untereinander stärken.

## Bestellung erloschen

Die Bestellung des Sachverständigen Prof. Dr.-Ing. Gunter Kaiser, Aachen, Sachgebiet „Metallverarbeitende und Verpackungsmaschinen“ ist aus Altersgründen nach der Sachverständigenordnung der Kammer erloschen.

STEIN & PARTNER

RECHTSANWÄLTE

## JUVE-Awards- . . . und der Preis geht an . . .

Die Atmosphäre mutet wie bei einer Oscar-Verleihung an: Ein roter Teppich nebst Fackeln und ein exklusiver Sportwagen zieren den Eingang der Alten Oper in Frankfurt, in der die Redaktion des JUVE-Handbuchs Wirtschaftskanzleien zum zehnten Mal Kanzleien aus Deutschland für Herausragendes auszeichnet.

Jahr für Jahr ermittelt die unabhängige JUVE-Redaktion durch sorgfältige Recherche und Marktanalyse bundesweit die Wirtschaftskanzleien, die durch besondere Leistungen auffallen.

„Ein fulminanter Neustart, Hinzugewinnung starker Quer-einsteiger, Ausbau der Rechtsbereiche und damit Stärkung in der fachlichen Breite, präsentieren Stein & Partner Rechtsanwälte als eine moderne Partnerschaft auf Expansionskurs,

die auch langfristig einer exzellenten Weiterentwicklung entgegen sieht.“

Nach diesen Worten freuten sich Stein & Partner Rechtsanwälte im JUVE-Handbuch 2010/2011 für die starke Entwicklung ihrer Praxis als „Kanzlei des Jahres Westen“ ausgezeichnet zu werden.

„Betrachtet man die starke Konkurrenz vor allem in den Großstädten, bestätigt uns diese Auszeichnung in unserer Strategie und Ausrichtung. Gleichzeitig ist es ein großer Ansporn für uns, weiter zu expandieren, um unseren Mandanten ein möglichst alle Rechtsbereiche abdeckendes Leistungsspektrum anbieten zu können.“ erklärt Dr. Edgar Stein, namensgebender Partner.

# RAPIDO TRANSPORTE

Inh. Gerd Filbrich

**Wir bieten Transportlösungen !**

**Sprechen Sie uns an.**

**Kurierdienst • Direkt u. Sonderfahrten  
Übernahme Werk- und Nahverkehr**

Gemeinsam sind  
wir stark:

**jumper**  
www.getjumper.com

52525 HEINSBERG • BORSIGSTR. 14  
mail@rapido-transporte.de  
www.rapido-transporte.de

**TRANSPORTsofort:**  
**0700/99351230**

# Auswege aus der kommunalen Finanzkrise

## Kommunen im Abwärtsstrudel

Die NRW-Kommunen sind in besonderer Weise betroffen: Ihre Haushalte leiden unter der Schuldenlast allein aus kurzfristigen Kassenkrediten in Höhe von 20 Milliarden Euro. Aktuell ist das nur deshalb finanzierbar, weil sich die Zinssätze unter einem Prozent bewegen. Hinzu kommen die Schwankungen der Gewerbesteuer, die letztes Jahr ein zusätzliches Minus von fast 20 Prozent bescherte. Fazit: Selbst einige Großstädte stehen bereits am Rande der Überschuldung, 50 bis 60 Prozent aller 396 Kommunen kommen nur mit Haushaltstricks über die Runden.



Foto: Fotolia

### Insolvenzverfahren – ein Ausweg?

Nach bisherigem Recht sind die kommunalen Gebietskörperschaften nicht insolvenzfähig. Deshalb werden sie selbst in größter Bedrängnis noch mit besten Bankkonditionen bedient. Letztendlich beschleunigt dies aber nur den Abwärtsstrudel, weil keine marktkonforme Gegenreaktion existiert. In der Wissenschaft wird deshalb die Möglichkeit erwogen, für die Kommunen ein spezielles Insolvenzverfahren zu schaffen. Einigkeit besteht darüber, dass das Ganze erst nach einer Altschuldenregelung durchführbar wäre, weil vorher der Vertrauensschutz gilt. Aber selbst dann bleibt eine erhebliche Portion Skepsis. Warum nur für Kommunen, werden sich viele fragen? Vermutlich würde auch bereits der Ankündigungseffekt dazu führen, dass trotz Altschuldenregelung vielen Kommunen der Weg zum Kapitalmarkt versperrt bliebe. Wer aber würde dann in die Bresche springen?

### Lösungsansätze in drei Schritten

#### 1. Aufgaben- und Ausgabenkritik

Das Konnexitätsprinzip muss auch für die Vergangenheit strikt umgesetzt werden, das heißt: Wer die Gesetze macht, muss sie auch bezahlen. Die amtliche Statistik nennt für die

NRW-Kommunen eine fatale Sozialhilfebilanz. Je Einwohner liegen die hiesigen Aufwendungen für soziale Sicherung rund 300 Euro über dem Niveau von Bayern und Baden-Württemberg und noch immer 164 Euro über dem Bundesdurchschnitt. Mit anderen Worten: Die NRW-Kommunen wären um fünf Milliarden Euro „reicher“, falls man süddeutsche Maßstäbe anlegen würde. Die Stadt Aachen beispielsweise hätte 75 Millionen Euro mehr in der Kasse und könnte sich nahezu aller Haushaltssprobleme entledigen. Das aktuelle Defizit beträgt 60 Millionen Euro. In diesen Kontext gehört aber auch die Überprüfung aller Ausstattungs- und Leistungsstandards. Auch

und gerade bei den sozialen Standards. Vielleicht liegt ja ein Grund für die finanzielle Schieflage gerade darin, dass sich NRW höhere Standards gönnt als die anderen Bundesländer.

Zudem müssten die Finanzbeziehungen zwischen den kreisangehörigen Kommunen und den Kreisen neu geordnet werden. Wenn beispielsweise die Kommunen des Kreises Düren demnächst allein 48 Prozent ihrer Steuereinnahmen und Finanzzuweisungen vorab an den Kreis abliefern müssen, wird das gesamte Dilemma deutlich.

#### 2. Altschuldenregelung

Bei aufgelaufenen Kassenkrediten in Höhe von rund 20 Milliarden Euro ist für viele – wenn nicht für die meisten – Kommunen ein Scheitern vorprogrammiert. Ein Neuanfang darf allerdings nicht zu einer nachträglichen Sanktionierung einer verfehlten Haushaltspolitik führen, das heißt Schuldenhilfen müssen an strenge Auflagen im Hinblick auf Personalausstattung und alle Ausstattungs- und Leistungsstandards gebunden sein. Andernfalls müssten sich die „sparsam“ wirtschaftenden Kommunen düpiert fühlen.

#### 3. Automatischer Sanktionsmechanismus

Die Schwäche des derzeitigen Systems be-

steht darin, dass Defizitsünder ungeschoren davon kommen. Die Kommunalaufsicht als Fiskalpolizei verfügt über keine wirksamen Instrumente. Das theoretisch vorstellbare Modell eines „Zwangskommissars“ ist politisch nicht durchsetzbar, weil es auf eine Entmündigung hinausläuft.

Interessant ist deshalb der Blick über den Tellerrand: Einige Schweizer Kantone schreiben vor, dass Haushaltsschieflagen – falls nicht durch Einsparungen – postwendend durch Steuererhöhungen auszugleichen sind. Die Bürger müssen also in diesen sauren Apfel beißen, falls ihre Kommunalpolitiker versagt haben. Auf diese simple Formel kann man das Modell bringen, wobei sicherlich Einzelheiten etwa für außerordentliche Notfälle ausformuliert werden müssten. Ein weiterer Begleiteneffekt: Das bisher eher unterentwickelte Politikinteresse weiter Bevölkerungskreise sollte dadurch geweckt werden, weil es nun ja an den eigenen Geldbeutel geht, was bisher über Kassenkredite anonym bewerkstelligt wurde.

Steuererhöhungen auf kommunaler Ebene betreffen im Wesentlichen die Gewerbesteuer und die Grundsteuer B. Damit nicht allein die Unternehmer die Zeche bezahlen müssen, ist ein Gleichklang zwischen Gewerbesteuer und Grundsteuer herzustellen. Das Ergebnis für beide Kommunalsteuern sollte also bei Erhöhungen im Beitrag identisch sein. Im Ergebnis würde also die Grundsteuer aufgrund ihrer niedrigeren Bemessungsgrundlage prozentual stärker belastet als die sehr viel ergiebigere Gewerbesteuer.

Interessante Perspektiven ergeben sich zudem durch das unlängst vom Bundesfinanzminister vorgelegte Zuschlagsmodell zur Einkommensteuer.

Das Ganze freilich unter dem Vorbehalt, dass die Aufgaben in Ziffer 1 und Ziffer 2 vorab erledigt werden.

Realisierungschancen? In dieser Legislaturperiode - keine. Aber die Schuldenbremse, in die kurioserweise die Kommunalhaushalte nicht einbezogen sind, wird die Länder zusätzlich in die Pflicht nehmen. *Christoph Schönberger  
Geschäftsführer IHKAachen*



## Schavan überreicht 50.000 Bildungsprämie

Der Prämiegutschein für die berufliche Weiterbildung wird zu 75 Prozent von Frauen genutzt

Weiterbildung, auch im fortgeschrittenen Berufsleben, wird immer wichtiger. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat daher im Dezember 2008 die Bildungsprämie eingeführt. Mit ihr werden Arbeitnehmer finanziell unterstützt, die sich beruflich weiterbilden wollen. Die Prämie ist ein voller Erfolg: Im vergangenen Monat konnte Bundesministerin Annette Schavan bereits den 50.000. Prämiegutschein überreichen. „Es ist ein gutes Zeichen, dass immer mehr Bürgerinnen und Bürger die Bildungsprämie nutzen, mit der die Bundesregierung die individuelle berufliche Weiterbildung fördert“, erklärte Schavan. Mit dem Prämiegutschein übernimmt der



Staat die Hälfte der Kosten für Weiterbildungskurse oder -prüfungen, maximal 500 Euro einmal im Jahr. Er kommt Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Selbstständigen zugute, deren zu versteuerndes Jahreseinkommen 25.600 Euro (beziehungsweise 51.200 Euro bei gemeinsamer Veranlagung) nicht übersteigt. Auch Mütter und Väter in Elternzeit können davon profitieren. Der Gutschein kann bei einer von bundesweit derzeit 512 Beratungsstellen beantragt werden. Die Weiterbildungsberater prüfen die persönlichen Voraussetzungen, definieren im Gespräch das Weiterbildungsziel und benennen passende Angebote und geeignete Anbieter.

Die größte Nachfrage nach Bildungsgutscheinen herrscht bisher in den Ländern NRW, Berlin

und Sachsen. Neun von zehn Interessenten arbeiten in kleinen und mittleren Unternehmen. Das zeigt, dass die Prämie vor allem dort eine Finanzierungslücke für die berufliche Weiterbildung füllt. Zwei Drittel der Leute, die sich zur Bildungsprämie beraten lassen, sind Frauen, 15 Prozent haben einen Migrationshintergrund. Damit dient die Prämie auch als Fördermittel für die Gruppen von Beschäftigten, die kaum innerbetrieblich gefördert werden.

Drei Viertel der Beratenen sind Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die Hälfte von ihnen ist Vollzeit beschäftigt, die andere Hälfte Teilzeit. 20 Prozent sind selbstständig. Etwa fünf Prozent, also 2.500 Prämieninteressenten, sind Berufsrückkehrer, etwa nach Arbeitslosigkeit, oder Mütter und Väter, die ihre Elternzeit zur beruflichen Weiterbildung nutzen.

@ Weitere Informationen auf [www.bildungspraemie.info](http://www.bildungspraemie.info)

KONGRESSE. KULTUR. EVENTS.  
**eurogress**  
 aachen

**Raum für Momente**

Monheimsallee 48 | 52062 Aachen | Fon +49 241 - 913 123 0 | [info@eurogress-aachen.de](mailto:info@eurogress-aachen.de) | [www.eurogress-aachen.de](http://www.eurogress-aachen.de)

## Mit ABC aus der Personal-Falle

Eingedenk des Fachkräftemangels und demografischen Wandels müssten Arbeitgeber ihre Mitarbeiter richtig einschätzen und sich von leistungsschwachen Mitarbeitern konsequent trennen, rät Prof. Dr. Jörg Knoblauch im Interview mit dem Handbuch „Sicher Führen“. Denn gute Mitarbeiter seien für ein Unternehmen wichtiger als die beste Strategie oder neueste IT.

Bestsellerautor und Dozent Knoblauch, ein Spezialist für Mitarbeiterführung und Mitarbeitermotivation, unterscheidet – wie vor Jahren der berühmte Topmanager Jack Welch – Mitarbeiter nach A, B und C: „Der A-Mitarbeiter zieht andere mit und verdient immer zu wenig. Der B-Mitarbeiter läuft von „nine to five“ nebenher. Der C-Mitarbeiter setzt sich oben drauf und ist immer zu teuer. Wenn Sie einen B-Vorgesetzten haben, wird dieser nie einen A-Mitarbeiter einstellen. Denn B-Mitarbeiter verstehen nicht, wie A-Mitarbeiter „ticken“. Ein A-Mitarbeiter arbeitet, als wäre es seine eigene Firma, entscheidet, bringt sich ein, schaut nicht auf die Uhr, punktet bei Kollegen und Kunden gleichermaßen. Das versteht ein B-Chef nicht.“

Es gehe nicht darum, nur Topführungskräfte zu beschäftigen, so Knoblauch: „Vielmehr sollten Sie jede Position mit dem Besten oder der Besten besetzen, von der Putzfrau über den Pförtner bis hin zum Verkaufsleiter.“ Dulden Chefs schwächere Mitarbeiter, dann leide das gesamte Unternehmen. „Denn C-Mitarbeiter vertreiben A-Mitarbeiter“, sagt Knoblauch.

Um einer „Personal-Falle“ zu entkommen, sollten insbesondere Mittelständler jetzt pro-aktiv vorgehen, ihre Mitarbeiter über eine gemeinsame Leistungsbeurteilung richtig einschätzen und sich konsequent von C-Mitarbeitern trennen. Sehr unwahrscheinlich sei, aus einem

C- einen B-Mitarbeiter zu machen. 50 Prozent dagegen lägen die Erfolgchancen dabei, einen B-Mitarbeiter zu einem A-Mitarbeiter zu entwickeln. Knoblauch: „Sie brauchen eine vernünftige Strategie zur Weiterbildung und eine gute Zielvereinbarung mit Zielen, die erreichbar, anspruchsvoll und messbar sind.“

Das Praxishandbuch „Sicher Führen“ erscheint im Verlag für die deutsche Wirtschaft AG, Bonn. Die jährlich neun Aktualisierungsausgaben enthalten vier bis fünf Fachartikel zum Führungsalltag. Ergänzt wird jede Ausgabe durch ein Magazin, das in kurzer Form Führungsthemen aufgreift. Jede Ausgabe enthält ein Experten-Interview zu einem aktuellen Führungsthema.

### Position bestmöglich besetzen



**Burg Wassenberg**  
Ihre Location für

- Ihre Tagungen
- Ihr kreatives Betriebsfest
- Ihr Team Building Event

Das romantische Ambiente mit professionellem Service, ideenreicher Frische Küche und modernstem Komfort wird Sie begeistern. 5 Veranstaltungsräume für 10 bis 200 Personen und 30 Komfort-Hotelzimmer mit kostenfreiem DSL- und Premiere-Zugang stehen Ihnen zur Verfügung, dazu große Außenanlagen und eine Fülle an Ideen für Ihre Veranstaltung.

120 Parkplätze kostenlos – Nähe A 46 & A 52  
•••••

Auf dem Burgberg 1 • 41849 Wassenberg  
www.burg-wassenberg.de • Telefon: 02432 – 9490  
burgwassenberg@t-online.de



## Erstklassiges Tagungskonzept für perfektes Business

- 13 hochwertig ausgestattete Tagungsräume, teilweise kombinierbar, mit modernster Kommunikations- und Präsentationstechnik
- Drei exklusive Private Dining Rooms für das perfekte Geschäftsessen
- 185 modern ausgestattete Zimmer und Suiten in dezenter Eleganz
- Maßgeschneiderte Qualität und Service auf höchstem Niveau für die Organisation von Tagungen, Seminaren und Incentives

**PULLMAN AACHEN QUELLENHOF**  
Monheimsallee 52 - 52062 Aachen  
T. +49 241 9132-930  
F. +49 241 9132-300  
E-Mail: H5327-SB@accor.com

[www.pullmanhotels.com](http://www.pullmanhotels.com)

## 19. Initiativpreis Aus- und Weiterbildung: Jetzt bewerben!

Der Fachkräftemangel bedroht die Wettbewerbsvorteile der deutschen Wirtschaft. Praktische Berufsbildungsarbeit ist deshalb wichtiger denn je. Fachkräftengpässe zeigen sich über alle Branchen, Berufe und Qualifikationsniveaus hinweg. Gerade im naturwissenschaftlich-technischen Bereich rechnet insbesondere die Industrie mit zunehmenden Problemen: 70 Prozent der Betriebe erwarten hier in den kommenden Jahren einen Fachkräftemangel und befürchten langfristig auch den Verlust von Innovationspotenzialen. Schon heute fehlen der deutschen Wirtschaft rund 400.000 Ingenieure, Meister und gut ausgebildete Facharbeiter, und die Zahl wird jährlich um etwa zehn Prozent steigen.

Um diesem Mangel entgegenzuwirken, müssen stärker als bislang unausgeschöpfte Potenziale genutzt werden. Dabei steht die zielgerichtete Aus- und Weiterbildung an erster Stelle.

Die Bewerbungsrunde für den „Initiativpreis Aus- und Weiterbildung 2011“ ist angelaufen. Darauf weist der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) hin.

Der DIHK und die Otto-Wolff-Stiftung verleihen den Preis zum 19. Mal. Prämiert werden vorbildliche Initiativen, die die Qualität und Attraktivität der betrieblichen Aus- und Weiterbildung steigern.

Der Initiativpreis steht im Jahr 2011 unter dem Motto „Gemeinsam für Fachkräfte – bilden, beschäftigen, integrieren“.

Die Gewinner erhalten bei der feierlichen Verleihung in Berlin die begehrte Initiativpreis-Pyramide.

Die Ausschreibungsunterlagen gibt es bei jeder IHK; sie können aber auch online unter [www.initiativpreis.de](http://www.initiativpreis.de) ausgefüllt werden. Einsendeschluss ist der 28. Februar 2011.

### International Business English

mit Abschluss: **Cambridge University** Business English Certificate  
**Intensivkurse** oder **Teilzeit**, muttersprachliche Trainer  
AZWV-zertifiziert, Förderung durch AAVARGE möglich

**inlingua**  
Sprachschule

Markt 29/31, 52062 Aachen  
Tel.: 02 41/2 05 60

[inlingua.aachen@inlingua.com](mailto:inlingua.aachen@inlingua.com) · [www.inlingua-aachen.de](http://www.inlingua-aachen.de)

### Chancen für qualifizierte und geringqualifizierte Beschäftigte

Die Bundesagentur für Arbeit hilft qualifizierten und geringqualifizierten Beschäftigten, ihre Beschäftigungsfähigkeit durch Qualifizierung zu verbessern.

Zum Beispiel durch:

- ◆ Übernahme der Weiterbildungskosten oder
- ◆ Zuschüsse für Arbeitgeber zum Arbeitsentgelt

Interessierte Arbeitgeber erhalten weitere Informationen zum Förderprogramm **WeGebAU** bei Ihrer

**Agentur für Arbeit Aachen**  
Roermonder Str. 51  
52072 Aachen  
Tel.: 01801 664466\*  
[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

\* „Festnetzpreis 3,9 Ct/min; Mobilfunkpreise höchstens 42 Ct/min“



**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Aachen



**Warum mieten Sie nicht einfach einen Rokokosaal in spektakulärer Lage?**

#### Diese Räume können Sie mieten:

So viele weitere Locations in den besten Häusern der Stadt: funktionale Räume und repräsentative Säle von 25 m<sup>2</sup> bis 500 m<sup>2</sup>.

Sie bieten für jeden Anlass immer den richtigen Rahmen. **Kulturservice der Stadt Aachen**  [www.locations-aachen.de](http://www.locations-aachen.de)  
+49 241 432 49-20 bis -24

immer der richtige Rahmen



## Zur Tagung auf den Tivoli

Tivoli Business & Events bietet exklusive Eventräume für Veranstaltungen jeder Art.

Im Fußball ist es immer von Vorteil, wenn ein Spieler flexibel einsetzbar ist. Denselben Anspruch hat Alemannia Aachen für die Organisation von Veranstaltungen. Maßgeschneidert nach Kunden-Vorstellungen sorgt die Alemannia als Full-Service Anbieter dafür, dass jeder Event im TIVOLI ein echter Erfolg wird.

Ganz egal ob Messen, Tagungen, Seminare, Konferenzen, Incentives, Ausstellungen oder private Feiern, das Leistungsspektrum von TIVOLI Business & Events ist umfangreich.

Im ersten Jahr (Start September 2009), des TIVOLI Business und Eventbereichs als Veranstaltungsstätte, wurden mehr als 200 Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt.

Ein Highlight darunter war sicherlich die große Jubiläumsfeier der Sparkasse Aachen, bei der Udo Jürgens über 2.000 Besucher begeisterte. Der TIVOLI ist eben mehr als nur ein Fußballstadion!

Neben dem faszinierenden Ambiente und den hochmodernen Voraussetzungen sind auch optimale Bedingungen für ein gelungenes Event gegeben. Nicht nur durch die günstige Lage – sowohl die Aachener Innenstadt als auch die Autobahn sind in zwei Minuten erreichbar – sondern auch durch 1.200 Stellplätze im direkt am Tivoli gelegenen Parkhaus, sowie der längsten Bushaltestelle der Stadt Aachen in unmittelbarer Nähe.

Bei der Zusammenstellung eines individuell zugeschnittenen Rahmenprogramms hilft das Event-Team der Alemannia Ihnen gerne. So können bei Stadionführungen Orte gezeigt werden, die der normale Besucher nicht zu Gesicht bekommt, oder aber Sie hinterlassen durch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm Eindruck bei Ihren Gästen und Kunden. Mit vielen attraktiven Angeboten steht nun das neue Jahr vor der Tür. Informationen erhalten Sie unter: [veranstaltungen@alemannia-aachen.de](mailto:veranstaltungen@alemannia-aachen.de) oder Tel. 0241/938 40 606.

### VOGELSANG IP: ZIEL FÜR TAGUNGEN



Ministerium für Wirtschaft, Energie,  
Bauen, Wohnen und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ob Mitgliederversammlung einer Kreishandwerkerschaft, Kundenveranstaltung einer Krankenkasse, Ärztekongress oder Dienststellenleitersitzung, sie alle haben Vogelsang bereits für sich entdeckt.

„Wer seinen Kunden, Mitgliedern oder Mitarbeitern mit einer beeindruckenden Natur etwas Gutes tun oder mit einem historisch spannenden Ort das Besondere bieten will, der kommt zu uns“, sagt Birgit Linden, bei der vogelsang ip gemeinnützige GmbH mit ihrer Mitarbeiterin Marion Graff verantwortliche Ansprechpartnerin für diese Kundengruppe und Tagungswünsche. „Wir können flexibel auf Anforderungen, Wünsche und Bedürfnisse verschiedener Gruppen eingehen und praktisch jedem ein individuelles Programm aus den verschiedenen Angeboten zusammenstellen. Sprechen Sie uns einfach an.“

Start einer Tagung kann morgens um 8 Uhr oder abends um 20 Uhr in einem der zahlreichen Seminarräume des Forum Vogelsang für bis zu 200 Personen sein. Fast alle Räume bieten eine schöne Aussicht in den Nationalpark Eifel. Wer eine Tagung in Vogelsang bucht, will auch mehr über die



historische Vergangenheit der ehemaligen NS-Ordensburg wissen, beziehungsweise seinen Kunden bieten. Die Führungen dauern von 90 bis 150 Minuten und kosten zwischen 100 und 150 Euro. Vogelsang-Referenten bieten Einblicke in Historie, Architektur, denkmalgeschützte Gebäude und die Entwicklung von vogelsang ip.

Und nach einem gemeinsamen Mittagessen, Kaffee und Kuchen oder Abendessen können die Teilnehmer anschließend die herrschöne Natur des Nationalparks Eifel zu Füßen des Forum Vogelsang genießen. Rundwanderwege, Eifelsteig, das ehemalige Dorf Wollseifen und die imposante Victor-Neels-Brücke über den Urftsee laden zum Wandern und Radfahren ein.

Die zahlreichen Unterkünfte am Rande des Nationalparks sind nicht weit. Und wenn die Jugendherberge und ein Hotel in Vogelsang fertiggestellt sind, dann können Gäste auch direkt vor Ort übernachten.

Das Forum Vogelsang und die Gastronomie haben an 365 Tagen im Jahr von 10 - 17 Uhr geöffnet; bei spezieller Buchung auch darüber hinaus. Parkplätze sind ausreichend vorhanden, Busse parken kostenlos.

Infos:

[www.vogelsang-ip.de](http://www.vogelsang-ip.de)  
[birgit.linden@vogelsang-ip.de](mailto:birgit.linden@vogelsang-ip.de)  
fon +49 (0)2444 91579-0



vogelsang ip

## Aachener Forscher beim Innovationswettbewerb Medizintechnik erfolgreich

► Zwei Projekte aus Aachen wurden beim diesjährigen Innovationswettbewerb Medizintechnik des Bundesforschungsministeriums ausgezeichnet. Mediziner des Universitätsklinikums Aachen und Wissenschaftler der RWTH wollen ein Implantat entwickeln, das klein genug für Gehirngefäße ist und sich selbst auflösen kann. So könnten Hirnblutungen künftig vermieden und eine jahrelange Behandlung mit Medikamenten überflüssig werden. Im zweiten ausgezeichneten Projekt arbeiten Mediziner des Klinikums und Forscher der RWTH an einem neuen Implantat, das Knochensegmentsdefekte stabil und zugleich flexibel überbrücken soll. Die Sieger-Projekte des Innovationswettbewerbs zeichnen sich dadurch aus, dass sie sich für praktische medizinische Anwendungen eignen. Die Aachener Ideen wurden mit einem Preisgeld von 650.000 Euro honoriert.



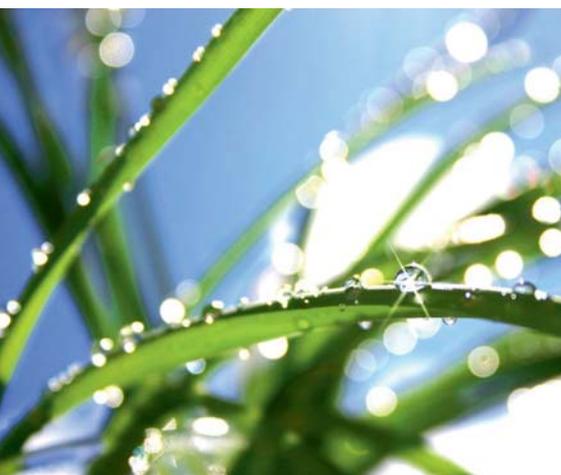
II Ministerialdirigentin Bärbel Brumme-Bothe überreichte Dr. Georg Mühlenbruch und Dr. Horst Fischer eine Urkunde.

## Master in Kommunikations- und Produktdesign

► Die Gestalter der Zukunft können nun an der FH Aachen ausgebildet werden: Der neue Masterstudiengang Kommunikations- und Produktdesign des Fachbereichs Gestaltung ist fächerübergreifend und interdisziplinär: Studierende lernen, Produkteigenschaften zu vermarkten, bauen ihre gestalterischen Fähig-

keiten aus und führen mehrdimensionale Projekte wie Ausstellungs- oder Messedesign durch. Michael Keller, Kreativchef bei KMS-Team, freut sich über die Einführung des Design-Masters: „Diesen Studiengang braucht die Branche schon lange.“

## Großversuch: Pflanzenvielfalt stärkt Ökosysteme



► Die Ergebnisse eines außergewöhnlichen Experiments zur Biodiversität wurden unter Mitarbeit von Jülicher Wissenschaftlern ausgearbeitet. Über acht Jahre wurden auf einem vier Hektar großen Freilandexperiment Graslandvegetationen mit unterschiedlich ausgeprägtem Pflanzenreichtum untersucht und verglichen. Es zeigte sich, dass Artenvielfalt von Pflanzen direkt auch die Vielfalt von anderen Organismen, etwa Pflanzen- und Fleischfressern, beeinflusst und dass Pflanzenvielfalt gegen die Invasion fremder Arten schützt. In einem nächsten Projekt soll geprüft werden, wie unfruchtbare Böden für die Bioökonomie nutzbar gemacht werden können. Positive Interaktionen zwischen bestimmten Pflanzenarten bedeuten, dass in Mischungen der Ertrag über längere Zeit hoch bleiben kann.

## Aufstellung von Prüfnormen: TFI zum An-Institut der RWTH ernannt

► Professor Ernst Schmachtenberg, Rektor der RWTH Aachen, ernannte das TFI – Deutsches Forschungsinstitut für Bodensysteme – am Institut für Textiltechnik zum An-Institut der RWTH. Weltweit ist das TFI in allen wichtigen Normungsgremien für Bodenbeläge vertreten. Auch die Gründung der Gemeinschaft umweltfreundlicher Teppichböden – GUT – geht auf die Initiative des TFI zurück. Mehr als 70 Prozent aller in Europa hergestellten Teppichböden besitzen eine GUT-Lizenz. Das TFI wurde 1964 in Aachen von der Industrie gegründet. Seitdem gilt es als europäisches Zentrum der Forschung, Prüfung und Normung von Bodenbelägen. Ein Großteil der europäischen und weltweiten Normen für Textilbeläge geht auf das TFI zurück.

## Videoexperte und RWTH-Professor Jens-Rainer Ohm ausgezeichnet

► Professor Jens-Rainer Ohm wurde für seine Leistungen im Bereich Videocodierung und für die Entwicklung des Standards H.264/AVC mit dem Technologiepreis der Eduard-Rhein Stiftung geehrt. Ohm erhielt hierfür ein Preisgeld von 15.000 Euro.



II Professor  
Jens-Rainer Ohm

## FH Aachen: Deutsche Welle-TV produzierte Beitrag zu Unterwasser-Navigation

► Professor Günter Schmitz vom Fachbereich Luft- und Raumfahrttechnik an der FH Aachen entwickelte ein Navigationsgerät, mit dem Taucher unter Wasser einfacher navigieren können. So können sie beispielsweise problemlos zum Boot zurückfinden oder vorher gespeicherte Ziele unter Wasser ansteuern. Das stellte bisher für Taucher ein großes Problem dar, da die Navigation unter Wasser sehr aufwändig und gefährlich ist. Das neue Gerät verbindet die Daten von Drehraten-, Beschleunigungs-, Druck-, Magnetfeld- und Temperatursensoren zu einer genauen Positionsbestimmung. Jetzt soll die Innovation europaweit mit einem Patent angemeldet werden. Den aufwändigen Weg hierhin übernimmt das Patentverwertungsunternehmen PROvendis, das darauf hinweist, dass es bisher keine Institution gäbe, die europaweit Patente schützt. Zu dieser Problemstellung produzierte ein Fernseherteam der Deutschen Welle einen Beitrag mit den Aachenern, begleitete diese sogar zu einem Versuchstauchgang im Blausteinsee in Eschweiler.

@ Online ist der Beitrag unter [www.dw-world.de](http://www.dw-world.de) in der Sendung „Journal“, Rubrik „Business“ eingestellt.

## FH-Forscher entwickeln WLAN-Isolationswand

► Mobile, drahtlose, funkwelengestützte Kommunikationsmittel wie Handys oder Computernetzwerke (WLAN) führen oft durch Überbelegung von Funkkanälen zu ernsthaften Störungen. Ein Problem, das Professor Holger Heuermann von der FH Aachen gemeinsam mit dem Bauingenieur Andreas Graf jetzt beseitigt hat: Beide entwickelten eine WLAN-Isolationswand. Diese Betonwand ist mit einer Struktur von schlecht leitenden Metallen als Empfangsantennen ausgestattet. Sie absorbiert Funk- oder Mikrowellen, so dass die Datenübertragung in einem Büro beschleunigt und Daten über den Funkkanal störungsfrei empfangen werden können. Die WLAN-Isolationswände der FH Aachen kommen erstmalig im Fertigteilwerk Gladbeck zum Einsatz.

## Jeder dritte Studierende an der RWTH ist weiblich

► Mit 32.240 Studierenden, davon 31 Prozent Frauen, ist die Zahl der Studierenden an der RWTH Aachen auch in diesem Semester wieder sehr hoch. Hierbei sind 6.213 Neueinschreibungen zu verzeichnen. Die meisten Neuimmatrikulationen gibt es in der Fakultät für Maschinenwesen, gefolgt von der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik. Insgesamt haben sich 1.259 Studierende aus dem Ausland an der RWTH neu eingeschrieben, das macht einen Anteil von 20 Prozent an den Neueinschreibungen aus.

### Liebevoll und aufwendig renoviertes Ladenlokal in Geilenkirchen aus gesundheitlichen Gründen zu verpachten!

**1A-Lage in verkehrsberuhigter Zone, mit viel Laufkundschaft.**  
Als Bäckerei, Bistro, Baguetterie, Café oder Speiseloal zu nutzen.  
Das Lokal verfügt über 45 Innenplätze, sowie 60 Außenplätze auf **insgesamt 130 qm.**

Ablösesumme erforderlich.

**Zuschriften Nr.: 35 an AZ/AN Postfach 500100, 52085 Aachen.**

## Neuer Leiter am Institut für Kunststoffverarbeitung IKV

► Professor Dr. Christian Hopmann (42) tritt die Nachfolge von Professor Walter Michaeli als Institutsleiter des IKV und Inhaber des Lehrstuhls für Kunststoffverarbeitung an. Michaeli verabschiedet sich nach langjähriger Tätigkeit mit Erreichen der Altersgrenze im Sommer 2011. Hopmann studierte Maschinenbau mit der Vertieferrichtung Kunststofftechnik an der RWTH und promovierte 2000 bei seinem Vorgänger Michaeli mit einer Arbeit über das Keramikspritzgießen. 2005 bis 2009 war er bei der RKW SE, Europas führendem Hersteller von Polyolefin-Folien, Netzen und Vliesstoffen, in leitenden Positionen tätig. Seit Anfang 2010 ist er Managing Director der RKW Sweden AB.



II Professor Christian Hopmann, ab Juni 2011 neuer Leiter des IKV.

## „Bioeconomy Science Center“ gegründet

► Das Forschungszentrum Jülich und die Universitäten Aachen, Bonn und Düsseldorf wollen disziplinenübergreifend die zentralen Themen für eine nachhaltige Bioökonomie erforschen und darauf aufbauende Fragen wie Ernährung, Rohstoffe und Energie erarbeiten. Hierzu wurde jetzt das „Bioeconomy Science Center“ gegründet. In diesem ersten integrativen Zentrum dieser Art werden die vier Einrichtungen mit rund 1.000 Wissenschaftlern alle relevanten Aspekte der Bioökonomie auf Basis nachwachsender Ressourcen bearbeiten. Hier geht es um Themen wie die Produktion von Pflanzen unter Bewahrung der Ressourcen Boden und Wasser, die Prozessierung von Biomasse durch innovative Verfahren zu neuartigen bio-basierten Produkten oder die biotechnologische Umsetzung von bio-basierten Rohstoffen und die Biokatalyse. (F.G)

Das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand ZIM unterstützt kleine und mittlere Unternehmen bei der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen. Ziel des Programms ist es, die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit zu stärken (siehe Info-Kasten).

In der Region Aachen wurden im vergangenen Jahr 180 ZIM-Anträge von Unternehmen und Forschungseinrichtungen bewilligt. Diese Projekte werden insgesamt mit rund 24 Millionen Euro gefördert. Damit liegt der Raum zwischen Wegberg und Weilerswist weiterhin weit vor Wirtschaftsregionen wie Köln – mit rund 120 Projekten und einem Volumen von 15 Millionen Euro – Bonn, Düsseldorf oder Mittlerer Niederrhein mit jeweils knapp 80 Projekten und einem Fördervolumen unter zehn Millionen Euro.

Die überdurchschnittlich große Zahl der Projekte im Raum Aachen sieht Michael F. Bayer als Beleg dafür, „dass hiesige Betriebe sehr innovativ und Forschungseinrichtungen offen für die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft sind“, so der stellvertretende Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen.

Die Innovationsberater der IHK Aachen unterstützen Unternehmen, die Anträge beim Förderprogramm ZIM stellen wollen.

@ [www.zim-bmwi.de](http://www.zim-bmwi.de)

i **IHK-Ansprechpartner:**  
Thomas Wendland und Markus Wolff,  
Tel. 0241 4460-263, [intus@aachen.ihk.de](mailto:intus@aachen.ihk.de)



II Die Region Aachen nimmt eine Spitzenposition bei Innovationsprojekten ein.

## Serie Neue Ideen finanzieren (2) Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand

### Fördermodule

- ▶ Kooperationsprojekte (ZIM-KOOP):  
Gefördert werden Kooperationsprojekte zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und von KMU mit Forschungseinrichtungen.
- ▶ Einzelprojekte (ZIM-SOLO):  
Gefördert werden einzelbetriebliche

- Forschungs- und Entwicklungsprojekte von KMU.
- ▶ Netzwerkprojekte (ZIM-NEMO):  
Gefördert werden externe Management- und Organisationsleistungen für die Entwicklung marktorientierter Netzwerke innovativer KMU.

# VALERES

## Industriebau GmbH

International 500.000 m<sup>2</sup> pro Jahr...

Das heißt für Sie: beste Preise  
und ein erfahrener Partner.



**Kostenbewusstsein, garantierte Qualität und schnelle Umsetzung machen uns zum idealen Partner für den Bau Ihrer Gewerbe-Immobilie. Gerne erstellen wir Ihnen unverbindlich ein maßgeschneidertes Angebot. Rufen Sie uns an!**

VALERES Industriebau auch in den Niederlanden, Frankreich, Luxemburg und Belgien

VALERES Industriebau GmbH  
Karl-Carstens-Straße 11  
52146 Würselen  
Fon 02405-449 60  
Fax 02405-938 23  
[info@valeres.de](mailto:info@valeres.de)  
[www.valeres.de](http://www.valeres.de)



## Schwellenwerte für Ökosteuer korrigiert

Die Energie stand im Mittelpunkt der Herbstsitzung des IHK-Industrie- und Technologieausschusses. Über die IHK-Position zu Energiekonzepten des Bundes und Landes informierten sich die Ausschussmitglieder ausführlich.

Die IHK-Organisation ist auf konkrete Zahlen aus der Wirtschaft angewiesen, um kräftige Argumente gegenüber der Politik äußern zu können", betonte Ausschussvorsitzender Heinz August Schüssler. Beispielsweise konnten falsch gesetzte Schwellenwerte bei der Novellierung der Ökosteuer auf Intervention der IHK-Organisation noch korrigiert werden. Basis waren die guten Zahlen, welche die Unternehmen an die IHK herangetragen haben, verdeutlichte Michael F. Bayer, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Aachen.

Zudem berichtete Ralf Martens, Niederlassungsleiter der Siemens AG in Aachen, über die beiden Siemens-Kompetenz-Zentren für Energie Consulting und Windenergieanlagen. „Die Nähe zu den Aachener Forschungseinrichtungen waren gute Argumente für den Siemenskonzern, diese beiden Kompetenzzentren in Aachen aufzubauen“, so Martens.

**i** **IHK-Ansprechpartner:**  
Michael F. Bayer, Tel. 0241 4460-263,  
intus@aachen.ihk.de

## Laser- und Wasserstrahl schneiden

**für Werbe-/Messebau und Industrie**  
Edelstahl, Aluminium, Messing, Stahl, Plexiglas,  
Holz, Verbundwerkstoffe, Techn. Kunststoffe,  
Schäume, Glas, Marmor, Granit u.v.m.

**prosign**  
PRÄZISIONSSCHNEIDEN

prosign GmbH & Co. KG Fon 0 24 05 / 41 38 80  
Honigmannstraße 7 Fax 0 24 05 / 41 38 88  
D - 52146 Würselen info@prosign.com

## Zur Forschungslandschaft im Rheinland mit einem Klick

Erstmalig werden mit der Datenbank „Forschungshandbuch Rheinland“ alle Forschungskompetenzen im Rheinland zusammen-

gefasst, die für Unternehmen relevant sind. „Wir wollen so die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und der Forschung anregen und intensivieren“, sagt Jürgen Drewes. Die Datenbank, die im Internet unter [www.forschungshandbuch-rheinland.de](http://www.forschungshandbuch-rheinland.de) aufgerufen werden kann, soll helfen, Forschungspartner in der Nähe zu finden und die Kontaktaufnahme zu Hochschulen und Forschungseinrichtungen erleichtern.



lichen Hochschulen, sonstige Hochschulen sowie die großen und kleinen Forschungseinrich-

tungen. Mit Profilen von 52 Hochschulen und Forschungseinrichtungen zeigt die Datenbank bereits jetzt, wie groß, vielfältig und umfangreich das Know-how im Rheinland angesiedelt ist. Voraussetzung für die Aufnahme in dieses Handbuch war, dass die aufgeführ-



Foto: © Gernot Krautberger - Fotolia.com

Die Forschungslandschaft Rheinland, im Sinne dieses Handbuchs, setzt sich zusammen aus den Bezirken der Industrie- und Handelskammern Aachen, Bonn/Rhein-Sieg, Düsseldorf, Köln und Mittlerer Niederrhein. Der Begriff Forschungskompetenzen umfasst die Universitäten, die staat-

ten Einrichtungen einen unmittelbaren Bezug zur Wirtschaft haben, also konkret mit Unternehmen zusammenarbeiten.

**i** **IHK-Ansprechpartner:** Thomas Wendland,  
Tel.: 0241 4460-272;  
[thomas.wendland@aachen.ihk.de](mailto:thomas.wendland@aachen.ihk.de)

**@** [www.forschungshandbuch-rheinland.de](http://www.forschungshandbuch-rheinland.de)

Vertreter der zehn rheinland-pfälzischen und nordrhein-westfälischen Eifelkreise, der 62 Kommunen sowie der acht regionalen Industrie- und Handels- sowie Handwerks- und Landwirtschaftskammern haben in Heimbach über eine Verbesserung der Mobilität im ländlichen Raum nachgedacht.

**K**reis Düren/Heimbach. – Dass die Eifel als überwiegend ländlicher Raum in Sachen Mobilität so ihre Besonderheiten hat, erfuhren einige der über 400 Teilnehmer der Eifelkonferenz 2010, die von der Zukunftsinitiative Eifel ausgerichtet wurde, bereits bei der Anfahrt nach Heimbach. Sie kamen nämlich das erste Mal mit einer Uhu-Schutzzone in Berührung, wo sie lediglich 50 Stundenkilometer fahren durften.

Der Dürener Landrat Wolfgang Spelthahn begrüßte die Teilnehmer im bildschönen Jugendstilkraftwerk des RWE, das zwar noch immer in Funktion ist, aber für die Eifelkonferenz abgeschaltet worden war. „Wir wollen heute mal keinen Strom, sondern gute Ideen produzieren“, so Spelthahn. An guten Ideen fehlte es dann auch nicht. Gleich 30 Institutionen hatten sich im Vorfeld gemeldet, um zum diesjährigen Thema „Mobilität im ländlichen Raum“ ihre sehens- und nachahmenswerte Projekte vorstellen zu dürfen, die alle eines versprachen, nämlich die Mobilität in der Eifel zu verbessern.

Doch zunächst wurden die Teilnehmer auf das komplexe Thema von Professor Dr.-Ing. Dirk Vallée vom Institut für Stadtbauwesen und Stadtverkehr an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen vorbereitet. Vallées Ausgangsfrage war, wie man in der Eifel auf Dauer die Grundversorgung aufrecht erhalten könne. In Zukunft werde es immer weniger Schulen und Kindergärten, dafür aber mehr Altenheime geben. „Wenn aber allein die Anzahl der Schüler um 20 bis 25 Prozent zurückgeht, dann haben wir im ÖPNV bereits ein Problem, da in vielen Teilen der Eifel der öffentliche Verkehr über den Schülerverkehr abgewickelt wird“, so der Professor.

Vallée empfahl, „Mobilitätsmuster“ zu ändern und beispielsweise mehr auf Mitfahrzentralen zu setzen. Auch müssten Gewerbe und Industrie, soweit dies möglich sei, wieder in das



Foto: Michael Thalken/Agentur Profipress

## Eifelkonferenz 2010

### Mehr Mobilität ist möglich

Wohnfeld mit eingebunden werden, um Wohnen und Arbeiten wieder näher zusammen zu bringen. Um die Eifel verkehrsmäßig besser zu erschließen, sei auch der Lückenschluss der A1 notwendig. „Die Ausdünnung des Bahnnetzes muss darüber hinaus durch Straßen und Busverkehr kompensiert werden, um Erreichbarkeit und Anbindung zu sichern.“ Ebenso sei eine Verbesserung des Breitbandnetzes dringend erforderlich, damit bestimmte Mobilitätsnotwendigkeiten gar nicht erst entstünden.

#### Paradigmenwechsel

Die Eifel, so empfahl der Experte, müsse einen Paradigmenwechsel vollziehen. „Die Infrastruktur soll in Zukunft nicht mehr an die Siedlung herangetragen werden, sondern die Siedlungen sollen dort entstehen, wo Infrastruktur vorhanden ist.“

Anschließend wurden unter Moderation der Journalistin Claudia Zimmermann den Konferenzteilnehmern gleich fünf so genannte „Best-Practice-Beispiele“ aus der Eifel vorgestellt. Dr. Reinhard Steinkamp, Geschäftsführer von Heiko, den „rollenden Lebensmittelmärkten“, stellte das Konzept seiner „Ganz-Nahversorgung“ vor, das sich mittlerweile fast in der ganzen Eifel sowie in Teilen von Belgien und Luxemburg etabliert hat. 165 Mitarbeiter, darunter 85 Verkaufsfahrer, erwirtschafteten heute einen Jahresumsatz von 26 Millionen Euro und bedienten mit 68 Verkaufsfahrzeugen gut 30.500 Kunden. Weiterhin wurde das Pilotprojekt „OpenRide“ vorgestellt, bei dem es sich um eine Art spontane Mitfahrgelegenheit handelt, die über GPS-gestützte Kommu-

nikation geregelt wird. Im städtischen Raum hat sich das System, bei dem man über das Mobiltelefon, aber auch vom PC aus Mitfahrgelegenheiten einstellen oder suchen kann, bereits bewährt. Im Kreis Düren wird der mobile Mitfahrtdienst in Kürze als Pilotprojekt für den ländlichen Raum eingerichtet.

#### Jugendrückfahrdienst

Große Begeisterung erntete auch das Center Young Service Team, das 2001 in Lontzen (Belgien) gegründet wurde. Dabei handelt es sich um einen Jugendrückfahrdienst, der aus einer Gruppe von Freiwilligen besteht, die Jugendliche nach Partys wieder sicher nach Hause bringen. Bürgermeister Alfred Lecerf von der Gemeinde Lontzen betonte, dass dies eines der schönsten Projekte in seiner Amtszeit gewesen sei. Der Rückfahrdienst sei mittlerweile so erfolgreich, dass man ihn auch auf Raeren, Eupen und Kelmis ausgedehnt habe.

#### Leitlinien verabschiedet

Zum Abschluss wurde von zahlreichen Landräten, Bürgermeistern und Vertretern der Kammern elf Leitlinien der Zukunftsinitiative Eifel für eine nachhaltige und zielgruppenorientierte Mobilität im ländlichen Raum unterschrieben. Darin verspricht man, sich stark machen zu wollen für die Sicherung und Gewährleistung der Mobilität der Bevölkerung und Wirtschaft, für den Lückenschluss der A1, eine flächendeckende Breitbandversorgung, eine Kohlendioxid-neutrale Mobilität, eine neue Mobilitätskultur, mobile Dienstleistungen, den Eifeltourismus und für den Ausbau und Vertrieb regionaler Produkte.

# Umsätze einspielen in sportlicher Atmosphäre

Alemannia Aachen findet sportlich zurück in die Erfolgsspur. Das ist auch wichtig, denn ohne sportliche Erfolge bleibt die wirtschaftliche Situation schwierig. Eigentlich wollte Dr. Meino Heyen seinen wirtschaftlichen Sachverstand in die Arbeit des Aufsichtsrates einbringen. Nach einer turbulenten Mitgliederversammlung stand er schließlich an der Spitze dieses wichtigsten Gremiums des Vereines. Die „Wirtschaftlichen Nachrichten“ (WN) sprachen mit ihm und Geschäftsführer Frithjof Kraemer über Lage und Zukunft des Vereins.

**WN:** Das Budget 2010/2011 ging von durchschnittlich 20.000 Besuchern aus. Wie liegen Sie im Plan?

**Kraemer:** Wir liegen bei einem Schnitt von über 17.500 Zuschauern, wobei der Dezember mit dem Derby gegen Düsseldorf noch eines der gefragtesten Spiele des Jahres bereit hält. Das Pokalspiel gegen Frankfurt gleicht unsere Planungen allemal aus.

**WN:** Ihr Vorschlag, private Investoren oder Sponsoren in die Finanzierung des Stadions einzubinden, hat Aufmerksamkeit erzeugt. Warum sollte jemand der Alemannia jetzt das Geld zur Verfügung stellen?

**Heyen:** Es geht nicht darum, der Alemannia einfach das Geld zu geben. Wir sprechen hier über ein Investment, das durchaus eine Rendite abwerfen kann, die in heutigen Zeiten sehr attraktiv ist.

**WN:** Welche Unterschiede sehen Sie zu einem klassischen Unternehmen?

**Heyen:** Ein Fußballklub tickt natürlich etwas anders. Zwischen Erfolg und Scheitern liegen manchmal nur Zentimeter. Ein Platz rauf oder runter in der Tabelle macht sich sofort bei den TV-Einnahmen bemerkbar. Und die Emotionen spielen eine viel größere Rolle als beispielsweise in der Industrie.

**WN:** Wie bewerten Sie die Wirkung im Standortmarketing für die Region Aachen?

**Heyen:** Welches andere Zugpferd hat Aachen, das jede Woche europaweit im Fernsehen gezeigt wird und alle 14 Tage knapp 20.000 Leute ins Stadion lockt? Auch der Bau des Stadions war Standortmarketing erster Güte für die Region.

**WN:** Was bieten Sie Ihren Business Partnern?

**Kraemer:** Wir bieten unseren Partnern eine Plattform, um sich in emotionaler Atmosphäre zu präsentieren. Einer unserer Logenkunden hat mir kürzlich gesagt, dass er die Jahresmiete schon nach wenigen Spieltagen wieder verdient hatte – mit Umsätzen, die er im Stadion gemacht.

**WN:** Wie können die Unternehmen der Region außerhalb des Sports den Tivoli nutzen?

**Kraemer:** Da gibt es keine Grenzen. Allerdings sind wir bis Jahresende ausgebucht.



|| Frithjof Kraemer



|| Dr. Meino Heyen

## Neue Ausschreibungen für Förderwettbewerbe des Landes NRW

**Ziel2.NRW**  
Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung

Innovative Projekte in der Chemie- und Kunststoffindustrie sowie im Bereich Automotive und Produktion sucht das Land Nordrhein-Westfalen. Dazu wurden zwei neue Ausschreibungen für Förderwettbewerbe gestartet. Mit guten Ideen und spannenden Projekten haben Unternehmen und Forschungseinrichtungen die Möglichkeit, erfolgreich an diesem Förderprogramm teilzunehmen und staatliche Zuschüsse für ihr Projekt zu erhalten.

Im Wettbewerb „CheK.NRW“ geht es um die Chemie- und Kunststoffindustrie. Die Frist für die Einreichung von Projektideen endet am 18. Februar 2011.

Der Wettbewerb „Automotive+Produktion.NRW“ sucht nach innovativen Projekten im Bereich Automotive und Produktionstechnologie. Hier endet die Einreichungsfrist am 24. März 2011.

Antragsberechtigt sind kleine und mittlere Unternehmen (bis 250 Mitarbeiter) sowie Universitäten und Forschungseinrichtungen in NRW. Es können sowohl Einzelprojekte als auch Verbundvorhaben eingereicht werden.

**i** Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.ziel2.nrw.de](http://www.ziel2.nrw.de). Auch die Innovationsberater der IHK informieren Sie gern über die Einzelheiten.

Ansprechpartner: Thomas Wendland,  
[intus@aalchen.ihk.de](mailto:intus@aalchen.ihk.de), Tel.: 0241 4460-119.

## Thermotransfer-Etikettendruck

Drucksysteme • Fachservice • Ersatzteile  
Etiketten • Farbbänder  
umfangreiche Lagerhaltung • schneller Lieferservice

alpharoll – Ihr Spezialist für Thermotransfer-Etikettendruck und Automatische Identifikation



## alpharoll

Telefon 0241/9039039  
[info@alpharoll.com](mailto:info@alpharoll.com)  
[www.alpharoll.com](http://www.alpharoll.com)

## Aachen Quiz: Hätten Sie's gewusst?

Wie hieß die weltweit erste Diskothek am Damengraben? Und von wem wurde der Aachener Dom 881 zum Pferdestall zweckentfremdet? Diese und 98 weitere Fragen werden im „Aachen Quiz“ gestellt, das von der gebürtigen Kölnerin Anke Kappler entwickelt wurde. Ihr Insiderwissen über die Kaiserstadt hat sie mit ihrem Studium in Aachen und ihrem Studentenjob als Domführerin erlangt. Seit zwei Jahren arbeitet sie als Lektorin im Grupello Verlag, der schon über zahlreiche andere Städte und Regionen die spannenden Fragen in Form eines Fragespiels herausgebracht hat.

**i** Das Quiz ist für 10,90 Euro im Buchhandel, in der Tourist Info am Elisenbrunnen und über [www.grupello.de](http://www.grupello.de) erhältlich.

## Dürener Museen kooperieren mit Stadtcenter

Wenn Kultur und Handel aufeinander treffen, entsteht eine spannende Mischung: Das Leopold-Hoesch-Museum und das Papiermuseum zeigen jeweils ein Objekt ihrer Sammlung im Stadtcenter Düren. Das farbenfrohe Werk „Nana Rouge jambes en l'air“ der Künstlerin Niki de Saint Phalle sowie eine 100 Jahre alte Goldprägepresse sind noch bis zum 9. Januar im Dürener Stadtcenter ausgestellt. Zudem nehmen die neuen Kooperationspartner am Projekt „Düren leuchtet“ teil und planen gemeinsame Veranstaltungen.



Foto: Peter Hinschläger/Leopold-Hoesch-Museum

|| Klassische und moderne Kunst sowie die Geschichte des Papiers – Gegenwart und Vergangenheit treffen in den Dürener Museen aufeinander.

## Eifel Tourismus mit „top“ Website

Der Webauftritt der Eifel Tourismus GmbH hat es nach dem Relaunch im Juni 2010 unter die Top Ten der besten INFO-Websites geschafft. Zudem nimmt die Seite [www.eifel.info](http://www.eifel.info) an der weltweiten Wahl zur „Besten INFO-Website 2010“ teil. Neben einer Jury, die unter anderem Funktio-

## Cinram-Werk ist Filmschauplatz



Foto: Cinram GmbH

|| Sie kennen sich mit Filmen aus: Die Cinram-Mitarbeiter waren dennoch erstaunt, wie viel Arbeit hinter einem Dreh steckt.

Bei der Cinram GmbH wird alles rund um den Film produziert: Der DVD-Hersteller aus Alsdorf ist nun selbst Schauplatz eines Films geworden. Regisseur Andreas Deinert wählte für sein Filmdebüt einen Ort in seiner alten Heimat Alsdorf, nämlich das Werk 5 der Cinram GmbH. Auch das Stadthotel in Herzogenrath wird in seinem Film „Das unheimliche Tal“ zu sehen sein. Der Film erzählt die Geschichte eines Familienvaters aus Leipzig, der nach zwei Jahren Arbeitslosigkeit ein Vorstellungsgespräch bei einer großen Firma im Westen der Republik hat. „Das große Cinram-Gebäude eignet sich perfekt, um die Film-Firma zu repräsentieren“, so Deinert.

## Zwei Millionen Tagesgäste in der Eifel

Nach einem schwierigen Frühjahr folgt das dicke Plus: Ein vom Rureifel Tourismus e.V. beauftragtes Forschungsinstitut schätzt den Tagestourismus in der Eifel auf mehr als zwei Millionen Besucher. Geschäftsführer Gotthard Kirch freut sich: „Jetzt ist es besonders wichtig, unsere Service-Qualität weiter zu verbessern.“ Einen weiteren Grund zur Freude gab es für den Rureifel Tourismus e.V.: Der Verein begrüßte kürzlich sein 200. Mitglied, den Beachclub am Badestrand Eschael in Schmidt.

nalität, Design und Originalität bewertet, können auch alle Eifeliebhaber für ihre favorisierte Website abstimmen und dabei einen Apple iPad gewinnen.

@ [www.info-award.info](http://www.info-award.info)

## Alabon berät die Aachener Aspera GmbH beim Verkauf an die USU Software AG

► **Aachen.** – Im Geschäftsjahr 2009/10 hat das Aachener Unternehmen Aspera einen Umsatz von etwa vier Millionen Euro sowie eine deutlich zweistellige Umsatzrendite erwirtschaftet. Die Firma ist ein hoch spezialisierter Lösungsanbieter für Software-Lizenzmanagement. Sie wurde 2000 gegründet und beschäftigt aktuell 40 Mitarbeiter, die für internationale Kunden aus verschiedenen Branchen tätig sind, beispielsweise Deutsche Telekom, BASF, Bayer, Bank of England, BMW, Nokia Siemens Networks oder Orange. Das anhaltende exponentielle Wachstum mit Blick auf Kunden und Märkte hat Aspera veranlasst, eine strategische Partnerschaft mit der börsennotierten USU Software AG einzugehen. Basierend auf einer USU-Beteiligung von zunächst 51 Prozent an Aspera werden die Partner zu einem der weltweit führenden Anbieter im Wachstumsfeld Software Asset Management. Die Alabon Business Development GmbH, Aachen, war bei dieser Transaktion exklusiver M&A Berater der Aspera GmbH.

## Die Aachener Schumag AG kommt wieder auf Touren

► **Aachen.** – Die jüngste Wirtschaftskrise hat bei dem Aachener Maschinenbauer und Hersteller von Präzisionsteilen, Schumag AG, deutliche Spuren hinterlassen. Der Umsatz brach zum Teil um die Hälfte ein. Mit einer zusätzlichen Produktionshalle und neuen Produkten steuert das Unternehmen, das in diesen Tagen auf eine 180jährige Geschichte zurückblicken kann, jetzt dagegen. Auf einer Gesamtfläche von 5.000 Quadratmetern

soll der Maschinenbau ausgeweitet und zudem im zukunftsträchtigen Feld der erneuerbaren Energie investiert werden. Im Bereich der Solartechnik wandelt ein von der Schumag AG hergestellter Wechselrichter Gleichstrom in Wechselstrom um. „Das ist ein ganz klares Bekenntnis zum Standort Aachen“, sagte Vorstandsvorsitzender Steffen Walpert bei der Eröffnung der Halle.

## US-Firma schafft Arbeitsplätze

► **Baesweiler.** – Der erste Spatenstich ist getan: Ein weiteres amerikanisches Unternehmen siedelt in der Region an. Das Medizintechnikunternehmen Cook Medical aus Indiana hat sich entschieden, ein Distributionszentrum in Baesweiler zu errichten. Auf der drei Hektar großen Fläche nahe dem Carl-Alexander-Park sollen rund 60 neue Arbeitsplätze entstehen. Das US-Unternehmen wurde durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaften NRW.INVEST und AGIT sowie der Stadt Baesweiler bei der Standortsuche unterstützt. Cook Medical plant in Zukunft auch Sterilisationsprozesse in Baesweiler, sodass weitere Arbeitsplätze entstehen können.



|| Spatenstich in Baesweiler – von hier bedient Cook Medical in Zukunft den europäischen Markt.

Foto: IHK



In den „Wirtschaftlichen Nachrichten“ finde ich immer interessante Hinweise auf Netzwerke, Aktivitäten und Persönlichkeiten aus der regionalen Wirtschaft. Ich lese die Zeitschrift auch, um weitere Impulse für meine unternehmerische Tätigkeit zu erhalten.“

*Wolfgang Mainz  
Mitglied der Geschäftsleitung  
Kronenbrot KG Franz Mainz*



## Entdecke die unschlagbaren Vorteile des digitalen Etikettendrucks von allflex:

- > Zeit- und Kostenersparnis durch direkten Dateneinsatz beim Druck
- > Kleine und mittlere Auflagen besonders preisgünstig
- > Bis zu 7 Farben in brillanter Druckqualität
- > Viele Materialvarianten und Etikettenformen

Wir bringen Ideen schneller auf's Produkt

[www.allflex.de](http://www.allflex.de)

**allflex**  
flexible packaging

Kellershaustraße 22 | 52078 Aachen  
Tel.: 0241-92 889-46 | [label@allflex.de](mailto:label@allflex.de)

## Umweltpreis an Clean Lasersysteme: Demonstration auf offener Bühne

Foto: Clean-Lasersysteme GmbH



|| Hohe Auszeichnung: Bundespräsident Christian Wulff (r.) übergab den Deutschen Umweltpreis an Winfried Barkhausen (l.) und Edwin Büchter, die Geschäftsführer der Herzogenrather Clean-Lasersysteme GmbH.

► **Aachen.** – Die Bühne des Bremer Musical Theaters verwandelte die Herzogenrather Clean-Lasersysteme GmbH bei der Verleihung des Deutschen Umweltpreises in eine Werkhalle. Ein Mitarbeiter stellte den kleinsten Laser an und entschichtete live vor dem erlesenen Publikum. Die Menge der abgetragenen Partikel reichte gerade für ein Marmeladenglas, während bei konventioneller Sandstrahl-Entlackung ein Zehn-Liter-Eimer mit Schmutz und Reststoffen anfallen würde.

Auf diese Weise dokumentierte das Herzogenrather Unternehmen anschaulich seine Preiswürdigkeit, die auch vom Bundespräsidenten Christian Wulff anerkannt wurde, der vor den mehr als tausend Festgästen eine konsequente Klima- und Umweltschutzpolitik anmahnte: „Wir dürfen nicht länger für kurzfristigen Nutzen langfristige Schäden in Kauf nehmen.“ Den beiden geschäftsführenden Gesellschaftern der vor 13 Jahren als Ausgründung des Aachener Fraunhofer Instituts für Lasertechnik gestarteten Clean-Lasersysteme GmbH, Winfried Barkhausen und Edwin Büchter, überreichte der Bundespräsident ein Preisgeld von 245.000 Euro. Weiterer Preisträger ist der Mitgeschäftsführer des Freiburger Öko-Instituts, Rainer Grießhammer. Ein Ehrenpreis in Höhe von 10.000 Euro ging an den früheren sowjetischen Staats- und Parteichef Michail Gorbatschow. Zu denen, die sich mit den beiden Herzogenrather Unternehmer freuten, gehörte auch Paul Kurth, Umweltreferent der IHK Aachen. Unter seiner Mitwirkung wurde Clean-Lasersysteme vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag für den Preis vorgeschlagen. Die Auszeichnung für das Herzogenrather Unternehmen ist für ihn eine eindrucksvolle Bestätigung dafür, dass es sich lohnt, Umweltaspekte bei Verfahrens- oder Produktentwicklungen von Beginn an mit zu berücksichtigen. „Das Reinigungsverfahren ist innovativ, wirtschaftlich, effizient und nachhaltig. Das ist Greentech im besten Sinne!“

## Neustart von Antenne AC

► **Aachen.** - Aus den beiden lokalen Sendern Radio Aachen und 107.8 Antenne AC wurde: Antenne AC – 100 Prozent StädteRegion Aachen. Dr. Jürgen Brautmeier, Direktor der Landesanstalt für Medien NRW gab den offiziellen Startschuss für das neue Radio. 100 Prozent Städte-region ist Motto und Basis der Programmgestaltung. Antenne AC steht für ein informatives Radioprogramm rund um die StädteRegion Aachen mit lokalen Nachrichten und lokalen Sport- und Verkehrsinformationen.

Gemessen an der technischen Reichweite entsteht damit der drittgrößte Radiosender Nordrhein-Westfalens, der zeitgleich auf vier Frequenzen terrestrisch zu empfangen ist. In Aachen und Herzogenrath auf 100,1 MHz, in Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Roetgen, Stolberg und Würselen auf 107,8 MHz, in Monschau auf 105,0 MHz, in Simmerath auf 97,2 MHz sowie im Kabelnetz auf der Frequenz 103,8 MHz.



Stefan Falkenberg, Chefredakteur Antenne AC, Tel. +49 2405 42560  
stefan.falkenberg@antenne-ac.com

## Nachfrage an Kohlestofffasern steigt

► **Heinsberg.** – Es geht wieder bergauf: Toho Tenax nahm seine vierte Produktionslinie zur Herstellung von Kohlestofffasern in Betrieb. Die 50 Millionen Euro schwere Investition am Standort Heinsberg war bereits 2009 getätigt worden, doch aufgrund steigender Nachfrage startete die Produktion erst in diesem Jahr. Vor allem der Bedarf in den Bereichen Luftfahrt, Sport, Freizeit sowie für industrielle Aufwendungen und Windkraftanlagen führte zum erneuten Optimismus: Das Unternehmen erwartet, dass das Kohlenstofffasergeschäft jährlich wieder um 15 Prozent wächst. Zudem gab eine Unternehmenssprecherin bekannt, dass die Kurzarbeit am Standort Heinsberg inzwischen ausgelaufen sei und das Unternehmen elf neue Mitarbeiter eingestellt habe.

## Düren: Bauhaus eröffnet

► **Düren.** – Auf einer Verkaufsfläche von über 19.000 Quadratmetern verfügt Bauhaus in Düren über einen Standort in der Region. Im Gewerbegebiet Fehlender Feld an der B 56 werden über 120.000 Produkte angeboten. 120 neue Arbeitsplätze sind in Düren entstanden. Von Anfang an gehören zehn Auszubildende mit zum Personal. Bauhaus versteht sich nicht als reiner Baumarkt, sondern zielt mit dem Sortiment und einem speziellen Servicekonzept neben den Endverbrauchern auch auf professionelle Handwerker. Das Sortiment ist in 15 Fachmärkte untergliedert und reicht von Baustoffen, Bauelementen, Elektro und Leuchten über Farben, Lacke, Fliesen, Parkett und Laminat bis hin zu Sanitär, Eisenwaren, Werkzeugen und Maschinen. Eine Besonderheit ist die „Drive in Arena“, wo Baustoffe und Baumaterialien vor Ort in das Fahrzeug geladen, sofort gescannt und ohne nochmaliges Ausladen direkt an der Kasse bezahlt werden.



|| **Ein Herz und PC für Obdachlose:** Euskirchener Lemm Werbeagentur spendete ihre ausgedienten, funktionstüchtigen Computer an die Tagesstätte und Notschlafstelle des Caritasverbandes Euskirchen. Dort freuen sich nun bis zu 30 Wohnungslose über die Möglichkeit, sich im Netz eine neue Bleibe und Arbeitsmöglichkeiten suchen zu können.

## 500 Jobs bei Wehmeyer gesichert

▶ **Aachen.** – Fast wäre das Darlehen über 7,5 Millionen Euro nach wochenlangen Verhandlungen geplatzt. Rajive Ranjan, Unternehmer des Aachener Textilunternehmens Wehmeyer, rettete das Geschäft, indem er einen Antrag auf Kreditmediation stellte. Als das Land Nordrhein-Westfalen daraufhin eine Bürgschaft für das Unternehmen gewährte, bewilligte die Commerzbank den Kredit. Damit sind 500 Arbeitsplätze in den deutschlandweit 23 Wehmeyer-Filialen gesichert. Ranjan hatte 2008 das insolvente Unternehmen übernommen. „2011 sollen wieder schwarze Zahlen geschrieben werden“, so Ranjan, der wieder zuversichtlich in die Zukunft seines Unternehmens schaut.

## Metsä Tissue stärkt den Papierstandort Düren

▶ **Düren.** – Der finnische Papierkonzern Metsä Tissue stärkt mit Investitionen in Höhe von rund 30 Millionen Euro seinen Standort Düren. Dazu gehört die Übernahme einer Papiermaschine samt Infrastruktur des Zanders-Werks Reflex von der Firmenschwester M-Real für zehn Millionen Euro und der Umbau der Anlage für 20 Millionen Euro. Das Werk wird sich auf die Produktion von Back- und Kochpapier spezialisieren und mit der Produktion im Frühjahr 2011 starten. Metsä Tissue erwartet in diesem Bereich künftig ein zweistelliges Wachstum. Allein im Werk Reflex sollen künftig 20.000 Tonnen produziert werden. Das Marktvolumen in Europa beläuft sich auf 50.000 Tonnen.

## Gute Qualität bekommt ihren Preis

▶ **Würselen.** – In mehr als 22.000 Filialen des Lebensmitteleinzelhandels in Deutschland sind die Backwaren der IBIS GmbH mit Sitz in Würselen vertreten. Und das nicht ohne Grund: Die herausragende Qualität und der ausgezeichnete Geschmack ihrer Backwarenspezialitäten sowie die sorgfältige Rohstoffauswahl und eine optimale Verarbeitung wurden nun mit dem „Landesehrenpreis für Lebensmittel NRW“ ausgezeichnet.

## Auf dem neuesten Stand der Produktionstechnik

▶ **Aachen.** – Wie kann die Produktion selbst-optimierender, integrativer oder grüner werden? Dies erfahren Interessierte beim 27. Aachener Werkzeugmaschinen-Kolloquium (AWK). Unter dem Motto „Integrierte Produktionstechnik für Hochlohnländer“ referieren 20 Experten aus Wissenschaft und Praxis am 26. und 27. Mai 2011. Die Referenten stammen vom Werkzeugmaschinenlabor (WZL) der RWTH Aachen sowie vom Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik. Es werden 1.000 Teilnehmer aus dem In- und Ausland erwartet. Eine Anmeldung ist erforderlich.

@ [www.awk-aachen.de](http://www.awk-aachen.de)

## Neue Produktionsstätte für neuartiges Licht

▶ **Alsdorf.** – Im „Gewerbepark Aachener Land“ gibt es einen Grund zum Feiern: Die XTREME technologies GmbH eröffnete dort eine neue Produktionsstätte, in der neuartige extrem ultraviolette (EUV) Lichtquellen hergestellt werden. Das EUV-Licht wird mit einer Wellenlänge von 13,5 Nanometer die Produktion von Halbleitern der nächsten Generation ermöglichen.



[www.dammer.de](http://www.dammer.de)



Gewerbe- und Industriebauten  
individuell, wirtschaftlich, innovativ.

**peter dammer**

Industriestr. 3 · 41334 Nettetal · Tel.: 02157.12970

## → JUBILÄEN – 25 Jahre

- ▶ Herbert Kronenberg, Mechnich
- ▶ PROBIOTEC GmbH Consulting für Umwelt und Biotechnik, Düren
- ▶ Wilhelm Utzerath, Kreuzau
- ▶ Ottmar Josef Frinken, Merken
- ▶ Arnold Dohmen, Langerwehe

### Dremmener Teile fahren mit Taxi durch New York

▶ **Heinsberg.** – Die Distec GmbH aus Dremmen kann stolz auf sich sein, denn schon bald wird eine ihrer Entwicklungen in 700-facher Ausführung durch ganz New York fahren. Das Heinsberger Unternehmen, das 1999 gegründet wurde, ist weltweit führender Hersteller von Anlagen für Außenwerbung, wie zum Beispiel Plakatwechsler oder drehende Litfaßsäulen. Gemeinsam mit einem New Yorker Designbüro hat die Distec GmbH einen Werbeträger für die New Yorker Taxikommission, also für die so genannten „Yellow Cabs“ entwickelt. 700 der mit LED-Technologie ausgestatteten Träger sind bereits in Produktion. Geplant ist, die Zahl auf 3.000 Einheiten zu erweitern.

### Seybold an der Spitze des ITRS

▶ **Düren.** – Einmal Präsident, immer Präsident – Bernd Seybold ist nach dreijähriger Pause wieder im Amt. Der Industrieverband Technische Textilien-Rollladen-Sonnenschutz e.V. (ITRS) ernannte den Dürener Unternehmer, der bereits fünf Amtszeiten erlebte, für weitere zwei Jahre zum Präsidenten. Nun betreut er erneut die 193 Mitgliedsunternehmen des ITRS.

### Philips leuchtet wieder stärker am Standort Aachen



Foto: Marie-Luise Manthel

|| Start für eine neue Brennerfertigung: Aachens Oberbürgermeister Marcel Philipp (links) eröffnete die dritte Fertigungslinie für Eco-Halogenlampen. Acht Millionen Euro investiert Philips in die Ausweitung der Kapazitäten, informierte Karl Spekl, Leiter Philips Lighting Aachen (Mitte).

▶ **Aachen.** – Vom EU-Verbot für Glühbirnen profitiert der niederländische Philips-Konzern. In den ersten sechs Monaten dieses Jahres verdoppelte sich der Absatz von LED-Lampen, und bei Eco-Halogenlampen war das Wachstum noch stärker. Deshalb fährt Philips am Standort Aachen die Fertigung der Brenner – das zentrale Element der Halogenlampen – kräftig nach oben. Die EcoClassic30-Lampen sehen aus wie klassische Glühbirnen, haben aber eine brillantere Lichtqualität, halten doppelt so lange und brauchen 30 Prozent weniger Energie. Der Aachener Oberbürgermeister Marcel Philipp eröffnete jetzt bei einem Firmenbesuch die dritte Brennerfertigungslinie für die Eco-Halogenlampen. Eine vierte Produktionseinheit geht im März 2011 an den Start. Insgesamt investiert Philips acht Millionen Euro in die neue Fertigung und schafft 35 zusätzliche Arbeitsplätze. Nach dem Ende der Bildröhrenproduktion wertete der Oberbürgermeister die Investition im Lampenbereich als wichtiges Bekenntnis des Konzerns zum traditionsreichen Standort Aachen.

Wir <b>PLANEN</b> und <b>BAUEN</b> für Sie Industrie- und Gewerbebauten.					
Kompetenz seit 1975	kostenlose Beratung	wirtschaftliche Konzepte	individuelle Planung	schlüsselfertige Ausführung	
 GRONAU				<ul style="list-style-type: none"> <li>Hallenbau ■</li> <li>Industriebau ■</li> <li>Gewerbebau ■</li> <li>Einzelhandel ■</li> <li>Autohäuser ■</li> </ul>	
	Besuchen Sie uns im Internet: <a href="http://www.gronau-gmbh-co-kg.de">www.gronau-gmbh-co-kg.de</a>				
Gronau GmbH & Co. KG ■ Friedrich-List-Allee 61 ■ 41844 Wegberg ■ Tel.: 02432-933020 ■ Fax 02432-9330220 ■ info@gronau-gmbh-co-kg.de					

## Chipanlagenbauer Aixtron erzielt einen Rekordgewinn

► **Herzogenrath.** – Der Anlagenbauer Aixtron in Herzogenrath hat nach eigenen Angaben einen Rekordgewinn verbucht. Im dritten Quartal dieses Jahres verdiente der Hersteller von LED-Produktionsanlagen demnach knapp 57 Millionen Euro. Das ist ein Drittel mehr als im Vorquartal. Als Grund für die Umsatzsteigerung nennt das Unternehmen den Boom bei LED-Fernsehern. Vor dem Hintergrund des positiven Geschäftsklimas bestätigte Aixtron die Umsatzprognose für 2010 von 750 Millionen Euro.

## NetAachen investiert 20 Millionen Euro in Glasfasernetz

► **Aachen.** – Im Frühjahr 2010 hat der Telekommunikationsanbieter NetAachen mit der Verlegung eines eigenen Glasfasernetzes in der Innenstadt begonnen. Inzwischen sind die ersten Kunden ans Netz gegangen. In einem ersten Bauabschnitt soll der Bereich innerhalb des Alleinrings ausgebaut werden. Dort gibt es 6.500 Gebäude mit 36.000 Haushalten und 5.000 Gewerbeeinheiten. Für diesen Bezirk werden mehr als 90 Kilometer Trasse verlegt. Das Investitionsvolumen bis 2013 bezifferte NetAachen-Geschäftsführer Andreas Schneider mit 20 Millionen Euro.

## Neuer Country Manager bei TravelTainment

► **Würselen.** – Dr. Oliver Rengelshausen ist neuer Country Manager Deutschland/Österreich der TravelTainment GmbH mit Sitz in Würselen. Als führende globale multichannel-fähige Vertriebsplattform für touristische Leistungen zählt TravelTainment – The Amadeus Leisure Group große internationale Reiseportale und mehrere tausend Reisebüros zu ihren Kunden. Der 43-Jährige war zuvor drei Jahre als Leiter E-Commerce bei der Thomas Cook AG tätig.

## Heinsberg erstrahlt in neuem Licht

► **Heinsberg.** – Energie sparen, eine Thematik, der man in der Gegenwart kaum entgehen kann. Auch die Stadt Heinsberg hat sich Gedanken dazu gemacht und wird mit Alliander, dem Betreiber des Stromnetzes und der öffentlichen Beleuchtung in Heinsberg, ab November bis 2012 circa 3.200 veraltete Quecksilberdampflampen durch moderne Energiesparlampen ersetzen. Durch die neue Lichttechnik spart die Stadt trotz größtmöglicher Lichtausbeute jährlich 30 Prozent Strom ein und erfüllt die EU-Öko Design Richtlinie, die ab 2015 den Verkauf von Quecksilberdampflampen verbietet. Die Straßen werden währenddessen ohne Unterbrechung weiter beleuchtet.



develoPPP.de



## Sehen Sie die Chancen in Entwicklungsländern?



**Es lohnt sich, genau hinzuschauen.** Denn Unternehmen mit Weitblick wissen: Die Märkte von morgen haben viele Gesichter. Mit dem Programm develoPPP.de unterstützt das BMZ Unternehmen bei der Umsetzung von Projekten in Entwicklungsländern, die einen spürbaren und langfristigen Nutzen für die Menschen vor Ort haben. So sichern wir gemeinsam den Erfolg Ihrer innovativen Ideen und schaffen die Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung.

Unser Angebot:

- Wir beteiligen uns an der Finanzierung Ihrer Maßnahmen mit bis zu 50 % des Gesamtvolumens
- Unsere Expertenteams in Deutschland und in den Partnerländern unterstützen Sie
  - bei der Projektentwicklung und Umsetzung
  - beim Zugang zu wichtigen Partnern
  - beim Eintritt in neue Märkte

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.develoPPP.de](http://www.develoPPP.de)

# Überdurchschnittlich: 19 Spitzen-Azubis aus dem Raum Aachen

## NRW-IHKs zeichnen 229 Landesbeste in Bielefeld aus

229 von rund 80.000 Prüflingen waren im Prüfungsjahrgang 2010 landesweit spitze: Unter dem Motto „Auf Kurs zu neuen Zielen!“ ehrten die 16 nordrhein-westfälischen Industrie- und Handelskammern (IHKs) jetzt ihre besten Auszubildenden in der Stadthalle Bielefeld. Darunter waren 19 aus dem Kammerbezirk der IHK Aachen. „Wir sind mit überdurchschnittlich vielen Auszubildenden aus unserer Region bei der Landesbestenehrung vertreten. Daran zeigt sich, dass die Betriebe in unserer Region nicht nur viel, sondern auch erfolgreich ausbilden“, so Gisbert Kurlfinke von der IHK Aachen.

Ausrichter war in diesem Jahr die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld. Das Spektrum der 131 vertretenen Berufsbilder reichte von A wie Anlagenmechaniker bis Z wie Zerspanungsmechaniker. Seit 1992 nehmen die IHKs in Nordrhein-Westfalen jährlich diese Ehrung vor.

Ortwin Goldbeck, Präsident der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld, gratulierte den landesbesten Auszubildenden: „Ich zolle Ihnen höchsten Respekt für Ihre herausragenden Leistungen, den großen Einsatz und die Neugier, die Sie sich alle für die Zukunft bewahren sollten. Sie haben damit einen wichtigen Grundstein für einen erfolgreichen Berufsweg gelegt.“ Goldbeck überreichte die Ehrenurkunden und eigens angefertigte Glastrophäen an die Landesbesten. Die jährliche Auszeichnung der Landesbesten sei für die IHKs ein wirksames Instrument,

um zu zeigen, dass es viele Auszubildende mit herausragenden Leistungen und Potenzialen gebe, betonte der IHK-Präsident.

Die Veranstaltung in Bielefeld verfolgten gut 900 Besucher, darunter neben den zu Ehrenden und deren Familien auch Vertreter der jeweiligen Ausbildungsbetriebe und Berufskollegs. Moderator Stefan Gödde, bekannt aus der Pro-Sieben-Fernsehsendung „Galileo“, sorgte für eine kurzweilige Präsentation und machte deutlich, dass Lernen alles andere als langweilig ist.



Foto: IHK Bielefeld

## Ausbildungsverlängerung bei Migranten: Chancengleichheit erhöhen

Migranten, die die Sprache des Zuwanderungslandes beherrschen, haben während der Ausbildungszeit und im Berufsleben bessere Chancen. Mit entsprechender Sprachkompetenz erreichen sie ein um bis zu neun Prozent höheres Einkommen, verglichen mit Einwan-

derern, die über keinerlei Deutschkenntnisse verfügen.

Würde die durchschnittliche Bildungs- und Ausbildungsdauer von Migranten um ein Schuljahr verlängert, würde sich der Anteil

derjenigen, die die deutsche Sprache beherrschen, auf über 52 Prozent erhöhen. Das entspräche einer Verbesserung um mehr als sechs Prozent im Vergleich zum Status quo, so das Ergebnis einer aktuellen Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB).



### Nachwuchs angekommen.

Siemensstraße 13  
52525 Heinsberg  
Telefon 024 52/185-0



## Die Landesbesten und deren Ausbildungsbetriebe aus dem Kammerbezirk der IHK Aachen

- ▶ **Ina Alexius,**  
Kauffrau für Bürokommunikation  
Grünenthal GmbH, Stolberg
- ▶ **Michael Bachmeyer,**  
Verfahrenstechniker Glastechnik  
SAINT-GOBAIN SEKURIT Deutschland GmbH  
& Co. KG, Herzogenrath
- ▶ **Evelyn Bieg,**  
Fachkraft für Süßwarentechnik,  
Fachrichtung: Konfekt  
Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli GmbH,  
Aachen
- ▶ **Zarah Boras,**  
Modeschneiderin  
Grenzlandtheater Aachen der StädteRegion  
Aachen, Gesellschaft mit beschränkter Haf-  
tung, Aachen
- ▶ **Lucien Caspers,**  
Chemielaborant  
Grünenthal GmbH, Stolberg
- ▶ **Sebastian Heer,**  
Elektroniker für Betriebstechnik  
Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft,  
Aachen
- ▶ **Anna Jakobs,**  
Mathematisch-technische  
Softwareentwicklerin  
Forschungszentrum Jülich GmbH, Jülich
- ▶ **Carsten Karbach,**  
Mathematisch-technischer Softwareentwickler  
Forschungszentrum Jülich GmbH, Jülich
- ▶ **Nils Klersy,**  
Veranstaltungskaufmann  
Bischoefliches Hilfswerk Misereor e.V., Aachen
- ▶ **Björn Lacroix,**  
Kaufmann im Einzelhandel  
Aldi GmbH & Co. Kommanditgesellschaft,  
Eschweiler
- ▶ **Elena Lausis,**  
Produktprüferin -Textil  
ANKER-Teppichboden Gebr. Schoeller GmbH +  
Co. KG, Düren
- ▶ **Tobias Ohrem,**  
Beton- und Stahlbetonbauer  
Bauunternehmung Hans Lamers G.m.b.H. &  
Co. Kommanditgesellschaft, Jülich
- ▶ **Moritz Reimann,**  
Chemielaborjungerwerker
- Berufsförderungswerk Düren gemeinnü. GmbH  
Zentrum für berufl. Bildung Blinder  
und Sehbehinderter, Düren
- ▶ **Sebastian Roder,**  
Elektroniker für Geräte und Systeme  
Amtron GmbH, Würselen
- ▶ **Marieke Scheffen,**  
Biologielaborantin  
Forschungszentrum Jülich GmbH, Jülich
- ▶ **Tina Senff,**  
Biologielaborantin  
Grünenthal GmbH, Stolberg
- ▶ **Christian Stamer,**  
Physiklaborant  
Forschungszentrum Jülich GmbH, Jülich
- ▶ **Birol Türkmen,**  
Fachkraft für Süßwarentechnik, Fachrichtung:  
Dauerbackwaren  
Feinbäckerei Otten GmbH & Co KG, Erkelenz
- ▶ **Matthias Werner,**  
Elektroniker für Geräte und Systeme  
Philips Technologie GmbH Business Center  
Automotive Aachen, Aachen



## Verstehen Sie die Chancen in Entwicklungsländern?



**Ortskenntnis zahlt sich aus.** Gut, wenn man auf zuverlässige Partner bauen kann, die verstehen, was Nachhaltigkeit in den Märkten von morgen bedeutet. Mit dem Programm develoPPP.de unterstützt das BMZ Unternehmen bei der Umsetzung von Projekten in Entwicklungsländern, die einen spürbaren und langfristigen Nutzen für die Menschen vor Ort haben. So sichern wir gemeinsam den Erfolg Ihrer innovativen Ideen und schaffen die Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung.

### Unser Angebot:

- Wir beteiligen uns an der Finanzierung Ihrer Maßnahmen mit bis zu 50 % des Gesamtvolumens
- Unsere Expertenteams in Deutschland und in den Partnerländern unterstützen Sie
  - bei der Projektentwicklung und Umsetzung
  - beim Zugang zu wichtigen Partnern
  - beim Eintritt in neue Märkte

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.develoPPP.de](http://www.develoPPP.de)

# „Wie ein Sechser im Lotto“

## Strabag AG und Gemeinschaftshauptschule Gürzenich feiern fünfjährige KURS-Partnerschaft

Lebendig, innovativ und effizient – So beschreibt Schulleiter Kurt Vermaaten von der GHS Gürzenich die anhaltende Partnerschaft mit der Strabag AG. Seit fünf Jahren kooperiert er mit Thomas Nyhsen, Niederlassungsleiter der Strabag AG in Nörvenich. KURS (Kooperationsnetz Unternehmen der Region und Schulen) ist eine Bildungsinitiative der Bezirksregierung Köln und der Industrie- und Handelskammern Aachen, Bonn/Rhein-Sieg, Köln sowie der Handwerkskammer zu Köln. KURS bildet Netzwerke zwischen Schulen und Unternehmen, damit Schüler auf das Berufsleben vorbereitet werden. Unternehmen

pflichtunterrichts Mathematik für Schüler der zehnten Jahrgangsstufe statt. Draußen auf der Baustelle wird gemessen, im Klassenzimmer werden Skizzen gezeichnet und Kosten kalkuliert. Für Schulleiter Vermaaten ist das mehr als nur eine Übung.

„Die Schüler können ihr gelerntes Wissen sofort in die Praxis umsetzen.“ Themen aus Wirtschaft und Arbeitswelt werden so unmittelbar in den Unterricht integriert.

**Die KURS-Lernpartnerschaft hat die Leistungen der Schüler positiv beeinflusst: Für die Schüler ist Mathematik nicht mehr abstrakt.**

überzeugt, der bewirbt sich auf eine Stelle als Auszubildender. Schon jetzt hat die Strabag AG sieben Auszubildende eingestellt. Nyhsen ist mit der bisherigen Resonanz und den Bewerbern zufrieden: „Durch den frühzeitigen Einblick in die Berufe wissen die Schüler genau, worauf sie sich einlassen und bereiten sich dementsprechend vor.“ Bewerber der GHS Gürzenich hätten daher besonders gute Chancen. „Aufgrund unserer Kooperation werden sie natürlich bevorzugt.“

Eine Besonderheit dabei: Nicht nur schulische „Überflieger“ werden eingestellt; sondern auch Jugendliche, die es aus den unterschiedlichsten Gründen schwer haben. Für Vermaaten spiegelt diese Tatsache das vorbildliche soziale Engagement des Unternehmens wieder.

Inspiziert vom großen Erfolg der Zusammenarbeit zwischen der Strabag AG und der GHS Gürzenich steht schon der nächste Partner

**Lehrer beobachten, dass Schüler neue Stärken entwickeln und selbstbewusster werden.**

bereit: Auch Erich B. Peterhoff, Geschäftsführer der gepe Gebäudedienste Peterhoff GmbH, will als Familienunternehmen die Schüler der GHS Gürzenich unterstützen und für den passenden Nachwuchs sorgen. Gerne werde er dabei auf den Erfahrungsschatz der Strabag AG zurückgreifen.

Vermaaten zieht Bilanz: „Die Partnerschaft ist für uns wie ein Sechser im Lotto. Unsere Schüler profitieren enorm von den Angeboten des Unternehmens“. Dass dieses Gefühl auf beiden Seiten besteht, macht Nyhsen deutlich: „Ich freue mich schon auf die nächsten fünf Jahre der Partnerschaft.“

*Esra Güner*

Fotos: Strabag AG



|| Straßen- oder Kanalbauer? Für diese Berufe interessierte sich vor fünf Jahren kaum ein Schüler.

präsentieren sich dabei als möglicher Arbeitgeber. Das ist der gemeinsame Vorteil.

So führt die Strabag AG Bewerbertrainings mit den Schülern der GHS Gürzenich durch, oder aber die Geschichte des Verkehrswegebau wird gemeinsam genauer unter die Lupe genommen. Das älteste und bekannteste Projekt ist aber ein anderes: „Mathematik am Bau“. Seit 2005 findet es im Rahmen des Wahl-

Ein positiver Nebeneffekt: Die Schüler seien motivierter und dadurch auch besser in ihren Leistungen, gerade in dem oft unbeliebten Fach Mathematik. Kein Wunder also für den Schulleiter, dass sich auch immer mehr Schüler für eine Ausbildung als Straßen- und Kanalbauer bei der Strabag AG interessieren. Ist das Interesse einmal vorhanden, besteht die Möglichkeit zu einem Praktikum. Wer im Praktikum

## Ausbildungspakt mit neuen Schwerpunkten verlängert

Als „gute Nachricht“ für Jugendliche und Betriebe hat DIHK-Präsident Hans Heinrich Driftmann die Verlängerung des „Nationalen Paktes für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs in Deutschland“ bis 2014 gewertet. Das ist die Grundlage für die Arbeit der IHK Aachen vor Ort, um junge Menschen in die Berufswelt zu bringen.

Neben den bisherigen Partnern – Wirtschaftsverbände und Bundesregierung – haben diesmal auch die Kultusministerkonferenz und die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung den Pakt unterschrieben. Driftmann, der den Pakt von Seiten der Wirtschaft ausgehandelt hatte, nannte dies ein wichtiges Signal, denn angesichts der demografischen Trendwende – nicht Stellen sind knapp, sondern Bewerber – würden im Pakt neue Schwerpunkte gesetzt. Ausbildungsreife



Foto: Jürgen Gebhardt

Die Partner nach der Unterzeichnung des neuen Ausbildungspaktes im Bundeswirtschaftsministerium

und Berufsorientierung bildeten nun die zentralen Säulen des Ausbildungspaktes. Der DIHK-Präsident betonte, das angestrebte Ziel, jährlich 60.000 neue Ausbildungsplätze und 30.000 neue Ausbildungsbetriebe einzuwerben, stelle die Betriebe vor große

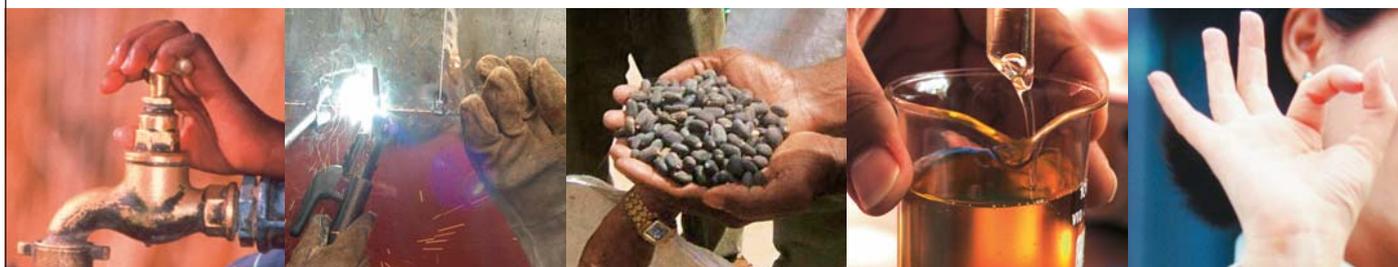
Herausforderungen. Es stehe deshalb ausdrücklich unter einem demografischen Vorbehalt. Auch diesmal nicht im Pakt dabei sind die Gewerkschaften. In intensiven Gesprächen war es letztlich nicht gelungen, eine gemeinsame Position mit dem DGB zu finden.



develoPPP.de



## Nutzen Sie die Chancen in Entwicklungsländern!



**Wer Wertschöpfung global denkt, kennt keine weißen Flecken auf der Weltkarte.** Denn Kunden und Lieferanten in den Märkten von morgen haben viel zu bieten. Mit dem Programm develoPPP.de unterstützt das BMZ Unternehmen bei der Umsetzung von Projekten in Entwicklungsländern, die einen spürbaren und langfristigen Nutzen für die Menschen vor Ort haben. So sichern wir gemeinsam den Erfolg Ihrer innovativen Ideen und schaffen die Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung.

Unser Angebot:

- Wir beteiligen uns an der Finanzierung Ihrer Maßnahmen mit bis zu 50 % des Gesamtvolumens
- Unsere Expertenteams in Deutschland und in den Partnerländern unterstützen Sie
  - bei der Projektentwicklung und Umsetzung
  - beim Zugang zu wichtigen Partnern
  - beim Eintritt in neue Märkte

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.develoPPP.de](http://www.develoPPP.de)

# IHK Aachen sieht gute Aussichten für IT- und Logistikbranche

## Mehrheit der Azubis konzentriert sich auf wenige Berufe

Wie IT.NRW als Statistisches Landesamt mitteilt, hat sich die Mehrheit der Auszubildenden landesweit 2009 für wenige traditionell stark besetzte Ausbildungsberufe entschieden.

„Ein ähnlicher Trend zeichnet sich auch in der Region zwischen Weilerswist und Wegberg ab“, so Heinz Gehlen, Leiter der Abteilung Berufsbildung der IHK Aachen. Unter den „Top Ten“ der kaufmännischen Ausbildungsberufe rangieren Kaufleute im Einzelhandel auf Platz 1. Es folgen an zweiter Stelle Ausbildungen zu Industriekaufleuten und an dritter Stelle stehen Ausbildungen zu Verkäufern. Im gewerblich-technischen Ausbildungsbereich dominiert die Berufsausbildung zu Industriemechanikern, gefolgt von der Ausbildung zu Fachinformatikern und Elektronikern für Betriebstechnik.

Gute Perspektiven sieht die IHK Aachen für die Ausbildungsberufe in der IT- und Logistikbranche: Das sind im Speziellen Mathematisch-technische Softwareentwickler, Kaufleute für Spedition- und Logistikdienstleistungen und Fachkräfte für Lagerlogistik.

Im gewerblichen Ausbildungszweig gilt der Maschinen- und Anlagenführer als zukunftssträchtiger Ausbildungsberuf. Hier werden mittelfristig höhere Ausbildungszahlen erwartet. Vielversprechend ist auch der neuere Ausbildungsberuf „Fachkraft für Schutz und Sicherheit“.

Auch in diesem Bereich geht die IHK Aachen davon aus, dass sich die Zahl der Auszubildenden erhöhen wird.

## Erfolgreich geprüfte Industriemeister verabschiedet

25 erfolgreiche Absolventen des Industriemeister-Lehrganges Fachrichtung "Elektrotechnik" der Bundeswehr sind in der IHK Aachen durch die Übergabe von Urkunde und Zeugnis verabschiedet worden. Heinz Gehlen, IHK-Leiter des Bereiches Lehre und Ausbildung und Oberst Klaus Bremke würdigten die zum Teil hervorragenden Leistungen der neuen Industriemeister. Dieser Lehrgang ist als eine gute Investition in die berufliche Zukunft anzusehen und hat mit der erfolgreichen Meisterprüfung die Rechtfertigung gefunden. Der Lehrgangsbester, Matthias Hamer wurde mit einem Buchpräsent gesondert geehrt.

|| Neue Industriemeister für Elektrotechnik: M. Bokel, A. Büchner, A. Durben, A. Ewald, A. Fischer, J. Follmann, R. Fricke, D. Frömmel, S. Hain, M. Hamer, S. Kiebling, R. Kobylski, B. Lau, D. Michel, M. Rittermann, T. Schleich-Bimm, M. Schneider, D. Schöpp, C. Seltz, E. Sümbül, M. Tesching, M. Volz, A. Wegener, S. Weisser, A. J. Zimba.



Foto: Andreas Schmittner

## Grünes Licht für Nachqualifizierung



Foto: AGIT

Dem Fachkräftemangel entgegenwirken: Die „SAG&AN! – Serviceagentur für Arbeitgeber und Arbeitnehmer“, auch von der IHK unterstützt erhielt den Zuwendungsbescheid und zwar von Thomas Rachel persönlich, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesminis-

terium für Bildung und Forschung. Damit kann das Projekt zur Nachqualifizierung in den Branchen Logistik, Metall sowie Nahrungs- und Futtermittelindustrie in der StädteRegion Aachen und im Kreis Heinsberg starten.

|| (v.l.n.r.) Dr. Angelika Ivens (IHK Aachen), Elke Breidenbach (Regionalagentur Aachen), Ulrich Schirowski (AGIT mbH), Klaus Spille (VABW), Thomas Rachel (Staatssekretär BMBF), Dr. Simone Pfeiffer-Bohnenkamp (Sozialwerk Aachener Christen), Petra Müller (MdB) und Rudolf Henke (MdB)



Industrie- und Handelskammer Aachen  <b>Weiterbildungsveranstaltungen</b>		
<b>Arbeitstechnik - Zeitmanagement</b>		
22.01.2011	Effizienzsteigerung textbasierter Kommunikation	850 Euro
16.02.2011	Schneller lesen – nichts vergessen	300 Euro
09.03.2011	Finden statt suchen – Ablage und Dokumentenmanagement	220 Euro
<b>Assistenz - Sekretariat</b>		
30.03.2011	Moderner Briefstil – Geschäftsbriefe mit Pfiff	200 Euro
<b>Ausbildung</b>		
02.02.2011	Verkaufstraining für Auszubildende – erfolgreicher Umgang mit Kunden	150 Euro
09.02.2011	Attraktiver Ausbildungsbetrieb durch gezielte Bewerberauswahl	220 Euro
<b>Außenwirtschaft</b>		
20.01.2011	Zahlungskonditionen im Auslandsgeschäft	240 Euro
10.02.2011	Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter	100 Euro
22.03.2011	Zollverfahren und deren Abwicklung bei der Ein- und Ausfuhr	150 Euro
<b>Besondere Branchen und Zielgruppen</b>		
15.01.2011	Energiebeauftragter	900 Euro
<b>Einkauf - Materialwirtschaft</b>		
31.01.2011	Grundlagen der Einkaufs- und Materialwirtschaft	350 Euro
<b>Immobilien</b>		
18.03.2011	Praxislehrgang: Erkennen von Bauschäden und deren Ursachen	880 Euro
<b>IT-Technologien</b>		
10.01.2011	Office-Grundkurs: Word – Excel – PowerPoint	360 Euro
24.01.2011	Grundlagen der Programmierung mit HTML	340 Euro
14.03.2011	Office-Aufbaukurs: Word – Excel – Access	390 Euro
14.03.2011	Grundlagen der Programmierung mit Java	380 Euro
<b>Kommunikation - Rhetorik</b>		
14.12.2010	Professionell Telefonieren	340 Euro
15.12.2010	Reden vor Publikum	220 Euro
08.02.2011	Ich freue mich aufs Telefon	150 Euro
<b>Marketing - Verkauf</b>		
14.12.2010	Umsatzplus im Außendienst	220 Euro
21.02.2011	Nachfassaktionen – Angebote in Bestellungen umwandeln	220 Euro
25.02.2011	Grundlagen des Vertriebs	520 Euro
26.03.2011	Grundlagen des Marketings	360 Euro
<b>Mitarbeiterführung</b>		
02.12.2010	Situative Führung	750 Euro
02.12.2010	Wenn Mitarbeiter zum Vorgesetzten werden	520 Euro
08.12.2010	Mitarbeiterführung III: Überzeugen im Gespräch	450 Euro
<b>Personalmanagement - Arbeitsrecht</b>		
15.12.2010	Lohnsteuer	100 Euro
15.12.2010	Reisekosten	100 Euro
23.03.2011	Praxistraining: Lohn- und Gehaltsabrechnung	480 Euro
24.03.2011	Praktisches Arbeitsrecht für Führungskräfte	240 Euro
<b>Projektmanagement - Organisation</b>		
17.02.2011	Projektleiter	990 Euro
<b>Rechnungswesen - Controlling</b>		
12.01.2011	Einführung in die Buchführung	320 Euro
15.01.2011	Bilanzierung nach IFRS	540 Euro
18.01.2011	Einführung in die Buchführung	320 Euro
<b>Sprachen</b>		
12.01.2011	Französisch für den Beruf – Briefe, Faxe, E-Mails, Telefon	450 Euro
<b>Unternehmensführung - Strategie</b>		
26.01.2011	Grundlagen der Betriebswirtschaft	320 Euro
01.02.2011	Controlling – ein Instrument moderner Unternehmensführung	240 Euro

**Energiebeauftragter**

Kein Unternehmen kommt ohne Energie aus. Hohe und absehbar weiter steigende Energiekosten stellen für viele Unternehmen aber zunehmend eine große Belastung dar. Abhilfe können Energieeffizienzmaßnahmen schaffen. Voraussetzung für das Greifen entsprechender Maßnahmen ist die systematische Erfassung und Analyse der Energieverbrauchs- und Kostensituation. Aufbauend darauf können Schwachstellen identifiziert und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

**Termin: 15.01. bis 19.03.2011****Dauer: 54 Unterrichtsstunden****Effizienzsteigerung textbasierter Kommunikation**

Wie baut man einen Bericht am besten auf? Wie formuliert man schnell und zielsicher? Wie kann man sicherstellen, dass die Empfänger den Text auch verstehen? Wie lassen sich Missverständnisse vermeiden? Dieser Lehrgang vermittelt Arbeitsmethoden und Kenntnisse, mit deren Hilfe Texte klar, verständlich und zielgruppengerecht verfasst werden können.

**Termin: 22.01. bis 28.03.2011****Dauer: 52 Unterrichtsstunden****Der gewonnene Kunde**

Erfolg im Einzelhandel ist in erheblichem Maße von zufriedenen Kunden abhängig. Doch wann ist ein Kunde zufrieden und kommt wieder? Neben einem attraktiven Produktsortiment tragen insbesondere die Mitarbeiter mit ihren Produktkenntnissen und ihrem Verhalten gegenüber Kunden in ganz erheblichem Maße zur Kundenzufriedenheit bei.

Wie jeder einzelne Mitarbeiter durch seine Einstellung und sein Verhalten zum Kunden zur Kundenzufriedenheit und damit zur Kundenbindung beitragen kann, ist Thema des Seminars.

**Termin: 05.05.2011 und 09.06.2011****Dauer: 16 Unterrichtsstunden****Grundlagen des Vertriebs**

Der Vertrieb von Waren und Dienstleistungen setzt – wie in anderen Bereichen eines Unternehmens auch – klare Strukturen, eine fundierte Planung und nachvollziehbare Strategien und Ziele voraus. Je genauer Prozesse definiert, Rahmenbedingungen gesetzt und Ziele umrissen sind, umso effizienter kann der Vertrieb seine Aufgaben erfüllen. Wie Vertriebsprozesse sinnvoll gestaltet und aufgebaut werden können, dies wird den Teilnehmern in diesem Lehrgang vermittelt.

**Termin: 25.02.2011 - 15.04.2011****Dauer: 40 Unterrichtsstunden**

Detailinformationen, Kosten und eine Anmelde-möglichkeit zu den Veranstaltungen finden Sie im Internet unter: [www.aachen.ihk.de/wbprogramm](http://www.aachen.ihk.de/wbprogramm)

**Anzeigenberatung:**

Timo Abels  
 Tel. 0241 5101-254, Fax 0241 5101-253,  
 E-Mail: [wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de](mailto:wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de)



### → Sprechtag zur öffentlichen Finanzierung mit der NRW.Bank und der Bürgschaftsbank NRW

Experten der NRW.Bank und der Bürgschaftsbank NRW beraten Existenzgründer und Jungunternehmer gezielt und individuell zu öffentlichen Förderprogrammen.

Mittwoch, 20. Dezember 2010, 9 bis 17 Uhr  
Ort: IHK Aachen, Theaterstr. 6 · 10, 52062 Aachen

**i** Anmeldungen und Informationen unter:  
Tel.: 0241 4460-290,  
Gerd Ernst, E-Mail: [recht@aachen.ihk.de](mailto:recht@aachen.ihk.de)

### → Seniorberatungsservice für Unternehmer und Existenzgründer

Die IHK Aachen bietet Unternehmen und Existenzgründern die Beratung durch den Seniorberatungsservice an. Experten aus der Wirtschaft, die als Unternehmer und Führungskräfte lange Zeit tätig waren, stellen ehrenamtlich und objektiv ihr Fachwissen zur Verfügung. Beispiele für Einsatzbereiche: Controlling, Logistik, Marketing, Personalfragen, Produktion und Vertrieb.

**i** IHK Aachen, Armin Heider,  
Tel.: 0241 4460-243,  
E-Mail: [armin.heider@aachen.ihk.de](mailto:armin.heider@aachen.ihk.de)

### → Sie suchen einen Nachfolger? – Wir helfen Ihnen!

Wenn Sie Inhaber eines mittelständischen Unternehmens mit guter Performance sind und eine externe Nachfolgelösung in Betracht ziehen, dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Mit unserem Nachfolger-Club steht ein Pool besonders qualifizierter Nachfolgekandidaten in den Startlöchern.

**i** Ansprechpartner bei der IHK Aachen sind  
Christoph Schönberger, Tel.: 0241 4460-261 und  
Sabrina Hauck, Tel.: 0241 4460-104.

**DRUCKEREI STERMANN'S GMBH & CO. KG**  
SPEZIALBETRIEB FÜR MUSTERKARTEN UND SELBSTKLEBE-  
**Etiketten**  
GESCHÄFTS- UND WERBEDRUCKSACHEN  
Kühlwetterstraße 46 · 52072 Aachen  
Telefon 02 41/8 30 51 · Telefax 02 41/87 57 24  
[www.stermanns.de](http://www.stermanns.de) [info@stermanns.de](mailto:info@stermanns.de)

### → Weiterbildung im Qualitätsmanagement

159 erfolgreich absolvierte Prüfungen im Bereich Qualitätsmanagement zählt das Aachener Institute of Applied Sciences e.V. (AciAS). Der von der FH Aachen gegründete Verein bildet auch Nicht-Hochschulangehörige zum Qualitäts-Beauftragten, -Manager und -Auditor weiter. Das Angebot richtet sich an Teilnehmer aus der Produktion, dem Dienstleistungsbereich und dem Gesundheitswesen. Die Weiterbildung besteht aus einem drei- bis vierwöchigen Selbststudium und einem viertägigen Blockseminar. Interessierte können sich am 2. Dezember und am 12. Januar in der FH Aachen informieren.

**i** 2. Dezember 2010 und 12. Januar 2011, 17 Uhr,  
FH Gebäude Goethestr. 1, Raum 00211.

### → Einstellungsgespräche nur nachmittags

Die Kammer bittet alle Unternehmen, Einstellungsgespräche oder -tests mit den Bewerbern um Ausbildungsstellen auf den Nachmittag zu legen. Vormittags vorgenommene Einstellungsgespräche stellen die allgemein bildenden und die berufsbildenden Schulen im Kammerbezirk vor erhebliche Probleme. Der planmäßige Ablauf des Unterrichts wird wegen der kaum noch vollzählig besetzten Klassen stark beeinträchtigt. Da sich häufige Fehlzeiten negativ auf die schulischen Leistungen auswirken können, sollten die Unternehmen im Interesse der jungen Leute auf Nachmittagstermine ausweichen.

# KARRIERESPRUNG GEFÄLLIG?



**Zum Beispiel in den Kongo.**

ÄRZTE OHNE GRENZEN hilft Menschen in Not. Schnell, unkompliziert und in mehr als 60 Ländern weltweit. Unsere Mitarbeiter arbeiten oft in Konfliktgebieten – selbst unter schwierigsten Bedingungen: ein Einsatz, der sich lohnt.

Weitere Informationen unter: [www.aerzte-ohne-grenzen.de/mitarbeiten](http://www.aerzte-ohne-grenzen.de/mitarbeiten)

Bitte schicken Sie mir unverbindlich Informationen

für einen Projekteinsatz  
 über ÄRZTE OHNE GRENZEN  
 zu Spendenmöglichkeiten

Name: \_\_\_\_\_  
Anschrift: \_\_\_\_\_  
E-Mail: \_\_\_\_\_

Spendenkonto 97 0 97  
Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ 370 205 00

**MEDICINS SANS FRONTIERES**  
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.  
Träger des Friedensnobelpreises 1999

## Erfolgreich sichern, schützen und überwachen ...





**... mit PÜTZ immer auf dem neuesten Stand der Sicherheitstechnik.**

Infos kostenlos anfordern bei:

**MATTHIAS PÜTZ GmbH & Co. KG**  
Steinbißstraße 48 · 52353 Düren-Echtz  
Tel. (0 24 21) 8 19 84 und 8 53 51 · Fax (0 24 21) 8 85 33  
E-mail: [Kontakt@mpuetz.de](mailto:Kontakt@mpuetz.de) · Internet: [www.mpuetz.de](http://www.mpuetz.de)

**Ab sofort: 5 Jahre Garantie** auf elektrisch betriebene Tore, Schranken, Drehkreuze und Drehsperren




## → Kooperationsbörse

In der „Kooperationsbörse“ veröffentlicht die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) kostenlos Anzeigen von Unternehmen, die Kooperationspartner für eine zwischenbetriebliche Zusammenarbeit suchen. Anfragen bitten wir, unter Angabe der Kennziffer, per Brief, Fax oder E-Mail an die IHK Aachen, Kathrin Hornfischer, zu richten, die sie an die jeweiligen Inserenten weiterleiten wird. Eine gesamtdeutsche Kooperationsbörse des DIHK und aller IHKs ist auch via Internet abrufbar.

**i** Weitere Auskünfte erteilt Kathrin Hornfischer, Tel: 0241 4460-107, Fax: 0241 4460-148, E-Mail: kathrin.hornfischer@aachen.ihk.de

Besuchen Sie auch unsere internationale Geschäftskontaktbörse e-trade-center, die Internet-Börse der IHKs und AHKs: <http://www.e-trade-center.com>

**@** [www.kooperationsboerse.ihk.de/kdbdiht.asp](http://www.kooperationsboerse.ihk.de/kdbdiht.asp)  
[www.e-trade-center.com](http://www.e-trade-center.com)

### Kammerbezirk

Hersteller von Treppenliften sucht Kooperationspartner für den Wachstumsmarkt Senioren. Ideal auch für Branchenfremde und Existenzgründer. Konkurrenzloses Marketingkonzept, Know-how-Transfer und beste Erfolgchancen sind vorhanden, kein Kapitalbedarf erforderlich!  
AC-0112-10-D

Kompl. Industrie-Fahrzeugglackiererei mit Lackierkabine und Trockner bis ca. 750 m<sup>2</sup> inkl. Inventar u. Kundenstamm im Kreis Heinsberg, ab sofort zu vermieten. Büro 65 m<sup>2</sup> u. Wohnung 120 m<sup>2</sup> zusätzlich möglich.  
AC-0212-10-D

Wir sind spezialisiert in der Verarbeitung von Blechen und suchen bundesweit Kooperationspartner zur Zusammenarbeit, aus den Bereichen Maschinenbau, Metallbau, Industrie, Messebau und Bauwesen. Unser Schwerpunkt ist die CNC-Blechverarbeitung vom Zuschnitt über die Umformung bis zur Schweißbaugruppe bzw. Endmontage. Dabei sind wir fertigungstechnisch ausgelegt für kleine bis große Losgrößen. Wir bedienen uns nach wie vor traditioneller handwerklicher Techniken, jedoch wird die heutige Fertigung überwiegend von hoch technisierten Verfahren bestimmt.  
AC-0312-10-P

## → Existenzgründungsbörse

In der „Existenzgründungsbörse“ veröffentlicht die IHK Aachen – kostenfrei – Anzeigen von Unternehmern, die einen Nachfolger oder aktiven Teilhaber suchen sowie von potenziellen Existenzgründern. Ausgeschlossen sind reine finanzielle Beteiligungen, Immobilien- und Unternehmensofferten sowie die Einschaltung Dritter (Makler, Berater etc.). Die Chiffre-Nummer beginnt mit dem Kfz-Kennzeichen des jeweiligen Kammerbezirks. Eingehende Zuschriften leitet die IHK Aachen mit der Bitte um Kontaktaufnahme an Inserenten weiter. In diesen Schreiben sollten neben der Chiffre-Nummer auch Angaben für den Empfänger enthalten sein. Weitere Listen können Sie bei der Kammer einsehen oder im Internet abrufen

**@** [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)  
[www.aachen.ihk.de](http://www.aachen.ihk.de), Stichwort: Existenzgründung

**i** Auskunft erteilen  
Sabrina Hauck, Tel. 0241 4460-104,  
Sabrina Bles, Tel. 0241 4460-284,  
E-Mail: [recht@aachen.ihk.de](mailto:recht@aachen.ihk.de)

### Angebote

Für spätestens Sommer 2013 suchen wir einen Nachfolger für unser Digitaldruckunternehmen in Euskirchen. Das Geschäft liegt zentral. Die Miete ist günstig. Der Ruf und die Qualität gut. Das Geschäft ist technisch auf dem neusten Stand.  
AC-A-1007-EX

Reisebüro im Großraum Aachen mit allen Lizenzen für Existenzgründung zu verkaufen. Langjährige hochwertige Stammkunden, großes Ausbaupotential. 1,7 Mio. Euro Umsatz. KP 89.000 Euro. Einarbeitung und Begleitung durch den Verkäufer.  
AC-A-1008-EX

Chemisches Labor zu verkaufen. Erfolgreich seit 20 Jahren auf dem Gebiet der Umweltanalytik, Forschung und Entwicklung. Umfangreich ausgestattete Laborräume. Kundenstamm aus Industrieunternehmen, Gewerbebetrieben, Städte und Kommunen u. a. Chemische Analytik nach aktuellen DIN-, EN- und ISO-Vorschriften. Strategisch ideale Lage im Dreieck Aachen, Köln und Düsseldorf.  
AC-A-1010-EX

Am Markt sehr gut eingeführtes Wellness- und Tagungshotel (hoher Stammgästeanteil) mit 26 Mitarbeitern, in reizvoller Lage im Nationalpark Eifel mit Potential, sowohl im Urlaubs-, als auch im Tagungsbereich. Kein Investitionsstau. Kaufpreis 2,8 Mio. Euro. Rationelle Arbeitsabläufe durch eindeutige Zielgruppen möglich.  
AC-A-1011-EX

### Nachfragen

Technisch orientiertes Unternehmen im Raum Köln zur Übernahme gesucht. Wir bieten Ihnen eine nachhaltig seriöse Absicht und familiäres Interesse als Privatunternehmer.  
AC-N-409-EX

Unternehmerteam (techn./kfm.) sucht Unternehmen aus den Bereichen Metallverarbeitung, Maschinenbau, Handwerk, Industriedienstleistung mit mehr als 20 Mitarbeitern zur (mehrheitlichen) Übernahme/ Nachfolge. Sanierungs- und Insolvenzfälle möglich, Eigenkapital vorhanden. 20 Jahre Erfahrung in der Führung mittelständischer und konzerngebundener Unternehmen mit technischem Fokus (Produktion & Dienstleistung). Bevorzugte Lage ist das westliche Ruhrgebiet.  
AC-N-410-EX



**QM-CONSULTING GMBH**

Komplett-Betreuung bundesweit  
seit 1996

---

**ZERTIFIZIERUNG ISO 9001**

**Aufbau und Pflege von:**

- **Qualitäts-Management**
- **Umwelt-Management**
- **Arbeits-Sicherheit**
- **CE-Kennzeichnung**

**Industriestraße 9**  
**D-52457 Aldenhoven**  
**Tel. 02464/905247**  
**Fax 02464/905248**  
**E-Mail: [karl-heinz.menten@haarmann-gruppe.de](mailto:karl-heinz.menten@haarmann-gruppe.de)**

**[www.qm-consulting-gmbh.de](http://www.qm-consulting-gmbh.de)**

## → Ausbildungsplatzbörse Dezember

Die Zukunftsperspektiven, die der heranwachsenden Generation geboten werden, beginnen mit ihrer Berufsausbildung. Nicht nur die jungen Menschen messen unsere Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung auch und vor allem daran, ob es gelingt, ihnen durch qualifizierte Ausbildung eine Chance im Berufsleben zu geben. Deshalb hat die IHK Aachen eine kostenlose Ausbildungsplatzbörse eingerichtet. Dort können Sie unter <http://www.aachen.ihk.de> in der Rubrik „Ausbildung“ die „Ausbildungsplatzbörse“ anklicken, alle Einträge ansehen und auch eigene Einträge vornehmen. In den „Wirtschaftliche Nachrichten“ werden Namen von jungen Menschen veröffentlicht, die noch einen Ausbildungsplatz suchen. Alter, Schulabschluss und Berufswunsch sind angegeben. Unternehmen, die einen Ausbildungsplatz anbieten, werden gebeten, bei der IHK anzurufen. Die IHK Aachen leitet das Angebot unverzüglich an die Bewerber weiter. Unternehmen sollten die IHK Aachen auch anrufen, wenn sie freie Ausbildungsplätze haben und diese besetzen wollen. Beraten werden auch Betriebe, die bisher noch nicht ausgebildet haben, aber zukünftig einen Auszubildenden einstellen wollen. Anruf oder Fax genügt.

**i** Andrea Saß, Tel. 0241 4460-247, Fax: 0241 4460-314

Name/Ort	Chiffre-Nr.	Alter	Berufswunsch	Schulabschluss
Patrick Albrecht, Stolberg	116094	16	Kaufmann im Einzelhandel	Fachoberschulreife; gute Auffassungsgabe
Nurcan Buyurman, Stolberg	116100	16	Drogistin; Kauffrau im Einzelhandel; Verkäuferin	Fachoberschulreife
Darius Eck, Aachen	116601	20	Bankkaufmann; Industriekaufmann; Veranstaltungskaufmann	Fachhochschulreife (Bauwesen); z. Zt. einjährige Höhere Handelsschule für Abiturienten; ehrgeizig; ehrlich; flexibel; pünktlich; teamfähig; zuverlässig; Führerschein vorhanden
Tamara Etschenberg, Simmerath	116185	18	Bäckerin; Kauffrau im Einzelhandel; Verkäuferin	Hauptschulabschluss
Jasmin Karl, Aachen	116099	18	Buchhändlerin - Schwerpunkt Sortiment; Drogistin; Kauffrau im Einzelhandel	Fachoberschulreife
Vanessa Maaßen, Aachen	116070	18	Bürokauffrau; Immobilienkauffrau; Kauffrau für Bürokommunikation	Höhere Handelsschule (Fachhochschulreife); engagiert; fleißig; teamfähig; Führerschein vorhanden
Selma Selmani, Stolberg	116093	16	Drogistin; Kauffrau im Einzelhandel; Kauffrau im Gesundheitswesen	Fachoberschulreife
Michael Siemons, Simmerath	116561	21	Elektroniker für Betriebstechnik; Elektroniker für Gebäude- und Infrastruktursysteme; Fachinformatiker - Systemintegration	Höhere Handelsschule (Fachhochschulreife); Führerschein vorhanden
Janine Steinmetz, Herzogenrath	116206	19	Kauffrau im Einzelhandel	Fachoberschulreife; kontaktfreudig; motiviert; teamfähig; wissbegierig; zielstrebig; Führerschein vorhanden
Ilkan Yildiz, Aachen	115518	23	Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen; Kaufmann im Einzelhandel; Verkäufer	Hauptschulabschluss; bisherige Tätigkeiten als Produktionshelfer und Maschinenführer; Führerschein vorhanden

## → Recyclingbörse

Die „Recyclingbörse“ soll dazu beitragen, gewerbliche Produktionsrückstände einer Wiederverwertung zuzuführen. Die Veröffentlichung von Angeboten oder Nachfragen erfolgt für die Unternehmen des Kammerbezirks kostenlos. Anfragen bitten wir schriftlich unter Angabe der Kennziffer an die Kammer zu richten, die diese an die inserierenden Firmen weiterleitet. Auskünfte über die Anschriften von Interessenten erteilt die Kammer nicht. An der „Recyclingbörse“ interessierte Unternehmen erhalten auf Wunsch monatlich ein Verzeichnis aller in Nordrhein-Westfalen angebotenen bzw. nachgefragten Abfallstoffe. Weitere Informationen durch:

**i** Anika Stoff, Tel.: 0241 4460-119 oder unter [www.ihk-recyclingboerse.de](http://www.ihk-recyclingboerse.de)

Inserats- Nummer	Stoffgruppe	Bezeichnung des Stoffes	Häufigkeit	Menge/Gewicht	Anfallstelle
<b>Angebote</b>					
AC-A-2750-12	Sonstiges	Erdaushub	einmalig	ca. 3000 cbm	Düren
AC-A-2313-12	Sonstiges	Tintenpatronen und Tonerkartuschen leer und unbeschädigt	unregelmäßig	nach Absprache	bundesweit
AC-A-2452-2	Kunststoffe	PVC, Lamine, Forex Kunststoffe teilweise bedruckt mit UV-Farbe	wöchentlich	10 cbm	Imgenbroich
AC-A-2416-12	Sonstiges	Hydrolan CS (Proteinhydrolisat)	wöchentlich	10-15 t	Wegberg
KR-A-2742-12	Sonstiges	Autobatterien, Staplerbatterien, Notstrombatterien	regelmäßig	jede	Düsseldorf, Neuss
<b>Nachfragen</b>					
AC-N-2471-2	Kunststoffe	PE, PP, PS, PU, PMMA, Trilaminat usw.	monatlich	600 ton./Monat	bundesweit
AC-N-1800-13	pflanzliche/tierische Reststoffe	Organische Abfälle, Produktionsrückstände aus der Lebens- und Futtermittelindustrie	regelmäßig	unbegrenzt	NRW
AC-N-1795-12	Sonstiges	Elektroschrott, Elektronikschrott, PC-Schrott aller Art, weiße Ware	regelmäßig	nach Absprache	Aachen, NRW
BN-N-134-02	Kunststoffe	Folie PVC, PS, PP, PET, ABS	regelmäßig	-	Europa
DU-N-2501-1	Chemikalien	Suchen Chemikalien aus Laboraufösungen oder Überbeständen	regelmäßig	max. 100kg/Gebinde	Niederrhein/Ruhrgebiet



### Jahrhundertflut in Pakistan

**20 Millionen Flutopfer brauchen jetzt Ihre Hilfe**

Die Überlebenden brauchen sauberes Trinkwasser, Medikamente und Lebensmittel. Retten Sie Leben. Spenden Sie jetzt.

**Konto ADH e.V.**  
**Spendenkonto Nr. 10 20 30**  
**BLZ 370 205 00 (BfS, Köln)**  
**Stichwort: Flut Pakistan**



## → Preisindex

### Verbraucherpreisindex für Deutschland (VPI) \*)

Basisjahr	2005
2010	Oktober 108,4
	September 108,3
	August 108,4
	Juli 108,4
2009	Oktober 107,0

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

Weitere Infos zum Preisindex für Lebenshaltung und zur Berechnung von Wertsicherungsklauseln unter:

**@** [www.destatis.de/jetspeed/porta/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Statistiken/Preise/Verbraucherpreise/Wertsicherungsklauseln/Wertsicherungsklauseln.psm1](http://www.destatis.de/jetspeed/porta/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Statistiken/Preise/Verbraucherpreise/Wertsicherungsklauseln/Wertsicherungsklauseln.psm1)

### Verbraucherpreisindex für NRW \*)

Basisjahr	2005	2000	1995	1991	1985	1980	1976
2010	Oktober 108,0	116,2	124,2	139,2	152,7	184,1	216,6
	September 107,8	116,0	123,9	138,9	152,5	183,8	216,2
	August 108,0	116,2	124,2	139,2	152,7	184,1	216,6
	Juli 107,8	116,0	123,9	138,9	152,5	183,8	216,2
2009	Oktober 106,7	114,8	122,7	137,5	150,9	181,9	214,0

Quelle: Statistisches Landesamt Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Ergebnisse für das neue und frühere Basisjahre („lange Reihen“) finden Sie im Internet unter :

**@** [www.it.nrw.de/statistik/q/daten/eckdaten/r323preisindex\\_aph.html](http://www.it.nrw.de/statistik/q/daten/eckdaten/r323preisindex_aph.html)

\*) Ab Berichtsmonat Januar 2008 wurde der Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen und Deutschland auf das neue Basisjahr 2005 = 100 umgestellt. Bereits veröffentlichte Indexwerte früherer Basisjahre wurden ab Beginn des neuen Basisjahres (Januar 2005) unter Verwendung des aktualisierten Wägungsschemas neu berechnet. Alle Angaben ohne Gewähr.

## → Flächennutzungs- und Bebauungspläne

Gemäß § 3 Baugesetzbuch (BauGB) liegen die nachstehend aufgeführten Flächennutzungs- und Bebauungspläne öffentlich aus. Während der angegebenen Zeit können Bedenken und Anregungen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden. Von diesen Bedenken und Anregungen bitten wir, uns in Kenntnis zu setzen.

### Stadt Aachen

▶ Aufstellung eines Bebauungsplanes nach § 13a BauGB -Martelenberger Weg / Ronheider Weg- im Stadtbezirk Aachen-Mitte, im Bereich des Luxemburger Ringes, der Bahnlinie, der Dauerkleingärten, des Ronheider Weges und des Martelenberger Weges bis einschließlich 10. Dezember 2010  
Stadt Aachen, Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen, Verwaltungsgebäude am Marschierort, 4. Stock, Zimmer 400, Lagerhausstraße 20, 52062 Aachen

### Gemeinde Vettweiß

▶ Neuaufstellung eines Bebauungsplanes in der Gemarkung Froitzheim bis einschließlich 15. Dezember 2010  
Gemeinde Vettweiß, Rathaus, Gereonstraße 14, 52391 Vettweiß

**@** [www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/regional\\_u\\_bauleitplanung.htm](http://www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/regional_u_bauleitplanung.htm)

**Warnung: Rechnungen genau prüfen!**

Bei Neueintragungen oder Änderungen im Handelsregister erhalten Unternehmen häufig Post von Adressbuchverlagen. Deren Angebote sind oft so gestaltet, dass man sie auf den ersten Blick kaum von den gerichtlichen Kostenrechnungen unterscheiden kann. Vor der Zahlung sollte deshalb unbedingt geprüft werden, ob es sich tatsächlich um eine Rechnung des Registergerichts handelt, oder ob lediglich die Offerte eines privaten Anbieters vorliegt.

Die folgenden – teilweise gekürzten – Angaben stellen keine amtliche Bekanntmachung dar; die Kammer übernimmt für die Richtigkeit keine Gewähr.

➔ **Amtsgericht Aachen**

➔ **Neueintragungen**

**AC-Concept-Shop GmbH & Co. KG**, Würselen, Mauerfeldchen 98. Persönlich haftende Gesellschaft: AC-Concept-Shop Verwaltungsgesellschaft mbH, Würselen. 12. Oktober 2010, HRA 7781.

**Aixclusiv Immobilien Schmidt GmbH**, Aachen, Delyusstr. 9. Gegenstand: Die Immobilienverwaltung und Objektbetreuung. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Claus Schmidt, Aachen. 22. Oktober 2010, HRB 16469.

**Alles 4 Autos Import Export e.K.**, Aachen, Reichsweg 71. Inhaber: Gabriel-Ioan Tomsa, Aachen. 18. Oktober 2010, HRA 7784.

**allsports24 GmbH**, Aachen, Promenadenstr. 7 - 9. Gegenstand: Im- und Export, Groß- und Einzelhandel mit Sportartikeln, Heil- und Nahrungsergänzungen und Nahrungsmitteln soweit hierzu keine behördliche Erlaubnis erforderlich ist; Verkauf von Bekleidungsartikeln, Verkauf von Tiernahrung und Tierbedarf. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Ehsan Rahbari, Aachen. 4. November 2010, HRB 16497.

**Atlanting GmbH**, Aachen, Dennewartstr. 25 - 27. Gegenstand: Die Erbringung von Beratungs- und Entwicklungsdienstleistungen für technische Produkte. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Jawor Seidel, Aachen. 8. Oktober 2010, HRB 166436.

**AUTO MAASTRICHT-KÖLN GmbH**, Waldfeucht, Anton-Laumen-Str. 62. Gegenstand: Der Handel mit Kraftfahrzeugen, Ersatzteilen und Zubehör sowie alle Rechtsgeschäfte, die mit diesen Tätigkeiten in Verbindung stehen wie z.B. die Vermietung von Kraftfahrzeugen und deren Finanzierung. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführerin: Johanna Agatha Maria Gerardus Rempelberg, Maastricht/NL. Sitzverlegung von Osteel nach Waldfeucht. 18. Oktober 2010, HRB 16458.

**AV Business Service UG (haftungsbeschränkt)**, Aachen, Heidestr. 1 - 3. Gegenstand: Die Erbringung von unternehmensberatenden Dienstleistungen. Stammkapital: 300,- Euro. Geschäftsführer: Dr. Ansgar Vögeli, Kelmis/B. 15. Oktober 2010, HRB 16452.

**A-Z Korrekt UG (haftungsbeschränkt)**, Aachen, Alsenstr. 16. Gegenstand: Die Gebäudereinigung, die Erbringung von Hausmeisterservice und Renovierungsarbeiten. Stammkapital: 300,- Euro. Geschäftsführer: Paul Schlink, Aachen. 15. Oktober 2010, HRB 16451.

**Bizim Salon UG (haftungsbeschränkt)**, Stolberg, Olof-Palme-Friedensplatz 1. Gegenstand: Die Durchführung, die Organisation sowie das Management von Veranstaltungen, insbesondere der Betrieb der Stadthalle in Stolberg. Stammkapital: 200,- Euro. Geschäftsführer: Veda Genc, Heerlen/NL. 29. Oktober 2010, HRB 16490.

**BK Knobling Verwaltungs-GmbH**, Wassenberg, Baalbachstr. 5. Gegenstand: Die Übernahme der Stellung des persönlich haftenden Gesellschafters bei der BK Elmar Knobling GmbH & Co. KG mit Sitz in Wassenberg. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Elmar Knobling, Wassenberg. 18. Oktober 2010, HRB 16456.

**BL Architektenleistungen UG (haftungsbeschränkt)**, Aachen, Noppusstr. 4. Gegenstand: Erbringung von Architektenleistungen. Stammkapital: 500,- Euro. Geschäftsführerin: Sandra Lindgens, Aachen. 29. Oktober 2010, HRB 16489.

**Brainstorm-Community e.K.**, Aachen, Grubenstr. 19. Inhaber: Elenita von der Nahmer, Aachen. Sitzverlegung von Unterföhring nach Aachen. 11. Oktober 2010, HRA 7779.

**CityPlay Spielplatz GmbH**, Aachen, Wilhelmstr. 25. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Aufstellung von Spielautomaten gemäß § 33 c GewO. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Bernd J.J. Coir, Stolberg. 8. Oktober 2010, HRB 16435.

**Concordia GmbH**, Simmerath, Kammerbruchstr. 26. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Bruno Armitter, Simmerath. 18. Oktober 2010, HRB 16457.

**eLEDON e.K.**, Aachen, Kastanienweg 13, Inhaber: Viktor Rot, Aachen. 4. November 2010, HRA 7791

**ES Logistik UG (haftungsbeschränkt)**, Aachen, Blücherplatz 1. Gegenstand: Dienstleistungen auf dem Gebiet der Logistik, insbesondere Kurierfahrten und Transporte. Stammkapital: 500,- Euro. Geschäftsführer: Engin Sentürk, Aachen. 27. Oktober 2010, HRB 16473.

**Etivity UG (haftungsbeschränkt)**, Herzogenrath, Eurode Park 1 - 53. Gegenstand: Der Versandhandel, insbesondere mit allen über Webshops im Internet handelbaren Bedarfsgütern sowie Unternehmensberatung. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Patrick Bremmers, Kerkrade/NL. 18. Oktober 2010, HRB 1649.

**Euregio Druck GmbH**, Aachen, Dresdener Str. 3. Gegenstand: Der Druck und die Weiterverarbeitung von Zeitungen, Zeitschriften, Magazinen und Print-Erzeugnissen aller Art und Größe sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte und Serviceleistungen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Andreas Georg Müller, Aachen und Peter Karl Selzer, Reichenau. 27. Oktober 2010, HRB 16474.

**Fenster Knaut GmbH**, Geilenkirchen, An Fürthenrode 57. Gegenstand: Der Handel mit Fenstern, Türen, Rolläden und anderen Baufertigelementen sowie deren Montage. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Stephan Knaut, Geilenkirchen. 6. Oktober 2010, HRB 16428.

**Frauenrath Objektgesellschaft Gladbacher Straße GmbH**, Heinsberg, Industriestr. 50. Gegenstand: Der Erwerb, die Vermietung, die Entwicklung, die Planung, der Bau sowie die Betreuung und Verwaltung von Immobilien. Mieter bzw. Nutzer dieser Objekte sind die öffentliche Hand, privat-wirtschaftliche Unternehmen oder auch Privatpersonen. Desweiteren handelt die Gesellschaft mit Gegenständen, die für die Objekte erforderlich sind. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Gereon Frauenrath, Heinsberg und Jörg Frauenrath, Heinsberg. 7. Oktober 2010, HRB 16431.

**Frissen Verwaltungs GmbH**, Heinsberg, Erfurter Str. 16. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens sowie der Erwerb bzw. die Gründung von Beteiligungen, Unternehmen und Immobilien. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Leonardus Gerardus

Nicolaas Maria Frissen, Elsloo/NL. 27. Oktober 2010, HRB 16478.

**FYD Autotrauma GmbH**, Aachen, Kronenberg 25. Gegenstand: Der Import, Export, Ankauf und Verkauf von Kraftfahrzeugen aller Art. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Francis Albert André Jules Fortin, Woluwe-Saint-Pierre/B und Dominique Léon Pouilliez, La Bassee/F. 4. November 2010, HRB 16495.

**Greenwater Capital GmbH**, Aachen, Zeppelinstr. 21. Gegenstand: Der Kauf, der Verkauf, die Herstellung, die Verwaltung und die Vermietung von Immobilien und Grundstücken, die Verwaltung und Nutzung eigenen Kapitalvermögens und die Durchführung aller damit mittelbar oder unmittelbar zusammenhängenden Geschäfte. Ausgenommen sind die Tätigkeiten oder Geschäfte, die in § 34 c Gewerbeordnung aufgeführt sind. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Adalbert Georg Pokorski, Aachen. 18. Oktober 2010, HRB 16455.

**Hamburg, Mönckebergstraße OHG**, Aachen, Theaterstr. 1 - 3. Persönlich haftende Gesellschaft: Centrum Hamburg, Mönckebergstraße Vermögensverwaltung GmbH & Co.KG, Aachen und Centrum Hamburg, Spitalerstraße GmbH & Co.KG, Aachen. 11. Oktober 2010, HRA 7780.

**J. Hannemann Schwimmbadtechnik UG (haftungsbeschränkt)**, Heinsberg, Talstr. 149. Gegenstand: Der Handel mit Schwimmbädern. Stammkapital: 1,- Euro. Geschäftsführer: Jörg Christian Hannemann, Heinsberg. 11. Oktober 2010, HRB 16438.

**HRB Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH**, Aachen, Eupener Str. 126. Gegenstand: Die Beteiligung an und die Übernahme der Geschäftsführung von anderen Gesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Firma HRB Vermögensverwaltungs-GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführerin: Hedwig Hugot, Walhorn/B. Sitzverlegung von Dortmund nach Aachen. 20. Oktober 2010, HRB 16462.

**IME Aachen GmbH Institut für Maschinenelemente und Maschinengestaltung**, Aachen, Schinkelstr. 10. Gegenstand: Die industriennahe Forschung und Entwicklung, technische Prüfung und Messung, das Projektmanagement für Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowie die Vermarktung von Forschungsergebnissen auf dem Gebiet der Maschinenelemente und Maschinengestaltung. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Dr. Volker Rombach, Titz. 26. Oktober 2010, HRB 16471.

**impuls UG (haftungsbeschränkt)**, Alsdorf, Annenstr. 30. Gegenstand: Sachverständigenurteilen, beinhaltet die Bewertung von bebauten und nicht bebauten Grundstücken und die Beurteilung von Schäden an Gebäuden, im Immobilienbereich. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Bernd Horbach, Alsdorf. 11. Oktober 2010, HRB 16439.

**Wolfgang Jacobs Geschäftsführungs GmbH**, Würselen, Schumanstr. 13. Gegenstand: Die Übernahme der Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin bei Gesellschaften aller Art, insbesondere bei der Adam Jacobs & Sohn GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Aachen (AG Aachen HRA 946). Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Oliver Jacobs, Alsdorf. 3. November 2010, HRB 16493.

**Jagdhaus GmbH**, Heinsberg, Grebbener Str. 10. Gegenstand: Der Handel mit Jagd- und Sportwaffen, Munition, Zubehör sowie Bekleidung, inkl. Näh- und Änderungsarbeiten, für die Bereiche Jagd, Sport, Outdoor und Freizeit. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführerin: Hannelore Schippers, Gangelt. Die Haftung für die unter der Bezeichnung „Jagdhaus Hannelore Schippers“ begründeten Verbindlichkeiten sowie der Übergang der in dem Betriebe begründeten Forderungen auf die Gesellschaft ist ausgeschlossen. 22. Oktober 2010, HRB 16470.



**Sicherheit für Sie!  
Kennen Sie Ihre neuen  
Geschäftspartner?  
Informieren Sie sich  
und schützen Sie sich  
vor Forderungsverlusten!**

Tel. 02 41/96 24 50 • Fax 02 41/96 22 20

**JS Unternehmersgesellschaft (haftungsbeschränkt)**, Alsdorf, Auf dem Kamp 59. Gegenstand: Betrieb von Spielstätten, Gastronomie, Imbissbetrieben, der Ankauf, Verkauf und Vermietung derartiger Betriebe, der An- und Verkauf von Spielautomaten sowie der Vermietung. Geschäftsführer: Jörg Syska, Recklinghausen. Sitzverlegung von Herne nach Alsdorf. 20. Oktober 2010, HRB 16463.

**Stephan Knaut Beteiligungen UG (haftungsbeschränkt)**, Geilenkirchen, An Fürthenrode 57. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Grundbesitz sowie anlagefähiger Wirtschaftsgüter, die Übernahme von Beteiligungen, insbesondere als persönlich haftende Gesellschafterin der Stephan Knaut UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG. Stammkapital: 200,- Euro. Geschäftsführer: Stephan Knaut, Geilenkirchen. 7. Oktober 2010, HRB 16430.

**Elmar Knobling e.K.**, Wassenberg, Baalbachstr. 5. Inhaber: Elmar Knobling, Wassenberg. 8. Oktober 2010, HRA 7778.

**Krappen Holz GmbH & Co. KG**, Heinsberg, Robert-Bosch-Str. 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Krappen Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Heinsberg. 13. Oktober 2010, HRA 7782.

**Krappen Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH**, Heinsberg, Robert-Bosch-Str. 1. Gegenstand: Die Übernahme der Geschäftsführung und der persönlichen Haftung als Komplementärin in Gesellschaften, insbesondere in der Kommanditgesellschaft in Firma Krappen Holz GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Franz Josef Butterweck, Lehe und Jochen Krappen, Heinsberg. 12. Oktober 2010, HRB 16444.

**Kutronic GmbH**, Roetgen, Am Vennstein 6. Gegenstand: Der Erwerb und die Veräußerung (einschließlich Im- und Export) von Produkten und elektronischen Bauteilen sowie die Erbringung von Dienstleistungen (einschließlich Vermietung und Rechteüberlassung) im vorgenannten Bereich. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Michael Kuttig, Roetgen. 21. Oktober 2010, HRB 16465.

**Leufen Medical GmbH**, Aachen, Kapellenstr. 82. Gegenstand: Die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb medizinischer Produkte. Stammkapital: 26.950,- Euro. Geschäftsführer: Hans-Christoph Leufen, Aachen. 11. Oktober 2010, HRB 16437.

**Lichtenberg GmbH**, Gangelt, Schümm 42. Gegenstand: Die Vermittlung von Legehennenhaltung mit Eierverkauf im Groß- und Einzelhandel und alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Henricus Johannes Theodorus - gen. Herwin - Lichtenberg, Königsbosch/NL und Leonardus Bernardus Henricus - gen. Leon - Lichtenberg, Königsbosch/NL. 3. November 2010, HRB 16491.

**Lisa Tucci.com Online UG (haftungsbeschränkt)**, Aachen, Schillerstr. 59. Gegenstand: Handel mit Schuhen und Taschen, Fahrzeugleasing sowie die Vermittlung von Geschäften zwischen Fabrikant und Handel. Stammkapital: 300,- Euro. Geschäftsführer:



**Dammers & Bittner  
INKASSO** **BÜRGELE**  
Wirtschaftsinformationen

**Prävention durch Information  
Liquidität durch Inkasso**

Infos unter Tel.: 02405-80920  
www.db-inkasso.de www.buergele-aachen.de

**LAGERFLÄCHE – FREIFLÄCHE:**

**Lager, ca. 4.500 m<sup>2</sup>, isoliert beheizbar  
Freifläche, ca. 5.000 m<sup>2</sup>,  
bewirtschaftet oder zur Miete (auch  
Teilflächen) frei, komplette Logistik  
kann ebenfalls geboten werden.**

**H.-J. Bürvenich Transportbetrieb  
53881 Euskirchen-Roitzheim  
Tel.: 02251/6936**

Alexander Löffeld, S. Felix da Marinha/Portugal. 13. Oktober 2010, HRB 16447.

**List Medien GmbH**, Aachen, Adalbertsteinweg 259. Gegenstand: Die Erbringung von Beratungsdienstleistungen, insbesondere im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und Medien, sowie die Beteiligung an anderen Unternehmen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Ralf List, Aachen. 27. Oktober 2010, HRB 16476.

**Luxus Diary e.K.**, Aachen, Beginnenstr. 6. Inhaber: Tobias Alexander Pyttel, Aachen. 4. November 2010, HRA 7790.

**L Event Service UG (haftungsbeschränkt)**, Würselen, Lindener Str. 48. Gegenstand: Die Planung und Durchführung von Events aller Art einschl. Iler damit verbundenen notwendigen Lieferungen und Leistungen. Stammkapital: 2.000,- Euro. Geschäftsführer: Hermann-Josef Beym, Eschweiler. 27. Oktober 2010, HRB 16475.

**Management Forum DE GmbH**, Eschweiler, Gartenstr. 38. Gegenstand: Übernahme von Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet der Unternehmensorganisation. Stammkapital: 25.600,- Euro. Geschäftsführer: Dagobert Niewerth, Eschweiler. Sitzverlegung von Gladbeck nach Eschweiler. 4. November 2010, HRB 16494.

**MARHOSCO CONSULTING e.K.**, Aachen, Bismarckstr. 174. Inhaber: Dr. Martin Hoßfeld, Aachen. 14. Oktober 2010, HRA 7783.

**Mayersche Mülheim GmbH**, Aachen, Matthiashofstr. 28 - 30. Gegenstand: Der Handel mit sämtlichen audio-visuellen Medien, insbesondere mit Büchern, Zeitschriften, Kalendern, Hörbüchern, Lehrmitteln, Tonträgern, Video und DVDs, Spielzeug, mit sog. neuen Medien, wie z. B. Software, CD - ROM's und PC-Zubehör sowie der Handel mit Nebensortimenten, insbesondere Papeterie, Süßwaren und Geschenkartikeln. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Helmut Falter, Aachen. 3. November 2010, HRB 16492.

**MF Gartenideen + Technik (haftungsbeschränkt)**, Heinsberg, Pütterhof. Gegenstand: Der Garten- und Landschaftsbau, Kanalsanierungsarbeiten sowie Dichtheitsprüfung im Kanalbau. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Manfred Fell, Heinsberg. 18. Oktober 2010, HRB 16453.

**MK Informationstechnik GmbH**, Simmerath, Waldsiedlung 55. Gegenstand: Die Entwicklung und der Vertrieb von Computerhardware, Computersoftware, Büromaterial und Geräten der Unterhaltungselektronik, Informations- und Telekommunikationstechnik sowie die Erbringung von Dienstleistungen in allen vorgenannten Bereichen. Stammkapital: 25.000,-

Euro. Geschäftsführer: Michael Kuck, Simmerath. 19. Oktober 2010, HRB 16461.

**MK - Massivbau GmbH**, Heinsberg, Wassenberger Str. 2. Gegenstand: Die Herstellung und Vertrieb von Schlüsselfertighäusern sowie alle artverwandten Geschäfte. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Mentor Krasniqi, Heinsberg. Einzelprokura: Andreas Basten, Heinsberg. Sitzverlegung von Hückelhoven nach Heinsberg. 28. Oktober 2010, HRB 16486.

**MTA Metal Trade Agency Limited**, Aachen, Hasbach 6 a. Gegenstand: Handel und Vermittlung von Metallen aller Art. Stammkapital: 100,- GBP. Geschäftsführer: Joachim Weiss, Aachen. Sitzverlegung von Bestwig nach Aachen. Zweigniederlassung der MTA METAL TRADE AGENCA LIMITED mit Sitz in Birmingham/GB (Companies House of Cardiff Nr. 6199652). 28. Oktober 2010, HRB 16485.

**Gebrüder Otto Gourmet GmbH**, Heinsberg, Industriestr. 33. Gegenstand: Der Handel mit hochwertigen Lebensmitteln. Stammkapital: 25.032,- Euro. Geschäftsführer: Michael Otto, Heinsberg; Wolfgang Otto, Heinsberg und Stephan Otto, White Plains/New York/USA. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der Otto Gourmet OHG, Heinsberg (AG Heinsberg HRA 7776) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 8.10.10. 18. Oktober 2010, HRB 16454.

**Otto Gourmet OHG**, Heinsberg, Industriestr. 33. Persönlich haftende Gesellschafter: Wolfgang Otto, Heinsberg und Michael Otto, Heinsberg. Die Stephan Otto Unternehmerberatung UG (haftungsbeschränkt & Co. KG, Heinsberg ist als persönlich haftender Gesellschafter von der Vertretung ausgeschlossen. 6. Oktober 2010, HRA 7776.

**Parkhofcenter Hückelhoven GmbH**, Heinsberg, Industriestr. 50. Gegenstand: a) Die Entwicklung, die Planung, der Bau, die Vermietung, die Betreuung, die Verwaltung und der Verkauf von Immobilien, deren Mieter bzw. Nutzer die öffentliche Hand, privatwirtschaftliche Unternehmen oder Privatpersonen sind, b) der Handel mit Gegenständen, die für die Herstellung von Bauobjekten erforderlich sind. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Gereon Frauenrath, Heinsberg und Franz Peter Greven, Hückelhoven. 13. Oktober 2010, HRB 16448.

**Perfume Styling Company GmbH**, Herzogenrath, Eurode-Park 1-46. Gegenstand: Groß- und Einzelhandel in Parfümeriewaren sowie alle artverwandten Geschäfte. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Egon Hubert Jozef van der Meulen, Heerlen/NL. 27. Oktober 2010, HRB 16483.

**PHOTON Power AG**, Aachen, Jülicher Str. 376. Gegenstand: Die Erzeugung von Elektrizität durch regenerative Ressourcen, insbesondere die Errichtung, Wartung und der Betrieb von Solaranlagen, ferner der Erwerb bzw. die Miete hierzu benötigter Gebäude- bzw. Grundstücksflächen sowie die Verwaltung eigenen Vermögens. Grundkapital: 50.000,- Euro. Geschäftsführer: Michael Schmela, Hergenrath/B. 11. Oktober 2010, HRB 16441.

**Racehorse-Business KG**, Aachen, Niederforstbacher Str. 2. Persönlich haftender Gesellschafter: Karl Hourtz, Aachen. Dr. Werner Financial Service AG ist nicht mehr persönlich haftende Gesellschaft. Sitzverlegung von Göttingen nach Aachen. 4. November 2010, HRA 7792.

**Rahe Mühle Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG**, Aachen, Schloss-Rahe-Str. 15. Persönlich haftende Gesellschaft: Rahe Mühle Verwaltungsgesellschaft mbH, Aachen. 19. Oktober 2010, HRA 7785.

**Rahe Mühle Verwaltungsgesellschaft mbH**, Aachen, Schloss-Rahe-Str. 15. Gegenstand: Die Übernahme der Geschäftsführung als Komplementärin in Kommanditgesellschaften, insbesondere in der Rahe

Mühle Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG mit dem Sitz in Aachen. Stammkapital: 25.200,- Euro. Geschäftsführer: Ralf Wetzlar, Übach-Palenberg; Dunja Kahlen, Roetgen und Horst Pohn, Lubmin. 18. Oktober 2010, HRB 16460.

**RauteMusik GmbH**, Aachen, Friedensstr. 16. Gegenstand: Der Betrieb und die Vermarktung von Internetradiosendern, die Ausrichtung und Durchführung von Veranstaltungen, die Herstellung und der Verkauf von Werbemitteln sowie die Erbringung von sonstigen Dienstleistungen in den Bereichen Streaming Media und Onlinemarketing. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Timo Mauter, Aachen und Yehya El Omari, Aachen. 6. Oktober 2010, HRB 16427.

**RBF Industrieböden UG (haftungsbeschränkt)**, Stolberg, Cockerillstr. 115. Gegenstand: Die Verlegung und Lieferung von Rüttelböden (Rüttelfliesen), Betonwerksteinplatten, Fliesen, Trockenbau und Estrich. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Melita Ajdinovic, Aachen. 13. Oktober 2010, HRB 16445.

**Richter Verwaltungs-UG (haftungsbeschränkt)**, Herzogenrath, Hoheneichstr. 15. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Beteiligung, insbesondere als persönlich haftender Gesellschafter an anderen Gesellschaften sowie die Übernahme von deren Geschäftsführung und Vertretung. Stammkapital: 2.000,- Euro. Geschäftsführer: Peter Klaus Richter, Herzogenrath. 28. Oktober 2010, HRB 16487.

**RKS Verwaltungen GmbH**, Aachen, Gartenstr. 32. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung sowie die Vermittlung von Immobilien, die Übernahme von Hausverwaltungen sowie die Verwaltung eigenen Vermögens und die Übernahme der persönlichen Haftung an der RKS Immo GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Ralf Martin Bock, Lemiers/NL. 27. Oktober 2010, HRB 16484.

**RUBIN Verpackungen GmbH + Co. KG**, Aachen, Schleidenstr. 172. Persönlich haftende Gesellschaft: Klaus Günther Hans Dede, Hamburg und RUBIN Verwaltungen-GmbH, Hamburg. 29. Oktober 2010, HRA 7789.

**RWD Service e.K.**, Würselen, Nellessenstr. 2. Inhaber: Oliver Weiss, Würselen. 5. November 2010, HRA 7793.

**Salco UG (haftungsbeschränkt)**, Waldfeucht, Brauereistr. 66. Gegenstand: Der Betrieb von Internetshops sowie der Handel mit Waren aller Art aus dem Bereich Non-Food. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Leonardus Hubertina Gerardus - gen. Leo - Selder, Waldfeucht und Coenraad van Oosten, Schijdel/NL. 14. Oktober 2010, HRB 16449.

**Salzgrotte SanaVita Rosenquelle GmbH & Co. KG**, Aachen, Kurbrunnenstr. 5. Salzgrotte SanaVita Rosenquelle Verwaltungen-GmbH, Aachen. 28. Oktober 2010, HRA 7787.

**Salzgrotte SanaVita Rosenquelle Verwaltungen-GmbH**, Aachen, Kurbrunnenstr. 5. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung und Vertretung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftenden geschäftsführenden Gesellschafterin an der Salzgrotte SanaVita Rosenquelle GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: René Braun, Simmerath und Alexandra Helf-Lemme, Nidggen. 27. Oktober 2010, HRB 16482.

**SBD Trade UG (haftungsbeschränkt)**, Aachen, Schloss-Rahe-Str. 15. Gegenstand: Der Handel mit sowie Im- und Export von Waren aller Art, soweit es dazu keiner besonderen Genehmigung bedarf, insbesondere Fotozubehör. Stammkapital: 4.000,- Euro. Geschäftsführer: Dr. Markus Selders, Aachen. 27. Oktober 2010, HRB 16472.

**Dr. Herbert Schaar GmbH**, Aachen, Colynshofstr. 11. Gegenstand: Die Vermögensverwaltung insbesondere von Grundbesitz. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Dr. Herbert Schaar, Llanquihue/Chile. 14. Oktober 2010, HRB 16450.

**Skybad GmbH**, Aachen, Prämienstr. 14 - 16. Gegenstand: Betrieb eines Internet-Handels für das gesamte Sortiment der Haustechnik. Dabei werden Produkte deutscher als auch europäischer Hersteller vertrieben. Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft ist auf den Vertrieb an Endverbraucher ausgerichtet. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Frank Reinhardt, Aachen. 13. Oktober 2010, HRB 16446.

**Solarbroker GmbH**, Eschweiler, Josefstr. 4. Gegenstand: Die Vermittlung und Beschaffung von Produkten im Bereich erneuerbarer Energien sowie Dienstleistungen um den Beschaffungsprozess. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Lukas Misiorowski, Bonn und Daniel Jansen, Eschweiler. Sitzverlegung von Bonn nach Eschweiler. 27. Oktober 2010, HRB 16481.

**Spirit Sport Fitness und Wellness GmbH**, Geilenkirchen, An Fürthenode 50. Gegenstand: Ein Fitness-, Wellness- und Saunacenter mit den zusammenhängenden Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Ingo Peter Breuer, Übach-Palenberg. 27. Oktober 2010, HRB 16477.

**Steffen Unternehmens-Beteiligungs-GmbH**, Alsdorf, Schaufenberger Str. 61. Gegenstand: Der Erwerb und die Veräußerung, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Rolf Steffen, Alsdorf. 28. Oktober 2010, HRB 16488.

**Strauch Brandschutz GmbH**, Wassenberg, Im Junkerbruch 17. Gegenstand: Brandschutzarbeiten aller Art, der Betrieb eines Kosmetikstudios die Vermietung von Fahrzeugen und die Durchführung von Winterdiensten sowie alle artverwandten Geschäfte. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Hans-Peter Strauch, Wassenberg. 21. Oktober 2010, HRB 16467.

**TAMER-CSC UG (haftungsbeschränkt)**, Baesweiler, Finkenstr. 23. Gegenstand: Tatort- und Messywohnungsreinigung. Stammkapital: 100,- Euro. Geschäftsführer: Dr. Alexander Otto Ikingier, Baesweiler. 21. Oktober 2010, HRB 16464.

**Taxi-fix UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Stolberg, Cockerillstr. 69. Persönlich haftende Gesellschaft: TF Beteiligungen UG (haftungsbeschränkt), Aachen. 22. Oktober 2010, HRA 7786.

**TF Beteiligungen UG (haftungsbeschränkt)**, Aachen, Am Hasselholz 15. Gegenstand: Die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Taxi-fix UG (haftungsbeschränkt) & Co. mit Sitz in Stolberg und Übernahme ihrer Geschäftsführung. Stammkapital: 500,- Euro. Geschäftsführer: Anke Evenschor, Aachen. 21. Oktober 2010, HRB 16468.

**TiGa Tier & Garten UG (haftungsbeschränkt)**, Waldfeucht, Raiffeisenstr. 3. Gegenstand: Handel mit Waren im Bereich Futtermittel, Heimtierbedarf, Outdoor-Kleidung, Gartenartikel sowie die Produktion von Waren im Bereich Spezial Futtermittel. Stammkapital: 2.500,- Euro. Geschäftsführer: Birgit Rost, Waldfeucht. 11. Oktober 2010, HRB 16440.

**TransPo GmbH**, Simmerath, Kammerbruchstr. 26. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Bruno Armitter, Simmerath. 21. Oktober 2010, HRB 16466.

**TTG - Textil Trading Unternehmungsgesellschaft (haftungsbeschränkt)**, Aachen, Wilhelmstr. 25. Gegenstand: Der Handel sowie der Im- und Export von Textilprodukten aller Art sowie alle damit im Zusammenhang stehende Geschäfte. Stammkapital: 1,-

Euro. Geschäftsführer: Philippe Bossuyt, Kortrijk/B. 11. Oktober 2010, HRB 16442.

**Two Fashion UG (haftungsbeschränkt)**, Aachen, Adalbertstr. 71. Gegenstand: Handelsvertretung für Textilien und Accessoires. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Perry de Jong/Maastricht/NL. Einzelprokura: Jack Emmerik, Lanaken/B. 4. November 2010, HRB 16496.

**underdog sports Event & Consulting GmbH**, Aachen, Monschauer Str. 12. Gegenstand: a) die Veranstaltung von Sportevents, b) die Beratung, Sponsoring und Vermarktung von Sportlern, Sportvereinen, Unternehmen und öffentlichen Auftraggebern. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Tom Bastian, Köln. 6. Oktober 2010, HRB 16429.

**united Architects GmbH & Co. KG**, Aachen, Muffeter Weg 52. Persönlich haftende Gesellschaft: Kranich Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Aachen. 29. Oktober 2010, HRA 7788.

**VG Light Technology Design Germany GmbH**, Eschweiler, Kaiserstr. 1. Gegenstand: Die Produktion und der nationale und internationale Vertrieb von Beleuchtungssystemen. Stammkapital: 25.500,- Euro. Geschäftsführer: Vasile Vavouras, Eschweiler. Sitzverlegung von Arnsberg nach Eschweiler. 7. Oktober 2010, HRB 16432.

**VigeoCare Intensiv-Pflege-Dienste GmbH**, Alsdorf, Langstr. 64 a. Gegenstand: Die Beratung über und die Erbringung von Dienstleistungen, auf dem Gebiet des häuslichen und ambulanten Pflegedienstes, sowie die Vermittlung und der Nachweis von Verträgen zwischen Patient und entsprechend dem Unternehmensgegenstand qualifizierten Dritten, deren Vertragsgegenstand die jeweils selbständige Durchführung von Pflegeleistungen im Sinne des Unternehmenszwecks durch Dritte ist. Zu den weiteren Aufgaben gehört die Schulung der zur Hilfeleistung eingesetzten oder qualifizierten Personen zur Aus-, Fort- und Weiterbildung. Zu den Tätigkeitsfeldern gehören die Grund- und Behandlungspflege von hilfsbedürftigen Patienten gemäß den Verträgen mit den gesetzlichen und sonstigen Kostenträgern insbesondere basierend auf den Rechtsgrundlagen des SGB V, SGB XI und SGB XII, sowie die Vermietung von Räumlichkeiten zur vorübergehenden Nutzung durch Dritte insbesondere zur intensivmedizinischen Pflege. Darüber hinaus erbringt die Gesellschaft Dienstleistungen in den Bereichen Schulung von Personen, die Pflegedienste regelmäßig erbringen oder vornehmen und der Beratung von Unternehmen auf dem Gebiet der Erbringung von Pflegediensten oder Pflegeleistungen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Alyas Mussa, Erkrath und Frank Offergeld, Alsdorf. 5. Oktober 2010, HRB 16424.

**Wäscherei Seidl GmbH**, Herzogenrath, Am Boscheler Berg 9. Gegenstand: Der Betrieb einer Wäscherei. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführerin: Gabriele Anna - gen. Gabi - Sirdl, Herzogenrath. 12. Oktober 2010, HRB 16443.

**Walter Elektrohandels UG (haftungsbeschränkt)**, Geilenkirchen, Händelstr. 2. Gegenstand: Der Einzel- und Großhandel mit Elektroartikeln, Elektromaterialien und -ökologischen Energiekomponenten sowie Beratung und Dienstleistungen im Zusammenhang mit den Handelsprodukten. Stammkapital: 5.000,- Euro. Geschäftsführer: Wiebke Walter, Geilenkirchen. 27. Oktober 2010, HRB 16479.

**W&B Dach Profis Sp.z.o.o.**, Baesweiler, Hauptstr. 55. Gegenstand: a) Bautischlerei, Montage, b) Herstellung von Dachkonstruktionen und Dachabdeckungen, c) Sonstige Spezialbauarbeiten, anderweitig nicht klassifiziert, d) Bauarbeiten im Zusammenhang mit dem Bau von Wohnhäusern und nicht bewohnten Häusern, e) Tätigkeit als Agentur für den Verkauf von Holz und Baumaterial, f) Großhandel mit Holz, Baumaterialien und SanitärAusstattungen, g) Großhandel mit Metallerzeugnissen sowie Gerätschaften und

Zusatzausstattungen für hydraulische Vorrichtungen und Heizungsanlagen, h) Großhandel mit chemischen Erzeugnissen, i) Großhandel mit Halbfertigprodukten, j) Einzelhandel mit Metallkleinwaren, Farben und Glas in der Form von Fachgeschäften. Stammkapital: 5.000,- PLN. Geschäftsführer: Uwe Breuer, Merzenich und Norbert Wigan, Baesweiler. Zweigniederlassung der W&B Dach Profis Sp.z.o.o. mit Sitz in Warschau (Nationales Gerichtsregister - Unternehmerregister - Warschau, KRS-Nr. 0000359801). 27. Oktober 2010, HRB 16480.

**XTREME technologies GmbH**, Aachen, Steinbachstr. 15. Gegenstand: Die Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Strahlungsquellen von 10 bis 30 nm (EUV-Quellen) auf der Basis von laserinduzierten Plasmen und elektrisch angeregten Gasentladungsplasmen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Masaki Yoshioka, Göttingen und Hiroshi Watanabe, Göttingen. Sitzverlegung von Göttingen nach Aachen. 8. Oktober 2010, HRB 16434.

**ZEKA Zellkautschuk GmbH**, Aachen, Hergelsbendenstr. 20. Gegenstand: Die Produktion und Verarbeitung von Zellkautschuk. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Achim Raab, Aachen und Oliver Dirk Köpp, Aachen. 7. Oktober 2010, HRB 16433.

» Löschungen

**ALTRA Bau-Investor GmbH & Co. KG**, Eschweiler, 6. Oktober 2010, HRA 6013

**AMIL Werkstofftechnologie GmbH**, Würselen, Sitzverlegung nach Berlin. 7. Oktober 2010, HRB 5699

**AMT Beteiligungsgesellschaft mbH**, Geilenkirchen, Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Promedics Medizinische Systeme GmbH am 21.10.10 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 25. Oktober 2010, HRB 13622

**ASP Agency for Security and Protection GmbH**, Aachen, 4. November 2010, HRB 8308

**ASW Betriebsgesellschaft für „Aktives Senioren Wohnen“ mbH**, Aachen, 13. Oktober 2010, HRB 7190

**BB Sport Factory GmbH**, Würselen, Sitzverlegung nach München. 12. Oktober 2010, HRB 15832

**Bellalux Beleuchtungs-GmbH**, Aachen, 27. Oktober 2010, HRB 6671

**BreSieTec GmbH**, Geilenkirchen, Sitzverlegung nach Aldenhoven. 3. November 2010, HRB 13293

**Centrum Hamburg, Spitalerstraße GmbH & Co. KG**, Aachen, Sitzverlegung nach Grünwald. 11. Oktober 2010, HRA 7603

**Centrum Mannheim, P2 GmbH**, Aachen, Sitzverlegung nach Grünwald. 11. Oktober 2010, HRB 15942

**Chinesischer Akademischer Austauschdienst GmbH**, Aachen, 12. Oktober 2010, HRB 8663

**Contec-Engineering GmbH**, Aachen, 13. Oktober 2010, HRB 8341

**cupsandmore Limited Zweigniederlassung Deutschland**, Aachen, Gemäß E 395 FamFG von Amts wegen eingetragen: Die Gesellschaft ist infolge der Löschung der Hauptniederlassung erloschen. 13. Oktober 2010, HRB 14110

**ED Electrodirect GmbH**, Simmerath, Sitzverlegung nach Neuss. 27. Oktober 2010, HRB 14972

**FAIR & FUN Entertainment GmbH**, Aachen, Sitzverlegung nach Hamburg. 4. November 2010, HRB 16173

**Foto B. Walter GmbH**, Baesweiler, 28. Oktober 2010, HRB 3111

**FunnyPlay GmbH**, Aachen, Sitzverlegung nach Krefeld. 25. Oktober 2010, HRB 15488

**GAJARA GmbH**, Aachen, Sitzverlegung nach Hamburg. 3. November 2010, HRB 12851

**GLACERIES DE SAINT-ROCH GERMANIA GmbH**, Aachen, Sitzverlegung nach Ludwigshafen. 11. Oktober 2010, HRB 6676

**GPS Stanztechnik GmbH**, Stolberg, 18. Oktober 2010, HRB 11099

**HS Connect GmbH**, Gangelst, 27. Oktober 2010, HRB 9441

**IG Stadtcafe Aachen GmbH**, Aachen, 13. Oktober 2010, HRB 13204

**I.MMO-D.ESIGN Gesellschaft für preisgünstiges Bauen mbH**, Aachen, 11. Oktober 2010, HRB 7482

**IMMOSS GmbH Projektsteuerung Bauleitung**, Geilenkirchen, 13. Oktober 2010, HRB 9530

**Impetus Wirtschaftsberatung UG (haftungsbeschränkt)**, Aachen, Sitzverlegung nach Oberstorf. 21. Oktober 2010, HRB 15818

**IPG IMMO-PRO GmbH**, Aachen, Sitzverlegung nach Berg. 28. Oktober 2010, HRB 16078

**IT-Minds Verwaltungs GmbH**, Aachen, 7. Oktober 2010, HRB 12763

**JOAL GmbH Buch- und Zeitschriftenwerbung**, Aachen, Sitzverlegung nach Mönchengladbach. 27. Oktober 2010, HRB 13855

**Johnson Trading GmbH**, Aachen, 21. Oktober 2010, HRB 8040

**Land - Rover - House Aachen OHG**, Aachen, 6. Oktober 2010, HRA 6088

**Leonhard Meurer Baugeschäft**, Wassenberg, 21. Oktober 2010, HRA 6600

**MKS Küchen & Ideen GmbH**, Aachen, 13. Oktober 2010, HRB 11970

**Otto Gourmet OHG**, Heinsberg, Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 8.10.2010 im Wege des Formwechsels in die Gebrüder Otto Gourmet GmbH mit Sitz in Heinsberg (derzeit AG Aachen 73 AR 895/10) umgewandelt. Der Formwechsel wird erst wirksam

**Dammers & Bittner INKASSO** **BÜRDEL** Wirtschaftsinformationen  
**Außenstände, Forderungsausfälle?**  
 Infos unter Tel.: 02405-80920  
 www.db-inkasso.de www.buergel-aachen.de

mit der Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform. Der Formwechsel ist mit Eintragung des Rechtsträgers neuer Rechtsform (AG Aachen HRB 16454) am 18.10.2010 wirksam geworden. 18. Oktober 2010, HRA 7776

**OzonNeutral GmbH**, Aachen, Sitzverlegung nach Frankfurt. 21. Oktober 2010, HRB 15084

**Pick Up Service GmbH**, Aachen, 8. Oktober 2010, HRB 12851

**Photonis Germany GmbH**, Baesweiler, 21. Oktober 2010, HRB 4220

**PROCOM Messedesign GmbH**, Heinsberg, 27. Oktober 2010, HRB 12027

**RW-Gießereimaschinen GmbH**, Alsdorf, Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Laempe & Mössner GmbH am 15.10.2010 eingetragen worden. 27. Oktober 2010, HRB 12350

**Dirk Schlun Ventures Investment Nr. 3 GmbH & Co. Kommanditgesellschaft**, Aachen, Sitzverlegung nach Bocholt. 18. Oktober 2010, HRA 7534

**SK Bauunternehmung GmbH**, Baesweiler, 13. Oktober 2010, HRB 6963

**Solarpark Greven GmbH & Co. KG**, Geilenkirchen, Sitzverlegung nach Grünwald. 11. Oktober 2010, HRA 7500

**Solarpark Kirchheim GmbH & Co. KG**, Geilenkirchen, Sitzverlegung nach Grünwald. 11. Oktober 2010, HRA 7492

**Solarpark Langenfeld GmbH & Co. KG**, Geilenkirchen, Sitzverlegung nach Grünwald. 12. Oktober 2010, HRA 7495

**SUN FIELD EUROPE LTD. Niederlassung Deutschland**, Selfkant, Von Amts wegen eingetragen: Die Zweigniederlassung ist aufgrund der Verfügung des Gerichts vom 16.6.2010 gemäß § 395 FamFG gelöscht. 14. Oktober 2010, HRB 15464

**TANDEM - Gesellschaft für Unternehmensentwicklung mbH**, Roetgen, 18. Oktober 2010, HRB 6515

**KRANTZ CENTER**  
 verkehrsgünstig, preiswert.  
**Aktuelles Angebot:**  
**Büroeinheiten**  
 ca. 110 m<sup>2</sup>, 220 m<sup>2</sup>, 307 m<sup>2</sup> und 417 m<sup>2</sup>.  
 Rufen Sie bitte die Herren Bosten oder End an oder informieren Sie sich im Internet.  
**H. Krantz Krantzstraße GmbH & Co. KG, Aachen**  
 Tel. 0241 / 962000 - Fax 0241 / 9609926 - E-Mail: Krantz-Center@t-online.de - www.Krantz-Center.de

Sie möchten regelmäßig per E-Mail über Handelsregisterneueinträge und -lösungen informiert werden? Abonnieren Sie einfach den kostenlosen Newsletter „Handelsregister“ der IHK Aachen unter [www.aachen.ihk.de/info-dienst/](http://www.aachen.ihk.de/info-dienst/)

**DUV Industrieservice GmbH**

ANLAGENBAU STAHLBAU



**Seit 1981**

- Stahl-, Behälter- und Rohrleitungsbau
- Ventilatorentechnik
- Laserschneitte inklusive Kanten bis 7 m, bis zu 1000 to
- Produktion in Aachen, Heinsberg, Hückelhoven und Wassenberg

Engelsberg 13 • 52525 Heinsberg  
Tel. 02452-64734  
Fax 02452-61201  
info-duv@gmx.de

## Stahlhallen

[www.husen.com](http://www.husen.com)

**TRIOLOG GmbH**, Aachen, 4. November 2010, HRB 13014

**Uhren & Optik Küppers Verwaltungen GmbH**, Waldfeucht, 4. November 2010, HRB 10364

**Unicarbon Kompaktiertechnik & Recycling GmbH**, Roetgen, 22. Oktober 2010, HRB 6123

**Univols Nordrhein Westfalen UG (haftungsbeschränkt)**, Aachen, Die bisherige Geschäftsführerin Maria Aleksandrovna Toporkova, Sankt Petersburg/Russland und Alexander Cherepovskiy, Sankt Petersburg/Russland sind zu Liquidatoren bestellt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Eine Liquidation findet nicht statt. Die Gesellschaft ist gelöscht. 13. Oktober 2010, HRB 15710

**Used Real Estate GmbH**, Simmerath, Sitzverlegung nach Bonn. 20. Oktober 2010, HRB 16279

**W + S Gerüstbau GmbH**, Geilenkirchen, 8. Oktober 2010, HRB 9317

### » Amtsgericht Bonn

#### » Neueintragungen

**AH Schriftgut UG (haftungsbeschränkt)**, Euskirchen, Grabenstr. 18. Gegenstand: Der Handel mit Büchern und Printmedien aller Art. Stammkapital: 1.500,- Euro. Geschäftsführer: Alexander Hövel, Euskirchen. 29. Oktober 2010, HRB 17465.

**Bad Lifting Limited**, Mechernich, Schützenweg 14. Gegenstand: Beratung, Planung und Durchführung von Badsanierungen, hierbei vornehmlich der handwerklichen Tätigkeiten im Bereich Fliesenverlegung. Stammkapital: 100,- GBP. Geschäftsführer: Norbert Supplieth, Mechernich. Zweigniederlassung der Bad Lifting Limited mit Sitz in Birmingham / GB (companies house of Cardiff Nr. 7218316). 20. Oktober 2010, HRB 18246.

**Dolores Motors GmbH**, Zülpich, Hertenicher Weg 1. Gegenstand: Serviceleistungen im KFZ-Bereich, der Im- und Export von Kraftfahrzeugen, die Restaurierung von Kraftfahrzeugen sowie aller im Zusammenhang mit Kraftfahrzeugen stehender Arbeiten und Dienste. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäfts-

führer: Lothar Fasen, Nideggen-Wollersheim. 4. Oktober 2010, HRB 18218.

**Eifelberg GmbH**, Bad Münstereifel, Talsperrenstr. 66 c/o Julia Astor. Gegenstand: a) der Betrieb eines Hotels nebst Restaurant sowie Transportdienstleistungen für Gäste und Besucher, b) die Vermietung und Verpachtung von Wohn-, Geschäfts- und Praxisräumen, c) die Unternehmensberatung. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Oleg Aliev, Moskau/Russland und Ksenia Ezhova, Moskau/Russland. 4. Oktober 2010, HRB 18219.

**Embgenbroich, Heck & Kollegen Steuerberatungsgesellschaft**, Euskirchen, Annatumstr. 27. Gegenstand: Die Ausübung der für Steuerberatungsgesellschaften gesetzlich oder berufsrechtlich zulässigen Tätigkeiten gem. § 33 i.V.m. § 57 Abs. 3 StBerG, und zwar insbesondere -die Beratung und Vertretung in Steuersachen, -die Hilfeleistung bei der Erfüllung steuerlicher Pflichten; -die Beratung und Hilfeleistung in Bilanzierungs- und Buchführungsangelegenheiten; -die Durchführung von Abschluss- und sonstigen betriebswirtschaftlichen Prüfungen, soweit für Steuerberater zulässig; -die Existenzgründungsberatung; -die sonstige Beratung in wirtschaftlichen Angelegenheiten im weitesten Sinne mit Ausnahme der Rechtsberatung; -die gutachterliche Tätigkeit - sowie die Wahrung fremder Interessen in wirtschaftlichen Angelegenheiten -und die treuhänderische Tätigkeit. Ausgenommen sind jedoch die Treuhändergeschäfte über die Anschaffung und Veräußerung von Wertpapieren für Andere und die Verwaltung und Verwahrung von Wertpapieren für Andere sowie Geschäfte nach dem Gesetz über Kapitalanlagegesellschaften. Weiter ausgeschlossen sind sonstige Tätigkeiten, die mit dem Beruf des Steuerberaters nicht vereinbar sind, insbesondere Tätigkeiten i.S. v. § 57 Abs. 4 Nr. 1 StBerG, wie z. B. Handels- und Bankgeschäfte. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Theo Embgenbroich, Mechernich und Claudia Heck, Euskirchen. Sitzverlegung von Dortmund nach Euskirchen. 8. Oktober 2010, HRB 18223.

**Peter-Joseph-Fey UG (haftungsbeschränkt)**, Bad Münstereifel, Peter-Josef-Fey-Str. 2. Gegenstand: Verwaltung eigenen Grundbesitzes. Stammkapital: 100,- Euro. Geschäftsführer: Ilona Margret Nagy, Bad Münstereifel. 3. November 2010, HRB 18273.

**4 Consult UG SMS UG (haftungsbeschränkt)**, Mechernich, Dörries-Str. 2. Gegenstand: Die Unternehmensberatung sowie Schulungen, insbesondere die Veranstaltungen von Seminaren. Stammkapital: 300,- Euro. Geschäftsführer: Thorsten Mießler, Kall. 21. Oktober 2010, HRB 18250.

**Galerie Roy UG (haftungsbeschränkt)**, Zülpich, Nideggen Str. 25. Gegenstand: Der Handel mit Kunstgegenständen, Bildern und kunstgewerblichen Erzeugnissen. Stammkapital: 2.500,- Euro. Geschäftsführerin: Marianne Hildegard Roy, Zülpich. 29. Oktober 2010, HRB 18258.

**GA Metall GmbH**, Weilerswist, Nikolaus-August-Otto-Str. 3. Gegenstand: Schrotthandel aller Art. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Hasan Özby, Weilerswist. 5. Oktober 2010, HRB 18220.

**HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE CHARLOTTE KÖNIG GMBH**, Weilerswist, Limburger Str. 85. Gegenstand: Ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftenden Gesellschafterin an der Firma Häusliche Krankenpflege Charlotte König GmbH & Co. KG mit Sitz in Weilerswist, die die Erbringung von Dienstleistungen im häuslichen Krankenpflegebereich zum Gegenstand hat. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführerin: Charlotte König, Weilerswist. 29. Oktober 2010, HRB 17471.

**Krosch Grundbesitz GmbH & Co. KG**, Zülpich, Aachener Str. 100. Persönlich haftende Gesellschaft: Hecker und Krosch Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Zülpich. 29. Oktober 2010, HRA 7651.

**Ley Invest GmbH**, Euskirchen, Münstereifeler Str. 112. Gegenstand: Der Erwerb und das Halten und Verwalten von Beteiligungen, die Verwaltung eigenen Vermögens, der Erwerb und die Verwaltung von Immobilien, Investitionen in neue Technologien, Windkrafttrader u.ä. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Robert Ley, Mahlberg. 8. Oktober 2010, HRB 18224.

**LOG UG (haftungsbeschränkt)**, Mechernich, Mühlengasse 17. Gegenstand: Die Annahme und der Vertrieb von Losen, die Organisation von Lotteriespielen sowie die Abwicklung und Auszahlung von Gewinnen. Stammkapital: 100,- Euro. Geschäftsführer: Manfred Kautz, Mechernich. 12. Oktober 2010, HRB 18229.

**MVZ Euskirchen UG (haftungsbeschränkt)**, Euskirchen, Neustr. 8. Gegenstand: Medizinische Dienstleistungen, Gesundheits- und Schönheitspflege, Dienstleistungen eines Arztes, Dienstleistungen eines Ambulatoriums, Dienstleistungen einer Poliklinik, Dienstleistungen eines medizinischen Versorgungszentrums, Dienstleistungen eines Krankenhauses, Dienstleistungen einer Privatklinik, Dienstleistungen eines medizinischen Labors, Medizinische Beratung, Beratungsdienstleistungen und Personaldienstleistungen. Stammkapital: 2.000,- Euro. Geschäftsführer: Dr. Joachim Oldendorp, Wershofen. 29. Oktober 2010, HRB 18259.

**NeWCom Objekt-, Finanz- u. Baubetreuung GmbH**, Euskirchen, Militärsch. Str. 29. Gegenstand: Objekt-, Finanz- und Baubetreuung und alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Detlef Wölk, Euskirchen. 3. November 2010, HRB 18266.

**Traseco Limited Zweigniederlassung Deutschland**, Mechernich, In den Birken 27. Gegenstand: Internethandel, Beratungsservice und Automobilerexport ohne Lagerung. Stammkapital: 100,-GBP. Geschäftsführer: Michael Damm, Leverkusen. Zweigniederlassung der Traseco Limited mit Sitz in Hartfield/GB (Companies House of Cardiff Nr. 05640633). 2. November 2010, HRB 18262.

### » Lösungen

**Bauplanung und Technik Hummelsheim GmbH**, Weilerswist, 21. Oktober 2010, HRB 14417

**Castello die Barolo - ETMC Euro Telemarketing & Consulting Ltd.**, Zülpich, Die Zweigniederlassung der Gesellschaft ist in entsprechender Anwendung von § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. 25. Oktober 2010, HRB 14624

**danubeserv Dienstleistungsgesellschaft mit Haftungsbeschränkung**, Euskirchen, 27. Oktober 2010, HRB 16488

**3B-Motors Ltd. & Co. KG**, Bad Münstereifel, 28. Oktober 2010, HRA 6321

**HANSEN ROHRPOST & SICHERHEITS-TECHNIK LIMITED Zweigniederlassung Deutschland**, Bad Münstereifel, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 13. Oktober 2010, HRB 14398

**HN Bau GmbH**, Euskirchen, 12. Oktober 2010, HRB 11277

**ODIN Softwareberatung GmbH**, Euskirchen, Sitzverlegung nach Meckenheim. 20. Oktober 2010, HRB 14462

**Robertz GmbH**, Euskirchen, 4. Oktober 2010, HRB 11960

**ROWEI Fleischhandels-gesellschaft Breuer mbH**,

Weilerswist, 4. November 2010, HRB 11441

**SPV GmbH**, Bad Münstereifel, 22. Oktober 2010, HRB 14603

### » Amtsgericht Düren

#### » Neueintragungen

**ACROMAX GmbH**, Düren, Hirschgasse 1. Gegenstand: Die Erbringung von Internet-Dienstleistungen und IT-Marketing sowie die Erbringung von technischen Leistungen im Hinblick auf Zahlungsabwicklungen, soweit hierzu keine gesetzliche Genehmigung erforderlich ist. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Aldor Nini, Düren. Sitzverlegung von Aachen nach Düren. 3. November 2010, HRB 5967.

**ant Umzüge Mägdefrau e.K.**, Jülich, Johannesstr. 52. Inhaberin: Petra Mägdefrau, Jülich. Einzelprokura: Ralf Mägdefrau, Jülich. 27. Oktober 2010, HRA 3131.

**AUTOPFANDHOF Rheinland GmbH**, Düren, Am Langen Graben 10. Gegenstand: Die Ausübung des Gewerbes eines KFZ-Pfandleihhauses. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Jörg Michael Hermann, Düren. Sitzverlegung von Ruhla nach Düren. 13. Oktober 2010, HRB 5959.

**BANDEX Rund ums Bauen Vermittlungs-GmbH**, Nörvenich, Hubertusstr. 25 a. Gegenstand: Alle Vermittlungen rund ums Bauen, einschließlich der Vermittlung von Immobilien und Kreditverträgen, sowie die Veraltung von eigenen und fremden Immobilien, die Erstellung von Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie Eigentumswohnungen auf eigenen und fremden Grundstücken mit Drittfirmen sowie der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Günter Dunkel, Nörvenich. Sitzverlegung von Troisdorf nach Nörvenich. 8. Oktober 2010, HRB 5954.

**Bosch Dienst Hans Küppers e.K.**, Linnich, Robert-Bosch-Str. 2 - 4. Inhaber: Johann - gen. Hans - Küppers, Linnich. 28. Oktober 2010, HRA 3132.

**BreSieTec GmbH**, Aldenhoven, Heidgasse 2. Gegenstand: Der Verkauf, die Vermietung, die Wartung und die Reparatur von Baumaschinen aller Art. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Frank Kropp, Aldenhoven. Sitzverlegung von Geilenkirchen nach Aldenhoven. 2. November 2010, HRB 5966.

**Breuer-Quast Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH**, Inden, Müllarker -Mühle. Gegenstand: Die Übernahme der Stellung des persönlich haftenden Gesellschafter und der Geschäftsführung und Vertretung in Personengesellschaften. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Arno Breuer, Inden und Katharina Breuer-Quast, Inden. 4. November 2010, HRB 5969.

**BS Bestatter-Service GmbH**, Inden, Industriestr. 18 - 20. Gegenstand: Die Erbringung sämtlicher Dienstleistungen für Bestatter und der Verkauf sämtlicher Produkte an Bestatter, die für Bestattungen im weitesten Sinne erforderlich sind. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Degirmenci Murat, Inden. 21. Oktober 2010, HRB 5964.

**Clean Tex Edelweiß Textilpflege GmbH**, Düren, Distelrather Str. 5. Gegenstand: a) Die Reinigung von Textilien für Großverbraucher und Privathaushalte (Großwäscherei und chemische Reinigung); b) die Beratung im Bereich der Wäschhygiene und die Vermietung von Berufskleidung und sonstiger Wäschartikel. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Marco Schneppenheim, Lohmar. 19. Oktober 2010, HRB 5962.

**ECONOS GmbH**, Hürtgenwald, Kreuzstr. 49. Gegenstand: Die Bauunternehmung, insbesondere der Hoch- und Tiefbau, der Gerüstbau und -verleih, die Durchführung von Transporten, der Betrieb einer Spedition sowie der Im- und Export von Waren aller Art,

soweit nicht für bestimmte Waren besondere behördliche Genehmigungen erforderlich sind. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Ekrem Güzel, Köln. 11. Oktober 2010, HRB 5957.

**Fair Gas GmbH**, Düren, Mühlenweg 18. Gegenstand: Der Handel mit und der Vertrieb von Gas. Stammkapital: 25.200,- Euro. Geschäftsführerin: Diana Elisabeth Seipp, Düren. 8. Oktober 2010, HRB 5955.

**Gastropol Jülich GmbH & Co. KG**, Jülich, Kölnstr. 5. Persönlich haftende Gesellschaft: Luma GmbH, Jülich. Sitzverlegung von Düsseldorf nach Jülich. 26. Oktober 2010, HRA 3130.

**GER-Systemlogistik GmbH**, Düren, Chlodwigplatz 20. Gegenstand: Das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an Logistikunternehmen, die Erbringung expeditioneller Dienstleistungen und hiermit zusammenhängender Nebenleistungen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführerin: Margarete Skowasch, Düren. Sitzverlegung von Köln nach Düren. 14. Oktober 2010, HRB 5960.

**Incaal GmbH**, Nörvenich, Beethovenweg 8. Gegenstand: Der Handel von Bauteilen, Werkzeugen, Halbzügen und Rohstoffen aus Metall, Keramik und Kunststoff sowie die Beratung in diesem Bereich. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Dr. Manfred Grohn, Nörvenich. 11. Oktober 2010, HRB 5956.

**JUSO Pharma GmbH**, Hellenthal, Trierer Str. 11. Gegenstand: Der Im- und Export von/der Handel mit Pharmazeutika, Kosmetik- und Hygieneartikeln, Desinfektionsmitteln und Krankenhausbedarfsgesellschaften, Ausstattung für Apotheken und Krankenhäuser sowie die Konfektionierung von Waren der vorerwähnten Art. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Georg-Heinrich Zymella, Hellenthal. 12. Oktober 2010, HRB 5958.

**K + A Verwaltungsgesellschaft mbH**, Düren, Neue Jülicher Str. 60. Gegenstand: Halten und Verwalten von Beteiligungen von Gesellschaften in den Bereichen Brückenbau, Ingenieur-, Hoch- und Tiefbau sowie Bauphysik, Brandschutz und Arbeitssicherheit, insbesondere die Übernahme der Gesellschafterstellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin und der damit verbundenen Geschäftsführung und Vertretung der jeweiligen Gesellschaft. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Linus Peuckert, Paderborn; Dr. Ing. Uwe Thormählen, Aachen; Professor Dr. Ing. Wolfram Lohse, Aachen und Dr. Ing. Manfred Abel, Aachen. Sitzverlegung von Paderborn nach Düren. 4. November 2010, HRB 5968.

**MAC Pet Products GmbH**, Jülich, Helmholtzstr. 2 - 6. Gegenstand: Der Groß- und Einzelhandel, Im- und Export von Tiernahrung und Tierbedarfartikeln sowie der Betrieb eines online-shops. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Helmut Josef Montag, Würselen. 20. Oktober 2010, HRB 5963.

**Messebau Aldenhoven Verwaltungs GmbH**, Aldenhoven, Kapellenplatz 11. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Übernahme der persönlichen Haftung der Messebau Aldenhoven GmbH & Co. Kommanditgesellschaft. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Thomas Poullig, Aldenhoven. 14. Oktober 2010, HRB 5961.

**SysTech GmbH**, Dahlem, Hauptstr. 65. Gegenstand: Die Entwicklung und der Vertrieb von Mikroprozessorsystemen. Hard- und Softwareprodukten im Bereich der EDV, der Vertrieb von elektronischen Bauteilen und Geräten außer elektro-medizinischen Geräten sowie das Marketing von Hard- und Softwareprodukten. Stammkapital: 50.000,- DM. Geschäftsführer: Hermann-Josef Bernd, Dahlem. Sitzverlegung von Bonn nach Dahlem. 29. Oktober 2010, HRB 5965.

ber 2010, HRA 2297

**Aldo-Plastik Kunststofffolien GmbH**, Düren, 4. November 2010, HRB 748

**APV Linienverkehr Verwaltungs-GmbH**, Titz, 3. November 2010, HRB 2245

**APV Linienverkehr GmbH & Co. KG**, Titz, 26. Oktober 2010, HRA 1611

**Autohaus Lenzen Verwaltung Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Düren, 26. Oktober 2010, HRB 265

**Bajazzo GmbH & Co. Tanz-, Show- und Karnevals-ausstattungs-KG**, Düren, 3. November 2010, HRA 1515

**Barrierefreie Medien Limited**, Düren, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 26. Oktober 2010, HRB 4952

**Bio-West GmbH**, Nettersheim, 4. November 2010, HRB 3353

**Heinz Brose GmbH - Kachelofenbau, Offene Kamine**, Niederzier, 28. Oktober 2010, HRB 4057

**Delta-Plan Schwartz GmbH**, Blankenheim, 12. Oktober 2010, HRB 3230

**Albert Flatten Verwaltungs GmbH**, Inden, 28. Oktober 2010, HRB 3861

**Gastroshopping Wego UG (haftungsbeschränkt)**, Langerwehe, 12. Oktober 2010, HRB 5602

**GlobalMed GmbH**, Nettersheim, Sitzverlegung nach Bonn. 20. Oktober 2010, HRB 3278

**H & S Baugesellschaft mbH**, Niederzier, 12. Oktober 2010, HRB 3912

**Kaiser-Karl-Klinik Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Nettersheim, Sitzverlegung nach Bonn. 21. Oktober 2010, HRB 3058

**Optik Schlimbach GmbH**, Jülich, Sitzverlegung nach Bremen. 2. November 2010, HRB 4869

**Percenta Deutschland GmbH**, Düren, Sitzverlegung nach Ebersbach. 29. Oktober 2010, HRB 2568

**red-line by Hammer TRAVEL GmbH**, Jülich, Die Gesellschaft ist durch Gesellschafterbeschluss vom 8.10.2010 aufgelöst. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen. 21. Oktober 2010, HRB 4976

**Smurfit Kappa Rheinwelle GmbH**, Kreuzau, Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Smurfit Kappa GmbH am 20.10.2010 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 26. Oktober 2010, HRB 355

**Skudlarek Agro GmbH**, Blankenheim, 12. Oktober 2010, HRB 3413

**Stadtfinanz SF e. K.**, Merzenich, 15. Oktober 2010, HRA 2743

**Wilhelm Steiger**, Langerwehe, 26. Oktober 2010, HRA 1311

**TREND Personal- und Dienstleistungen Düren GmbH**, Düren, Sitzverlegung nach Schlangerbad. 11. Oktober 2010, HRB 5350

**TSL-Store UG (haftungsbeschränkt)**, Aldenhoven, 26. Oktober 2010, HRB 5532

**Bienen&Wilms Individuelle Anlagebetreuung GmbH & Co. KG**, Hückelhoven, Rheinstr. 9 b. Persönlich haftende Gesellschaft: Bienen&Wilms Verwaltungs GmbH, Hückelhoven. 25. Oktober 2010, HRA 6685.

**Bienen&Wilms Verwaltungs GmbH**, Hückelhoven, Rheinstr. 8b. Gegenstand: Die Übernahme der Stellung des persönlich haftenden Gesellschafters bei der Bienen&Wilms Individuelle Anlagebetreuung GmbH & Co. KG mit Sitz in Hückelhoven. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Daniel Bienen, Übach-Palenberg und Marcel Wilms, Erkelenz. 20. Oktober 2010, HRB 14098.

**B & D Friseur UG (haftungsbeschränkt)**, Hückelhoven, Bergstr. 16. Gegenstand: Friseurarbeiten. Stammkapital: 2.000,- Euro. Geschäftsführer: Birgit Hermanns, Hückelhoven und Dirk Hermanns, Hückelhoven. 19. Oktober 2010, HRB 14093.

**Leipert Motorsport GmbH**, Wegberg, Robert-Bosch-Str. 12. Gegenstand: Der An- und Verkauf von Motorsportfahrzeugen sowie Zubehörteilen aller Art sowie der Motorsportservice sowie alle artverwandten Geschäfte, die dem Geschäftszweck dienlich sind. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Ingo Leipert, Wegberg. 26. Oktober 2010, HRB 14109.

**Onus Technologies OHG**, Hückelhoven, Rheinstr. 5. Persönlich haftende Gesellschafter: Daniel Jutzkenka von Trzebiatowski-Lübke, Hückelhoven und Silke Brigitte Holter, Hückelhoven. 11. Oktober 2010, HRA 6680.

**Reitshop Happy Horse & More GmbH**, Wegberg, Fußbachstr. 36. Gegenstand: Der Einzelhandel mit Reitsportartikeln. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführerin: Silvia Geßmann, Erkelenz. 11. Oktober 2010, HRB 14082.

**videoSERVICE Herold UG (haftungsbeschränkt)**, Wegberg, Heidekamp 9. Gegenstand: Dienstleistungen im Bereich Film und Dienstleistungen im Bereich Fernsehempfang. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Carsten Herold, Wegberg. 8. Oktober 2010, HRB 14081.

» Löschungen

**Brocon Zweite Verwaltungs GmbH**, Wegberg, 26. Oktober 2010, HRB 11174

www.Andre-Michels.de



**ANDRE-MICHELS + CO.**  
**STAHLBAU GMBH**



z.B. Halle mit Bürotrakt, außen Aluwellen, Werkstatt, Porenbeton

**Stahlhallenbau Dacheindeckungen**  
**Wandverkleidungen Tore Türen Fenster**

Am Lavafeld 4 56727 Moyaen  
Tel. 02651.96200 Fax 43370

**H.O.S. Computer - Systeme GmbH**, Erkelenz, 4. Oktober 2010, HRB 8435

**Jonas + Jonas Verwaltungs-GmbH**, Erkelenz, 18. Oktober 2010, HRB 8422

**La Nuova Tavola e.K.**, Erkelenz, 13. Oktober 2010, HRA 6513

**LLC Logistic-Center GmbH**, Erkelenz, 28. Oktober 2010, HRB 12851

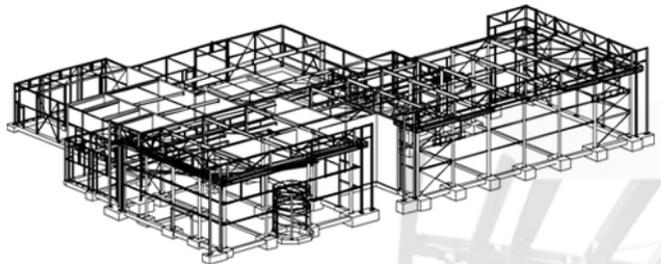
**Lotus2000 Innovationsvertrieb GmbH**, Erkelenz, 26. Oktober 2010, HRB 8943

**M & L Küchenpark GmbH**, Wegberg, 4. Oktober 2010, HRB 8747

**Parsytec Solutions GmbH**, Erkelenz, Die Verschmelzung ist mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers am 4.10.10 wirksam geworden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 5. Oktober 2010, HRB 9270

**Roman Taddey Getränkevertriebs-GmbH & Co. KG**, Erkelenz, 26. Oktober 2010, HRA 4841

25 Jahre Know How im Stahlbau



**Generalunternehmer**  
schlüsselfertiger Industriebau  
[www.habau.de](http://www.habau.de)

Klosterberg 10 \* 52525 Heinsberg  
Tel. 02453-381960 \* Fax 02453-3819655  
<http://www.habau.de> \* e-Mail [info@habau.de](mailto:info@habau.de)

» Löschungen

**Adler-Apotheke Josefine König**, Linnich, 26. Okto-

» Amtsgericht Mönchengladbach

» Neueintragungen



## Gewerbeflächen-Monitoringbericht der AGIT für 2009

### Mittelständisch geprägte Unternehmen als Rückgrat der regionalen Wirtschaft

Region Aachen. Die globale Wirtschaftskrise hat im Jahr 2009 auch auf dem Gewerbeflächenmarkt der Region Aachen ihre Spuren hinterlassen: Mit 27,2 Hektar Gewerbefläche, verteilt auf 59 Grundstücke, hielten sich die Unternehmen im vergangenen Jahr mit Investitionen in Grund und Boden deutlich zurück. Dies geht aus dem Gewerbeflächen-Monitoringbericht der AGIT hervor, der im Sommer dieses Jahres vorgestellt wurde. Insgesamt wurden nur ein Drittel so viel Fläche sowie drei Fünftel so viele Grundstücke wie im Jahr zuvor veräußert. Zudem hat sich die durchschnittliche Größe der erworbenen Grundstücke halbiert. Damit bewegte sich der Gewerbeflächenmarkt auf einem ähnlich niedrigen Niveau wie in den Jahren 2004 beziehungsweise 2005.

„Unser Gewerbeflächen-Monitoring zeigt, dass sich nicht nur das Niveau, sondern auch die Struktur der Nachfrage erheblich verändert hat“, so AGIT-Geschäftsführer Ulrich Schirowski. „Besonders fällt auf, dass 2009 auf der einen Seite die Gewerbeflächenkäufe aus den Nachbarregionen, wie zum Beispiel Niederrhein oder Köln-Bonn, nahezu vollständig weggebrochen sind, auf der anderen Seite aber die regionsinterne Nachfrage spürbar angezogen

hat.“ So erwarben im vergangenen Jahr 23 Unternehmen neue Flächen innerhalb derselben Gemeinde und 17 Unternehmen ein Grundstück innerhalb der Region; dies waren immerhin elf beziehungsweise vier Unternehmen mehr als dies im „Boomjahr“ 2008 der Fall war. Vor allem Unternehmen aus Handwerk und Baugewerbe stellten erstmals die größte Nachfragergruppe dar. „Dies ist ein Beleg dafür, dass gerade in Krisenzeiten vor allem klein- und mittelständisch geprägte Unternehmen das Rückgrat unserer regionalen Wirtschaft bilden“, unterstreicht Schirowski.

Räumliche Nachfrageschwerpunkte bildeten auch in diesem Jahr die Kreise Heinsberg (mit rund 10,6 Hektar) und Düren (6,5 Hektar) sowie die StädteRegion Aachen (ohne Stadt Aachen: 6,1 Hektar). Die mit Abstand größte Einzelveräußerung konnte dabei im Kreis Düren verzeichnet werden: Die 5,4 Hektar, die ein Baufachmarkt im Gewerbegebiet „Im Großen Tal“, Stadt Düren, erwarb, übertrafen die nächst größeren Verkäufe (< zwei Hektar) in der Region deutlich. „Natürlich freut mich diese positive Entwicklung des größten Gewerbebestandes, den wir im Kreis Düren haben, sehr“, so Landrat Wolfgang Spelthahn. „Darüber hinaus ist es mir persönlich aber ein besonderes Anliegen, frühzeitig die richtigen Impulse für die Zukunft des Wirtschafts- und Gewerbebestandes Kreis Düren zu setzen. Ich denke dabei beispielsweise an den derzeitigen Ausbau des Automobiltestzentrums in Alden-

hoven-Siersdorf oder die geplante Errichtung eines Containerterminals im Kreis Düren. Beides sind Investitionen in die Zukunft, die herausragende Chancen bieten, neue Unternehmen im Kreis Düren anzusiedeln und für die wir langfristige Flächenvorsorge betreiben müssen.“

Auch wenn in Krisenzeiten viele Unternehmen ihre Entscheidungen für neue Standorte aussetzen und auf einen späteren, günstigeren Zeitpunkt verschieben, kommt gerade jetzt der Bestandspflege und -entwicklung, aber auch der (inter)nationalen Ansiedlungswerbung eine hervorgehobene Bedeutung zu. Zentrales Instrument dafür bildet die Gewerbeflächen-Vermarktungsplattform gisTRA ([www.gistra.de](http://www.gistra.de)), die die AGIT gemeinsam mit allen regionalen Partnern – darunter alle 46 regionsangehörige Gemeinden – pflegt und kontinuierlich weiter entwickelt. „Wir setzen darauf, gisTRA in den kommenden Jahren zu einem integrierten, grenzüberschreitenden Standortinformationssystem auszubauen“, blickt Ulrich Schirowski in die Zukunft. „Die AGIT wird dazu das vorbereitende Modellprojekt gemeinsam mit langjährigen euregionalen Partnern in Kürze auf den Weg bringen.“

Der Bericht zum Gewerbeflächen-Monitoring der Region Aachen kann bei der AGIT mbH, Peter Gier, Telefon 0241/963-1052, gegen eine Schutzgebühr von 35 Euro (zzgl. MwSt.) erworben werden.

## stadt aachen

Die Stadt Aachen bietet  
**Gewerbegrundstücke  
zum Verkauf an.**

Info:  
Fachbereich  
Immobilienmanagement  
Herr Schulze-Schwanebrügger  
Tel. 0241/432 2328  
Internet:  
[www.aachen.de/gewerbe](http://www.aachen.de/gewerbe)



**Rechtsanwältin  
Dr. Sabine Stolten**

Immobilienrecht, Bau- und Architektenrecht,  
Gewerbemietrecht

Kanzlei: Sperberweg 2 · 52076 Aachen-Walheim  
Tel. 02408/958710 · Fax 02408/958711

## UNSERE SICHT DER DINGE...



mohr &amp; more

## ... KÖNNTE IHRE PERSPEKTIVE GRUNDLEGENDE ÄNDERN.

Als führender Projektentwickler und Investor in der Region entwickelt die AMW Projekte GmbH seit 1991 erfolgreich Gewerbeimmobilien sowohl für den Kapitalmarkt als auch für den eigenen Immobilienbestand. Dies ermöglicht es uns, die Dinge mit eigener Brille zu sehen und neben der klassischen Immobilienverwaltung Wertschöpfung zu betreiben.  
Unser Credo: **Vom Eigentümer - für Eigentümer.**

### IMMOBILIENMANAGEMENT – MEHRWERT DURCH KOMPETENZ

- / Der ideale Partner für Sie aufgrund langjähriger Verwaltung eigener Immobilien
- / Kompetenz aus einer Hand:
  - Interdisziplinäres Team aus Kaufleuten, Architekten und Technikern
- / Unsere Kernkompetenzen:
  - Kaufmännische + technische Hausverwaltung
- / Wertsteigerung durch Asset Management + Projektentwicklungserfahrung
- / Unser Leistungsspektrum für Sie:
  - Umwidmungen + kleinere Bauanträge, Baumanagement + Bauleitung,  
Vermietung + Verkauf, Vermarktung

**AMW PROJEKTE**

AMW Projekte GmbH  
Karmeliterhöfe  
Karmeliterstraße 10  
52064 Aachen

Herr Lichius  
Tel.: +49 (0)2 41 / 18 95 170  
[www.amwprojekte.de](http://www.amwprojekte.de)  
[rlichius@amwprojekte.de](mailto:rlichius@amwprojekte.de)

## THEMENVORSCHAU

# Mehrwert: Mitarbeiter



## Ausgabe JANUAR

Titelthema: Mehrwert: Mitarbeiter

Verlags-Sonderveröffentlichungen:

- Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin
- Steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung

Anzeigenschluss 13.12.2010

## Ausgabe FEBRUAR

Titelthema: Hidden Champions aus der Region Aachen

Anzeigenschluss 12.01.2011

Anzeigenberatung:

Tel. 0241 5101-254

Fax: 0241 5101-253

E-Mail: [wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de](mailto:wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de)

### Das ist die Lösung.

So erreichen Sie die Führungskräfte des Mittelstandes.

WIRTSCHAFTLICHE  
NACHRICHTEN

Nutzen Sie unsere Schwerpunkt-Themen und Sonderveröffentlichungen für Ihre Anzeige.

#### Redaktionelle Schwerpunkt-Themen 2011

- JANUAR**  
Mehrwert: Mitarbeiter
- FEBRUAR**  
Hidden Champions aus der Region Aachen
- MÄRZ**  
Unternehmenskommunikation
- APRIL**  
Grüne Technologien
- MAI**  
Finanzierungskonditionen
- JUNI**  
Kreativwirtschaft
- JULI/AUGUST**  
Tourismus
- SEPTEMBER**  
Klein aber fein: von MiniGmbHs und anderen Kleingewerbetreibenden
- OKTOBER**  
Ausbildung
- NOVEMBER**  
Verkehr – effizient vernetzt
- DEZEMBER**  
Unternehmer mit sozialer Verantwortung

#### Sonder- veröffentlichungen 2011

- JANUAR**  
Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin  
Steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung
- FEBRUAR**  
Architektur, Bauen und Erhalten  
Ratgeber: Gesellschaftsrecht
- MÄRZ**  
Arbeitsplatzgestaltung  
Ratgeber: Arbeitsrecht
- APRIL**  
Tagungen, Seminare und Weiterbildungen  
Industrie- und Gewerbeimmobilien
- MAI**  
Outsourcing und Zeitarbeit  
Ratgeber: Patentrecht
- JUNI**  
Automobile Unternehmenswelt  
Ratgeber: Handelsrecht
- JULI/AUGUST**  
Werben und Gestalten  
Steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung
- SEPTEMBER**  
Betriebsfeste und Weihnachtsfeiern  
Ratgeber: Steuerrecht
- OKTOBER**  
Energie und Umwelt  
Ratgeber: Arbeitsrecht
- NOVEMBER**  
Verpackung und Druck  
Ratgeber: Wettbewerbsrecht
- DEZEMBER**  
Tagungen, Seminare und Weiterbildungen  
Industrie- und Gewerbeimmobilien

Wenn auch Sie inserieren möchten, wenden Sie sich bitte an unseren Mediaberater Timo Abels.  
Telefon (0241) 5101-254 | Fax (0241) 5101-253 | [wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de](mailto:wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de)

### IMPRESSUM

Die Zeitschrift wird herausgegeben seit 1919.

Erscheinungsweise: monatlich

Erscheinungstermin: jeweils am 1. des Monats

verbreitete Auflage: 31.389 (Stand IWW II/10)

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6–10, 52062 Aachen, Tel. 0241 4460-0, [www.aachen.ihk.de](http://www.aachen.ihk.de), E-Mail:

[wn.redaktion@aachen.ihk.de](mailto:wn.redaktion@aachen.ihk.de)

Verantwortlich für den Inhalt: Fritz Rötting

Redaktion: Dr. Karla Sponar

Redaktionssekretariat: Karoline Schmitz,

Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6–10, 52062 Aachen, Tel. 0241 4460-268

Redaktionelle Mitarbeit:

Felicitas Gessner, Esra Güner, Helga Hermanns, Ulrich Kölsch, Carmen Krämer,

Richard Mariaux, Julia Ninnemann, Judith Salomon, Conny Stenzel-Zenner

Verlag:

Zeitungsverlag Aachen GmbH, Postfach 500 110, 52085 Aachen

Anzeigen:

Christian Kretschmer, Tel. 0241 5101-271, Fax 0241 5101-281

Anzeigenberatung:

Timo Abels

Tel. 0241 5101-254, Fax 0241 5101-253,

E-Mail: [wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de](mailto:wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de)

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 31 gültig ab 1. Januar 2010

Layout:

Janine Hillemacher

Gesamtherstellung:

M. Brimberg Druck und Verlag GmbH, Aachen

Bezugsgebühr: Die Zeitschrift ist das offizielle Organ

der Industrie- und Handelskammer Aachen.

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Im freien Verkauf beträgt die Bezugsgebühr jährlich im Inland 20,- € inkl. Portokosten und 7% MwSt., im Ausland 36,81 € inkl. Portokosten.

Preis des Einzelheftes 1,89 €, Inland; 3,07 €, Ausland.

Fotomechanische Vervielfältigung von Teilen aus dieser Zeitschrift sind für den innerbetrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet. Beiträge, die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind und als solche kenntlich gemachte Zitate geben nicht immer die Meinung der Industrie- und Handelskammer wieder.



**NÄCHSTE  
AUSGABE  
AM  
30.12.2010**

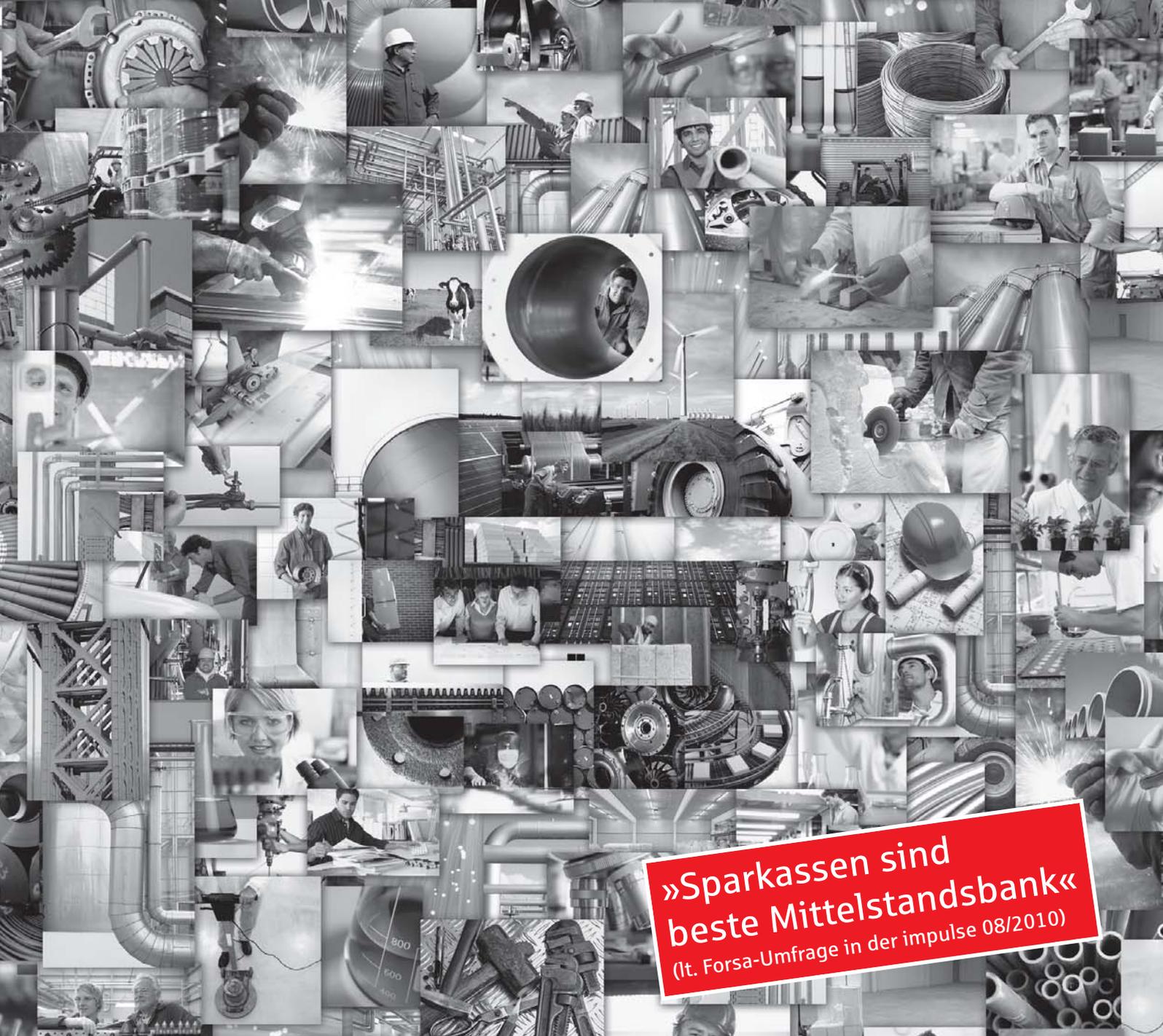
# „Deine Zeit“ – das Veranstaltungsmagazin aus der Region für die Region

## Von Kultur bis kulinarisch

Monatlich informieren wir über das Veranstaltungsangebot der StädteRegion Aachen sowie der Kreise Heinsberg und Düren.

„Deine Zeit“ erhalten Sie an jedem letzten Donnerstag im Monat in der Aachener Zeitung und in den Aachener Nachrichten sowie an ausgewählten Veranstaltungsorten.





»Sparkassen sind  
beste Mittelstandsbank«  
(lt. Forsa-Umfrage in der impulse 08/2010)

# Der perfekte Partner für Ihren Erfolg.

Das Sparkassen-Finanzkonzept.



Managen Sie Ihre Finanzen clever mit dem Sparkassen-Finanzkonzept. Als einer der größten Mittelstandsfinanzpartner bieten wir unseren Kunden kompetente und umfassende Beratung. Von Finanzierungslösungen über Risikomanagement bis hin zur Nachfolgeregelung: Wir finden für jedes Anliegen die maßgeschneiderte Lösung. Testen Sie uns jetzt! Mehr Infos bei Ihrem Sparkassenberater oder auf [www.sparkasse.de](http://www.sparkasse.de). **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**